

nöwi

AKTUELL..... 3
Erfreuliche Bilanz:
Wieder mehr Lehrlinge

SERVICE 20
UWG-Novelle 2007:
Teil 2

BRANCHEN 21
Güterbeförderung:
Kollektivvertrag

BEZIRKE 31
Gmünd: Bäckerei Pilz
expandiert weiter

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 4

8. Februar 2008



Valentinstag: Blumengruß von der Bundes- siegerin

Bericht Seite 5

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/Bearbeitung: Kneissl

Erfolgreich inserieren in der **nöwi**

Unser Sonderthema in der Ausgabe 06, am 22. 02. 2008
"EURO 2008"

Werbungstermin: 10. Februar 2008

Infos & Buchungen

Agency-Media Contact

1011 Wien, Teufelstraße 1

01-91/23 18 11

01-91/23 28 01 3 011

4 Mail: media@wka.at

TaskManagement in Unternehmen:

KnowHow – just in time – just for time

20. Februar, Bezirksstelle Wiener Neustadt

Näheres auf Seite 16!

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

- die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen,
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz. Unsere 1700 bereits geleisteten Einsätze in der Gastronomie, im Handel und im Gewerbe zeigen, dass die Betriebshilfe gerne angenommen wird. Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



aktuell..... S. 3-19

Wieder mehr Lehrlinge! S. 3
 Alles aus einer Hand S. 4
 Valentinstag S. 5
 WKO-News S. 6-8
 Euro Info Centre S. 9
 Neuland Award 08 S. 10
 Job Konkret S. 10
 Ausbau der B 303 S. 11
 Fachhochschul-Lehrgang S. 11
 Junge Wirtschaft, FIW, Verlautbarungen... S. 12
 Ökostrom S. 13
 Funktionsakademie S. 14
 Bezirksstelle Wiener Neustadt:
 Neueröffnung S. 15
 TaskManagement S. 16
 Firmen-News S. 17
 FinanzCheck-Seminare S. 18
 Selbständigen-Vorsorge S. 19

service..... S. 20-24

Rechtspolitik S. 20
 UWG-Novelle 2207 – Teil 2
 Umwelt, Technik, Innovation S. 20
 A 12, Tirol
 European Regional
 Champions Award 2007
 Sprechtag
 Betriebsanlagen
 Außenwirtschaft S. 22
 Kostenloser
 Förderungs-Check
 Schnupperreise Slowakei
 EU- Montenegro
 Förderstammtisch
 Camets ATA Ukraine
 Unternehmensservice S. 24
 NÖ Innovationspreis 2008
 Patent-Infotag

branchen.... S. 25-35

Gewerbe und Handwerk S. 25
 Kfz-Techniker, Schuhmacher,
 Tapezierer, Bekleidung, Bäcker,
 Rauchfangkehrer, Allgemeine Fachgruppe
 Handel S. 27
 Wanderhandel, Textilhandel,
 Allgemeines Landesgremium
 Mein Standpunkt, Offensive des Lächelns
 Transport und Verkehr S. 30
 Güterbeförderung, Garagen,
 Tankstellen, Autobusse
 Tourismus S. 33
 Gastwirtinnenreise
 Industrie S. 34
 Information und Consulting S. 34
 WEB 2.0
 Abfallwirtschaft, Technische Büros

bezirke S. 36-69

Amstetten S. 36
 Baden S. 37
 Bruck/Leitha S. 38
 Gänserndorf S. 38
 Gmünd S. 40
 Hollabrunn S. 42
 Horn S. 43
 Korneuburg/Stockerau S. 44
 Krems S. 46
 Lilienfeld S. 47
 Melk S. 48
 Mistelbach S. 50
 Mödling S. 51
 Neunkirchen S. 53
 St. Pölten S. 56
 Tulln S. 58
 Waidhofen/Thaya S. 60
 Wiener Neustadt S. 61
 Wien-Umgebung S. 61
 Zwettl S. 63



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 70.258. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 66.193. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Erfreuliche Bilanz:

Wieder mehr Lehrlinge!

Die blaugelbe Lehrlingsbilanz 2007 kann sich mehr als sehen lassen: Genau 19.782 Lehrlinge bedeuten den höchsten Stand seit 2000! Grund zum Feiern gab es auch für all jene, die ihre Lehrabschlussprüfung bereits mit Auszeichnung bestanden haben: Sie wurden ins Festspielhaus St. Pölten geladen.



Foto: Schmaibl

Als Stargast beim „Fest der Lehrlinge“ konnten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (Mitte) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (r.) die Doppel-Olympiasiegerin Michaela Dorfmeister (l.) begrüßen.

Die Zuwachsrate von 3,7 Prozent im abgelaufenen Jahr war die höchste in ganz Österreich und entspricht einem Plus von 711 Lehrlingen gegenüber 2006. „Wir sind damit zum zweitstärksten Lehrlingsausbilder Österreichs aufgerückt!“ freut sich Sonja Zwagl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, darüber, dass „von Ausbildungsmüdigkeit bei der Wirtschaft absolut keine Rede sein kann!“

Zwagl sieht die Arbeit und Initiativen der Wirtschaftskammer voll bestätigt. So etwa hätten die Lehrstellenberater ganze Arbeit geleistet. Diese touren durch das Land und versuchen den Unternehmen die Lehrlingsausbildung „schmackhaft“ zu machen: 5000 Kontakte und über 1000 zugesicherte neue Lehrplätze lautete deren Bilanz bis 2007!

Die Hitliste im Detail

Mit über 50 Prozent der Lehrlinge ist das Gewerbe der weit-

aus größte Lehrlingsausbilder: 10.426 Lehrlinge erhalten derzeit in 3771 Lehrbetrieben ihre Berufsausbildung.

Die „Branchen-Top Ten“ – führt der Einzelhandel mit 2274 Lehrlingen an, gefolgt vom Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik mit 1747 Lehrlingen. Auf den weiteren Rängen folgen Elektroinstallationstechnik und Gastronomiefachmann/-frau. Erstmals ist auch der erst seit 1999 existierende Lehrberuf Maschinenbautechnik auf Rang neun in der Liste der Top Ten vertreten.

Der lehrlingsstärkste Bezirk in Niederösterreich ist St. Pölten mit 2295 Lehrlingen und 695 Lehrbetrieben, dicht gefolgt von Amstetten mit 2274 Lehrlingen und 646 Lehrbetrieben.

Die Zuwachsrate lag bei den männlichen Lehrlingen mit 4,2 Prozent etwas höher als bei den weiblichen, welche mit Plus 2,6 Prozent ebenfalls eine deutliche Steigerung verzeichnen.

Über der NÖ-Zuwachsrate von 3,7 Prozent liegende Erhöhungen wiesen die Wirtschaftsparten Transport und Verkehr, Industrie, Handel sowie Gewerbe und Handwerk auf.

Mehr Meister

Absolut erfreulich ist auch die Zunahme bei den Meister-, Befähigungs- und Unternehmerprüfungen. 2007 sind insgesamt 3477, d. h. um 311 KandidatInnen mehr, zu Modulen der Meister- und Befähigungsprüfungen sowie auch zur Unternehmerprüfung angetreten.

Ein Fest für die Lehrlinge

Jedes Jahr zu Jahresbeginn laden das Land NÖ und die Wirtschaftskammer NÖ all jene ehemaligen Lehrlinge, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben, zum „Fest der Lehrlinge“ in das St. Pöltener Festspielhaus ein.

Moderiert wurde die Gala, zu der 629 Lehrlinge aus 421 Lehrbetrieben geladen waren, von „Musical – Die Show“-Juror Alexander Goebel: „Solche Menschen wie euch braucht das Land, dann brauchen wir uns keine Sorgen machen!“, streute der Kabarettist den jungen Menschen Rosen.

Mit Herz dabei

Auch die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwagl, zollte den „Ausgezeichneten“ Lob: „Ihr seid das Flaggschiff unseres Facharbeiternachwuchses. Ihr habt Fachwissen und Engagement bewiesen und seid mit Herz bei der Sache. Das macht euch so erfolgreich!“ Jeder Lehrling, so Zwagl, müsse schon früh in seinem Leben Verantwortung übernehmen. Auch für den Ausbilder bedeutet die Aufnahme eines Lehrlings ein großes Maß an Verantwortung. „Umso mehr danke ich unseren

Betrieben für ihr unermüdliches Engagement in der Lehrlingsausbildung!“

Insbesondere machte Präsidentin Zwagl auch auf das Angebot der „Lehre mit Matura“ aufmerksam. Die Kosten für die Berufsmatura, die schon während der Lehrzeit begonnen werden kann, werden dabei zur Gänze von Land NÖ und Wirtschaftskammer NÖ übernommen – sofern die Berufsmatura in einem WIFI absolviert wird. Präsidentin Zwagl dankte dem Landeshauptmann für die großzügige Unterstützung dieser Karrierechance für die Jugendlichen.

Ab ins Ausland!

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gab den Jugendlichen den Rat, weiter Erfahrungen zu sammeln – vor allem im Ausland: „Wer in die Welt hinausgeht, kann wieder mit Erfahrung in seine Heimat zurückkommen.“ Auch der Landeshauptmann zeigte sich stolz auf die Erfolge der jungen NiederösterreicherInnen: „Sie machen Niederösterreichs Zukunftswerkstatt aus. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Erfolge erkennen und sie Sie wachsen lassen, und dass Sie Niederlagen aufrecht tragen können.“

Von den Skiern auf die Festspielbühne

Auch Stargast Michaela Dorfmeister konnte davon berichten, wie es ist, wenn man „nicht mehr will“. „Aber die Sätze ‚Ich kann nicht mehr‘ und ‚Ich will nicht mehr‘ sollte man aus seinem Wortschatz streichen. ‚Ich tue‘ und ‚Ich mache‘ heißt die Devise.“ Dorfmeister betonte, dass ein großer Erfolg nur möglich sei, wenn „die Familie hinter dir steht. Sonst hätte ich sicher nicht nur einmal mit der Schule aufgehört. Aber meine Eltern haben mir immer wieder in Erinnerung gerufen, dass das Skifahren der richtige Weg für mich ist.“

Alles aus einer Hand

Drei Standorte, 67 Mitarbeiter und eine Firmengeschichte, die bis 1946 zurückreicht: Das Familienunternehmen Straka punktet nicht nur mit geschäftlichen Erfolgen, sondern auch mit siegreichen Lehrlingen. So zuletzt mit Mario Neubauer bei der 39. Berufsweltmeisterschaft in Shizuoka/Japan – die NÖWI warf einen Blick in den Hollabrunner Betrieb.



Fotos: Straka



Ing. Thomas Straka (l.) und sein Bruder Michael (r.) sind die Geschäftsführung des Familienunternehmens: „Wir sehen Führung als Anleitung zum Erfolg!“

Jede Firma tritt an, um Geschäfte zu machen und Profit zu erwirtschaften. Das ist weder gut noch schlecht, sondern liegt in der Natur der Sache. Wie das allerdings bewerkstelligt wird, bezeichnet Stil und Gebarung des Hauses.

„Schöner Leben“ ist auf der Homepage der Firma zu lesen: Das betrifft nicht nur die beiden Geschäftsfelder Haustechnik und Badausstattung, sondern auch die Atmosphäre der Niederlassungen selbst: Hell und offen kommt die Umgebung Kunden wie Mitarbeitern entgegen.

Geleitet wird die GmbH von den beiden Brüdern Michael und Ing. Thomas Straka gemeinsam. Bei gleich drei Standorten ist das so praktisch wie bezeichnend für ein Familienunternehmen im besten Sinn des Wortes.

Innovation und Kreativität

Wer sich „Alles aus einer Hand“ aufs Banner schreibt, muss für alle Eventualitäten gerüstet sein. Für den Kunden ist das natürlich angenehm, mit nur einem Ansprechpartner auszukommen. Für den Unternehmer Michael Straka bedeutet es die Verantwortung für ein oft recht umfassendes Komplettpaket aus mehreren Bereichen: „Als ISO-zertifizierter Betrieb können wir uns nichts anderes leisten als das

Streben nach ständiger Verbesserung. So sehen wir auch Führung als Anleitung zum Erfolg: Aus den Unternehmenszielen, die wir erarbeiten, leiten sich die einzelnen Ziele der Führungskräfte und Mitarbeiter ab. Und die wiederum werden von jedem Einzelnen verfolgt und natürlich auch evaluiert.“

Sorgfältige Mitarbeiterwahl

Michael Straka sieht sich und seine Mannschaft als Teil der Straka-Großfamilie: „Wir bieten allen die Chance zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung im Unternehmen. Das ist jetzt aber nicht nur einfach ein Prinzip von uns – jeder Mitarbeiter ist für uns auch Mitunternehmer und maßgeblich am gemeinsamen Erfolg beteiligt, indem er selbst größtmögliche Verantwortung übernimmt. Teamgeist ist eben alles!“

Und diese Firmenphilosophie geht auf: Ein Jahr nach der umfassenden Neugestaltung des Hollabrunner Standortes (Büro, Fachmarkt und Schauraum) konnte 2006 eine Znaimer Tochter gegründet werden: 2008 hat die Straka Haustechnik GmbH ihren ersten Auftritt bei der Brünnner Messe.

Die besondere Qualität der Mitarbeiter und Lehrlinge lässt sich für den Geschäftsführer in erster



Jeder Mitarbeiter ist auch Mitunternehmer mit Verantwortung.

Linie auf die sorgfältige Auswahl zurückführen: „Gerade bei den Lehrlingen helfen uns die Schnupperwochen sehr. Je früher man da ansetzt, desto besser, damit steht und fällt die Lehrzeit!“

An den drei Standorten Hollabrunn, Retz und Laa/Thaya arbeiten derzeit 67 Mitarbeiter, acht davon sind Lehrlinge.

Michael Straka formuliert die Kernphilosophie in zwei Sätzen:

„Regionale Arbeitsplätze, Lehrlingsausbildung und regionale Wertschöpfung betrachten wir als unseren gesellschaftspolitischen Auftrag. Als Unternehmer ist es natürlich unser höchstes Ziel, Kunden zu begeistern, schließlich steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt – und das gilt im gleichen Maß für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter!“

Das Familienunternehmen sammelt schon seit einigen Jahren Preise und Auszeichnungen, nicht zuletzt durch seine Lehrlinge und Mitarbeiter:

- Silbermedaille bei den Berufsweltmeisterschaften in Toronto (1999) in der Sparte Sanitärinstallation durch Markus Wunsch
- 1. Platz beim NÖ Landeslehrlingswettbewerb 2004 und
- 2. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb 2004 in der Sparte Fliesenleger durch Mario Neubauer
- 1. Platz beim DAVID-Award 2006 – Österreichs innovativstes Installationsunternehmen (Bewertung durch die österreichische Sanitär- und Heizungsindustrie)
- 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Sanitär- und Klimatechniker Heizungsinstallation NÖ durch David Oberzner
- 1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb 2006 in der Sparte Fliesenleger durch Mario Neubauer.
- Teilnahme bei den Berufsweltmeisterschaften in Shizuoka/Japan in der Sparte Platten- und Fliesenleger durch Mario Neubauer
- Ausbildertrophy – Niederösterreichs innovativer Lehrbetrieb (Bewertung durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich)

Valentinstag: Ein Blumengruß von der Bundessiegerin

Der Valentinstag: Ein Pflichttermin für verliebte Paare genauso wie für die niederösterreichischen Floristinnen und Floristen. Die NÖWI hat sich im Vorfeld dieses „Großkampftages“ dort umgesehen, wo die Siegerin des Bundeslehrlingswettbewerbes 2007 ihre Lehre absolviert hat: Bei „Blumenzauber“ in Traisen.

Noch scheint die „Ruhe vor dem Valentinstagssturm“ über dem Geschäft von Cordula Mitterbacher zu liegen. Seit 2003 führt die gebürtige Deutsche ihre Blumenhandlung mit dem klingenden Namen „Blumenzauber“ in der Mariazeller Straße in Traisen. „Das Valentinstagsgeschäft geht so zwei bis drei Tage vor dem 14. Februar los. Im Moment sind wir ganz froh über die kleine Verschnaufpause. Denn im Winter geht es ohnehin von Allerheiligen bis Silvester durch“, erzählt die Floristin.

Neugierige Frage der NÖWI: Welche Bedeutung hat der Valentinstag eigentlich privat für eine Floristin? Johanna Gravogl, mittlerweile ausgelernter Lehrling bei Cordula Mitterbacher, überrascht uns: „Ich bin beleidigt, wenn ich am Valentinstag keine Blumen bekomme“, schmunzelt sie. Und berichtet gleich über die Trends am „Tag der Liebe 2008“: „Bei uns stehen heuer die Frühlingsblumen hoch im Kurs.“

Fasziniert von der Natur

Gravogl muss es wissen – hat sie doch im Sommer vergange-

nen Jahres die Bundeswertung bei den FloristInnen für sich entscheiden können. Sehr zur Freude ihrer Chefin: „Ich habe zwar in Deutschland 25 Jahre lang Lehrlinge ausgebildet, aber die Johanna ist mein erster Lehrling seit meiner Meisterprüfung. Da ist so ein Erfolg natürlich eine besondere Freude!“

Wie Johanna hat auch ihre Chefin ihre Karriere als Lehrling begonnen. „Ich wollte immer etwas mit schönen Dingen und Farben machen. Bei der Berufsberatung empfahl man mir dann Hutmacherin oder Floristin. Auf Grund meiner großen Liebe zu Blumen entschied ich mich für Letzteres.“ Eine Liebe, die Cordula Mitterbacher mit ihrem Schützling teilt: Von Kindheit an war Johanna von Blumen und der Natur fasziniert.

Schon lange vor ihrer Lehrzeit war sie immer wieder ins Geschäft gekommen und hatte mitgeholfen. Da hatte Mitterbacher bemerkt, welch gutes Gespür Johanna für diesen Beruf mitbringt. Ein guter Grund, sie schließlich als Lehrling aufzunehmen. „Sie ist mit Leib und Seele Floristin. Sie geht oft in den Wald und sammelt selbst die Naturmaterialien für ihre Kunstwerke.“

So auch vor dem Bundeslehrlingswettbewerb: Dort beeindruckte sie die Jury mit einem Strauß, der nur aus Gräsern, die sie in der Früh von einer Alm geholt hatte, gebunden war. „Einem Jurymitglied ist richtig die Luft weggeblieben, weil der Strauß so schön war. Er bezeichnete ihn sogar als ‚tausendprozentigen Strauß‘“, erzählt Mitterbacher stolz.

Dieses „Mitleben“ der eigenen Chefin nennt Johanna als einen wesentlichen Erfolgsfaktor: „Ich habe immer gewusst, dass meine



Foto: Kraus

Cordula Mitterbacher (l.) ist stolz auf „ihre“ Bundessiegerin Johanna Gravogl.

Chefin hinter mir steht, egal, welchen Platz ich belege. Auch dass ich mich gut auf den Wettbewerb vorbereiten konnte, hat sie mir ermöglicht.“ So habe Cordula Mitterbacher Johanna des öfteren zu Ausstellungen mitgenommen. Als Highlight nennt Johanna allerdings die Meisterprüfung ihrer Chefin. Dort durfte sie (jeder Prüfling braucht dort Helfer) einer anderen Kandidatin zur Hand gehen. „Davon habe ich sehr profitiert.“

Frisch und heimisch

Zwei bis drei Mal pro Woche heißt es für Cordula Mitterbacher „früh raus“: Dann nämlich, wenn sie um drei Uhr früh aufsteht und auf den Blumengroßmarkt fährt. „Ich kaufe nur jene Blumen, die mir gefallen. Sie müssen unbedingt frisch sein! Die Händler dort wissen schon, dass ich am liebsten heimische Blumen mag.“ „Die Chefin hat zwar meistens eine Einkaufsliste, die lässt sie aber auch meistens liegen“, lacht Johanna, „aber die meisten Kunden kommen ohnedies herein und fragen uns, was wir ihnen empfehlen würden.“

Genügend Nachwuchs

Für Johanna heißt es demnächst „raus in die Welt“. Sie möchte sich Berufserfahrung im Ausland holen. „Ich will mich unbedingt noch weiterbilden.“ Bei „Blumenzauber“ ist aber für Nachwuchs gesorgt: Noch zwei Lehrlinge und eine Gesellin

beschäftigt Cordula Mitterbacher. „Ich arbeite so gerne mit jungen Menschen!“ Ob sie vom Erfolg von Johanna auch geschäftlich profitiert hat, das kann Mitterbacher bejahen: „Manchmal sage ich zu einer Kundschaft: Diesen Strauß hat Ihnen jetzt die beste Floristin Österreichs gemacht. Dann sind sie immer ganz erstaunt und freuen sich sehr.“

Doch nicht immer bewerben sich solche Ausnahmetalente wie Johanna – nach welchen Kriterien sucht Cordula Mitterbacher einen Lehrling aus? „Am besten, man sucht sich den Lehrling gleich im Frühjahr. Im Herbst ist es dann meist schwieriger, jemanden zu finden.“ Und auf der persönlichen Ebene? „Die Chemie muss von vornherein stimmen – schaut sie mir in die Augen, wie steht sie da, etc. Zeugnisse lass ich mir keine zeigen. Ich lasse sie ein bisschen mitarbeiten. Dann sehe ich gleich, ob sie ein Gespür für die Blumen hat und mit Liebe dabei ist.“

Jeder Lehrling sei anders, und das „ist ja auch das Schöne an der Arbeit mit den jungen Menschen. Jede ist auf ihre Weise eine Bereicherung für mich und die Firma. Im Geschäft sind wir wie eine kleine Familie.“ So sehen das wohl auch die Lehrlinge: Nach dem Bundessieg kam folgende SMS auf das Handy der Chefin: „Danke, dass ich bei Ihnen lernen durfte.“

Der Valentinstag in Zahlen

- Vier von fünf ÖsterreicherInnen möchten am Valentinstag anderen eine Freude bereiten.
- Blumen führen die Wunschliste der Österreicherinnen an.
- Mehr als die Hälfte aller Männer machen am Valentinstag Geschenke.
- Nur zwei von fünf Frauen verwöhnen ihre Partner am Valentinstag mit einer Aufmerksamkeit.

Leitl freut sich über 30.000 neue Jungunternehmer 2007

„GmbH light“ soll noch bis Anfang 2009 umgesetzt werden – Junge Wirtschaft fordert Wachstumspaket für neue Unternehmen.

Zum zweiten Mal nach 2006 haben die heimischen Jungunternehmer die 30.000er-Marke an Unternehmensneugründungen geknackt. WKÖ-Präsident Christoph Leitl kann vor diesem Hintergrund ein zufriedenes Resümee ziehen: „In meiner bisherigen Amtszeit von 2000 bis 2007 wurden mehr als 200.000 neue Unternehmen in die Welt gesetzt.“ Eine weitere Schallmauer wurde auch bei der Frauenquote durchbrochen. Erstmals sind mehr als 40% der neu gegründeten Betriebe in weiblicher Hand. Seit 1993 verzeichneten die Jungunternehmerinnen überhaupt einen Zuwachs von 50%.

Das Plus bei den Unternehmensneugründungen sieht Leitl auch aus dem Blickwinkel der WKÖ-Reform. Das Ziel habe bei seinem Amtsantritt „Minus 30% an Mitgliedsbeiträgen, plus 30% bei Leistung und Output“ gelaftet. Von 2000 bis 2007 habe sich daher in konsequenter Weise auch die Zahl der Jungunternehmer um 30% erhöht. „Ich bin stolz, zeigt das doch, dass sich mit einem konsequenten Spar- und Reformkurs positive Leistungen erzielen lassen“, so der WKÖ-Präsident.

Eine rasche Umsetzung urgieren Leitl in Hinblick auf eine GmbH-Reform, die Vereinfachungen bei Einlagen und Publikationspflichten bringen soll. Das Justizministerium habe auf den Vorstoß der WKÖ und der Jungen Wirtschaft nun reagiert und nehme eine GmbH light mit einem Mindestkapital von 10.000 Euro in Angriff.

Nach Rechtsformen dominieren weiterhin die Einzelunternehmen, die mit einem Anteil von rund 83% auf Platz eins rangieren. Der Anteil der GmbH liegt bei etwa 11%. Nach Sparten dominiert das Gewerbe, gefolgt



Von links: Gatterer (JW), Leitl, Zehetner (JW).

Foto: z. V. g.

vom Handel und Information und Consulting. „Die Gründungstätigkeit ist insgesamt gut verteilt. Das bedeutet, dass wir in gesunder Weise in allen Wirtschaftsbereichen wachsen“, so Leitl.

Bei der Forderung nach einer Lohnnebenkostenbefreiung für den ersten Mitarbeiter hofft Leitl auf die Diskussion zur Steuerreform 2010. Hierfür müsste man die Spielräume im Sozialsystem gut ausnützen.

Harry Gatterer, Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft (JW), führt den anhaltenden Trend zur Selbstständigkeit auch auf die Umsetzung einer Forderung der Jungen Wirtschaft zurück: Die Verbesserung der sozialen Absicherung für Unter-

nehmer. Diese hat dazu beigetragen, dass viele, die gewartet haben, den Schritt in die Selbstständigkeit nun gewagt haben. Um das Wirtschaftswachstum konstant zu halten, fordert die JW ein Wachstumspaket für junge Unternehmen. Folgende Forderungen sind darin enthalten:

- Keine Lohnnebenkosten für den ersten Mitarbeiter im ersten Jahr
- Freibetrag für die Beteiligung an jungen Unternehmen
- Die Umsetzung der 10.000 Euro-GmbH in Österreich



Daten 2007 vorläufig

(Veröffentlichung der endgültigen Daten voraussichtlich Mai 2008)

Genauer über die NÖ-Daten in der nächsten NÖWI.

EURO 2008 bringt Österreich mehr als 11.000 neue Jobs

WKÖ-General Mitterlehner und AMS-Vorstand Kopf präsentierten neue Eurojobbörse EMJOBS08.

Die Fußball-EM EURO 08 wird für Österreich insgesamt rund 11.000 neue Jobs bringen. Um den Bedarf an Arbeitskräften entsprechend abzudecken, wurde vom AMS und der WKÖ die EM-Jobbörse ins Leben gerufen. Die neue Internetplattform EMJOBS08 bietet passende Bewerber/innen und Jobs zur EURO 2008.

„Den Unternehmen wird dadurch Personal mit maßgeschneidertem Profil schnell und unkompliziert vermittelt und damit profitieren Unternehmer und Arbeitssuchende gleichermaßen von dieser Initiative“, betonte WKÖ-General Mitterlehner. Die Fußball-EM 2008 werde für Österreich rund 380 Mio. Euro an zusätzlicher Wertschöpfung und ein BIP-Wachstum von 0,15% bringen.

Den meisten Bedarf hätten die Gastronomie mit circa 4000 offenen Jobs, gefolgt vom Tou-

risimus mit einem zusätzlichen Arbeitskräftebedarf von rund 500, dem Sicherheitsbereich mit 1300 und dem Verkehr mit

geschätzten 300 zu besetzenden Jobs. Regional wird sich der Arbeitskräftebedarf auf die Austragungsorte Wien, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt fokussieren.

Neue Internetplattformen:

- <http://www.ams.at/emjobs08> Job- und Personalvermittlungsbörse. Unternehmen können aus einem Pool von interessierten Bewerbern geeignetes Personal auswählen oder selbst freie Stellen in die Jobbörse eingeben.

• <http://em2008.wko.at/jobroom> Einstieg zur Jobbörse für WKÖ-Mitglieder (mit PIN-Code).

Österreichweite EM-Hotline: 0800/50 01 50.





Landen Sie einen Treffer!

Alles dreht sich um Fußball. Und damit entsteht auch erhöhter Bedarf an Personal, z.B. in den Bereichen Security, Gastronomie, Handel und Tourismus. Das AMS bietet jetzt auf einer speziellen Internetplattform viele dieser Jobs an. Der Anklick zu Ihrem EM Job 08 ist also nur einen Klick entfernt:

www.ams.at/emjobs08

Infos auch unter **0800 500 150**.



Verlieren Sie keine Zeit.

Ihr ArbeitsMarktService

Gastkommentar von Finanzminister Wilhelm Molterer

Soziale Absicherung von Selbstständigen ist vorrangiges Ziel

Ein guter Wirtschaftsstandort braucht starkes Unternehmertum. Initiative und Risikobereitschaft sind Grundlagen des Wohlstandes. Alle jene, die den Weg in die Selbstständigkeit wählen – seien es nun Gewerbetreibende, Freiberufler oder Landwirte – sind wichtige Innovatoren und Motoren für eine kleine, offene und flexible Volkswirtschaft wie die österreichische. Sie sind es, die dem Wirtschaftswachstum mit Investitionen, Ideen und Geschäftskonzepten ständig neuen Antrieb liefern.

Gerade deshalb ist die soziale Absicherung der unternehmerisch Tätigen ein vorrangiges Ziel. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass das bewährte System der „Abfertigung Neu“, von dem bisher vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer



Wilhelm Molterer

profitieren, auch Unternehmern, Freiberuflern und Landwirten offen steht – mit folgenden steuerlichen Konsequenzen.

Erstens sind die Einzahlungen in die Vorsorgekasse als Betriebsausgabe sofort von der Steuer absetzbar. Zweitens ist die Veranlagung des Kapitals von der Kapitalertragsteuer befreit. Und drittens ist die Pension, die man eines Tages aus der Vorsorgekasse

beziehen kann, komplett von der Lohn- und Einkommensteuer befreit. (Entscheidet man sich gegen die Auszahlung als Rente, sondern wählt stattdessen einen Einmalbetrag, kommt ein ermäßigter Steuersatz von nur 6% zur Anwendung). Dieser Schritt ist ein Meilenstein für die Perspektive einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Altersvorsorge.

Nehmen wir als Beispiel einen 30-jährigen Unternehmensberater, der einen Jahresgewinn von 36.000 Euro verbucht. Er würde, wenn er bis zum Pensionsalter in die Vorsorgekasse einzahlt und sich für eine Rentenauszahlung entscheidet, mit über 9800 Euro gegenüber einer Pensionsvorsorge ohne diese steuerliche Begünstigung profitieren. Entscheidet er sich für die Auszahlung als Einmalbetrag, liegt der Steuervorteil noch immer bei

rund 8300 Euro. Oder nehmen wir einen 40-jährigen Rechtsanwalt mit einem Jahresgewinn von 72.000 Euro. Er profitiert unter denselben Voraussetzungen bei Rentenauszahlung mit mehr als 7600 Euro, bei Auszahlung als Einmalbetrag mit mehr als 6200 Euro.

Dieser Beitrag zur langfristigen Sicherung der Altersvorsorge ist eine zukunftsweisende sozialpolitische Weichenstellung und der finale Schritt zur Festigung und Stärkung des zukunftsorientierten 3-Säulen-Modells der Altersvorsorge. Wir bieten mit dem neuen Modell rund 500.000 zusätzlichen Erwerbstätigen dieses Zukunftsvorsorgemodell an. Auch auf europäischer Ebene zeigen wir damit einmal mehr unsere Vorreiterrolle als innovativer Wirtschafts- und Arbeitsstandort.

Einzelhandel: 1. Halbjahr rettet Bilanz 2007

„Das erste Halbjahr 2007 rettet die Gesamtbilanz des heimischen Einzelhandels“, analysiert Erich Lemler, Obmann der Bundessparte Handel. Die Umsatzentwicklung war im ersten Halbjahr 2007 dynamischer als in der zweiten Jahreshälfte. Die nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel hat sich seit 2005 kontinuierlich verbessert und 2007 die höchste Wachstumsrate seit 2001 erreicht. Real fiel das Umsatzergebnis im Einzelhandel auf Grund der deutlich höheren Preissteigerungen schlechter aus als 2006.

„Der Einzelhandel in Österreich konnte 2007 ein nominelles Umsatzplus von 2,4% gegenüber 2006 erwirtschaften. Absolut



Erich Lemler und Peter Voithofer

betrug der Einzelhandelsumsatz 2007 damit rund 44,8 Mrd. Euro. Erstmals seit Jahren fielen die Verkaufspreiserhöhungen im Einzelhandel im vergangenen Jahr mit durchschnittlich 2,4% höher aus als die Inflationsrate, damit kam es im Einzelhandel real zu einer Umsatzstagnation.“, stellt Handelsforscher Peter Voithofer fest.

Vehement hält Handelsobmann Lemler in diesem Zusammenhang fest: „Die Preissteigerungen in unserem Land allein dem Einzelhandel zuzuschrei-

ben, ist eindimensional und unrichtig. Die hohe Inflation in Österreich ist nicht hausgemacht. Der Einzelhandel kann sich den Weltmarktpreisen nicht entziehen.“ Massiv fordert er eine Versachlichung der Diskussion statt falscher Schuldzuweisungen. Seine Forderung an die Politik lautet: „Es braucht zur

Stärkung der Kaufkraft eine rasche, aber wohlüberlegte Entlastung unterer und mittlerer Einkommen“. Die Entlastung müsse so ausfallen, „dass den Menschen wieder mehr Geld im eigenen Börsel bleibt.“ Als Devise für 2008 gab er aus: „Es braucht wieder Konsumlust statt Preisfrust.“

Tourismusbranche auf erfolgreichem Kurs

„Der Tourismus bewährt sich trotz starker internationaler Konkurrenz als verlässlicher Motor für die österreichische Wirtschaft. Die jüngste Erfolgsbilanz ist einmal mehr der Qualität des Angebots und dem tollen Einsatz unserer Unternehmer und ihrer Mitarbeiter zu verdanken“, erklärt Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus, zu den von der Statistik Austria bekanntgegebenen Nächtigungszahlen für das Kalenderjahr 2007. Mit 121,4 Mio. Übernachtungen wurde im abgelaufenen Jahr wieder Anschluss an die bisherigen Rekordwerte Anfang der 90er

Jahre gefunden. Die Steigerung gegenüber 2006 beträgt 1,7%. Im Dezember des Vorjahres wurde sogar ein Plus von 9,3% erreicht. „Es ist damit zu rechnen, dass die Umsatzzahlen zumindest im Ausmaß der Nächtigungen, wenn nicht sogar deutlich darüber, zugelegt haben“, fügt Schenner hinzu. Die Diversifizierung der Herkunftsländer hat sich weiter fortgesetzt. Zuwächse gab es u. a. bei der Zahl der Nächtigungen von Gästen aus den Niederlanden, Großbritannien, Belgien, der Schweiz und – besonders deutlich – aus osteuropäischen Ländern.

Europaweite Hilfe für heimische Unternehmer

Mit dem Anwachsen der Europäischen Union gibt es mehr und mehr neue Möglichkeiten – sowohl für wirtschaftlichen Erfolg als auch für neue Probleme. Bei der Wirtschaftskammer laufen die Fäden im Enterprise Europe Network zusammen: Das EEN ist der „Problemlöser Nr.1“ bei Fragen des EU-Binnenmarktes.



Foto: Kneissl

Von links: Mag. Sylvia Vana (SOLVIT), Mag. Markus Stock (EEN), Dr. Wolfgang Traußnig (EU-Referat der NÖ Landesregierung) und Dr. Eva Hahn (Außenwirtschaft, WKNÖ).

Durch die Erweiterung um zwölf neue Mitgliedsstaaten (Mai 2004 und Jänner 2007) rückte Österreich in das Zentrum der Europäischen Union, mit zahlreichen neuen Kooperationsmöglichkeiten für Unternehmen. Damit nehmen seit Mai 2004 auch die grenzüberschreitenden Tätigkeiten im Binnenmarkt zwischen Unternehmen stetig zu.

Die häufigsten Fragen an das EEN in diesem Zusammenhang betreffen den Marktzugang für Waren- und Dienstleistungen in einem anderen EU-Staat.

Natürlich gibt es innerhalb der Europäischen Union einheitliche Vorschriften, nach denen die Zuständigkeiten geregelt sind, wohin aber wendet sich der Unternehmer konkret, wenn einzelne Vorschriften in den verschiedenen Ländern unterschiedlich ausgelegt werden?

Ansprechpartner für Recht und Binnenmarkt

Die Arbeit der Abteilung „Außenwirtschaft“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringt im Bedarfsfall auch den Kontakt zum EEN mit sich. Schließlich ist das Enterprise Europe Network der Wirtschaftskammer Österreich die Anlaufstelle für alle EU-Fragen von Unternehmen.

Mag. Markus Stock (WKÖ, EEN) skizziert die ersten Schritte im Fall des Falles: „Stößt ein österreichisches Unternehmen auf Handelshemmnisse oder Diskriminierungen in einem anderen Mitgliedstaat, prüfen wir zuerst die EU-Konformität. Wenn sich dabei herausstellt, es wird gegen EU-Recht verstoßen, dann interveniert das Büro der WKÖ in Brüssel direkt bei der EU-Kommission!“

Schwerpunkt der Arbeit ist der Binnenmarkt: 250 Anfragen pro Jahr und 40 Binnenmarktproblemen/Jahr werden hauptsächlich mit vier Arbeitsmethoden begegnet: Neben formellen Beschwerden, Notifikationsverfahren (dienen der Früherkennung und/oder Verhinderung von Hemmnissen des freien Warenverkehrs am Binnenmarkt) und der Zusammenarbeit mit den Außenhandelsstellen ist das EEN auch die offizielle Kontaktstelle für SOLVIT.

EU-weites Netzwerk

SOLVIT ist ein Online-Netzwerk zur Problemlösung, in dem die Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um auf pragmatische Weise Probleme zu lösen, die durch die fehlerhafte Anwendung von Binnenmarktvorschriften durch Behörden entstehen. Seine Benutzung ist kosten-

Ansprechpartner für Binnenmarkt-Fragen:

- Die Bezirksstellen der WKNÖ:
<http://wko.at/wknoe/presse/Bezirksstellen.htm>
- Abteilung Außenwirtschaft der WKNÖ: A-3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. +43 (0)2742/851/16 4 01, Fax +43 (0)2742/851/16 4 99, E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at
- Das EEN der Wirtschaftskammer Österreich (ist auch die Anlaufstelle für SOLVIT): Enterprise Europe Network, Binnenmarkt, A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, <http://wko.at/eu>

los. In jedem Mitgliedstaat der EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen gibt es „Zweigstellen“, die Teil der nationalen Verwaltung sind. Sie bearbeiten Beschwerden sowohl von Bürgern als auch von Unternehmen.

Mag. Sylvia Vana betont den pragmatischen Ansatz von SOLVIT: „Unsere Aufgabe besteht darin, innerhalb von zehn Wochen praktische Lösungen für praktische Probleme zu finden!“

Betrieben wird das Netz zwar von den Mitgliedstaaten, doch die Europäische Kommission stellt die Einrichtungen zur Verfügung und unterstützt bei Bedarf die einzelnen Zentren. Darüber hinaus leitet die Kommission offizielle Beschwerden, die bei ihr eingehen, an SOLVIT

weiter, wenn die darin beschriebenen Probleme mit großer Wahrscheinlichkeit außergerichtlich gelöst werden können. Typische Arbeitsbereiche sind:

- Marktzutritt für Produkte und Dienstleistungen
- Niederlassung als Selbstständiger
- Besteuerung
- Administration
- Anerkennung von Berufsqualifikationen
- Freier Kapital- und Zahlungsverkehr
- Vermarktungsbeschränkungen im anderen Mitgliedstaat

Ungefähr 80 Prozent dieser Probleme können gelöst werden, seit der Netzwerk-Gründung im Juli 2002 waren das über 1300 Fälle.

Das Enterprise Europe Network der Wirtschaftskammer Österreich ist die Anlaufstelle für alle EU-Fragen von Unternehmen. Die Schwerpunkte sind:

- Erstberatung zu Fördermöglichkeiten, sowohl zu EU als auch zu nationalen Programmen. Anhand einer groben Projektbeschreibung werden die Programme recherchiert, die grundsätzlich in Frage kommen. Dieses Service ist für Mitglieder kostenlos.
- Binnenmarktbeschwerde: Wenn ein österreichisches Unternehmen auf Handelshemmnisse bzw. Diskriminierungen in einem anderem Mitgliedstaat stößt, prüft das EEN den Sachverhalt auf EU-Konformität. Falls gegen EU-Recht verstoßen wird, interveniert das Büro der WKÖ in Brüssel direkt bei der EU-Kommission.
- Das EEN ist auch offizielle Kontaktstelle für das EU-Problemlösungsnetzwerk SOLVIT, welches eine schnelle und außergerichtliche Rechtsdurchsetzung im Binnenmarkt zum Ziel hat.
- Beratung zur Geschäftsabwicklung im Binnenmarkt: Dienstleistungserbringung, Arbeitnehmerentsendung, Erweiterung, CE-Kennzeichnung (dadurch bestätigt der Hersteller, dass das Produkt den geltenden europäischen Richtlinien entspricht), Normen, EU-Mehrwertsteuer, Wettbewerbsrecht, öffentliches Auftragswesen
- Europarechtliche Dokumente: Informationen zu Rechtsvorschriften der EU, Lieferung sämtlicher EU-Rechtsakte (Richtlinien, Verordnungen, Entscheidungen, Urteile etc.)
- Praxisrelevante Veranstaltungen für Unternehmen zu EU-Themen.

Neuland Award 08 vergeben: KMU sind Träger des Erfolgs!

Kleine und mittlere Unternehmen, die erfolgreich Geschäfte mit Firmen aus Mittel- und Osteuropa aufgebaut und zugleich zur Standortsicherung in Niederösterreich beigetragen haben, wurden vom Land mit dem „Neuland Award 08“ ausgezeichnet.

„Es ist uns wichtig, die Erfolge unserer Unternehmen aufzuzeigen. Mit dieser Auszeichnung werden KMU und ihre Leistungen entsprechend gewürdigt“, erklärte LH-Stv. Ernest Gabmann bei der Preisverleihung im Palais Niederösterreich.

„Die Träger des Exporterfolges sind unsere mittelständischen Unternehmen. Sie stellen sich dem harten Wettbewerb und agieren erfolgreich auf ausländischen Märkten“, lobt Sonja Zwazl die Leistungen heimischen KMU. 5500 Firmen, das sind acht Prozent aller blau-gelben Unternehmen, sind bereits im Ausland aktiv! Fast 70 Prozent aller Anfragen an die Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer kommen von Firmen, die weniger als 50 Mitarbeiter haben. „Wir begleiten die Unternehmer bei jedem ihrer Exportschritte – das ist unsere Kernkompetenz. Die intensive Exportmotivation der WKNÖ trägt reiche Früchte!“, freut sich Zwazl.

Drei Kategorien

Das Ranking zum „neuland Award 2008“ wurde von ecoplus International ins Leben gerufen, insgesamt sind über 250 Bewerbungen eingegangen.

Der erste Platz des „neuland Award 2008“ in der **Kategorie „Markterweiterung und Standortsicherung“** ging an die Polytechnik GmbH aus Weissenbach im Triestingtal, das



V. I. Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, Hauptpreisträger Leo Schirnhöfer, Geschäftsführer der Polytechnik GmbH aus Weissenbach, Dr. Robert Gruber, Gen.-Dir.-Stv. Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien.

Unternehmen baut Kraftwerke für Biomasse. Weltweit sind über 2.200 Anlagen der Firma im Einsatz – über 90 Prozent der Anlagen werden im Ausland aufgestellt, 30 Prozent davon in Osteuropa. Platz 2 ging an die CE Services GmbH in Wolkersdorf und Platz 3 an die Styx Naturkosmetik GmbH aus Obergrafendorf.

Den Sprung auf Platz 1 in der **Kategorie „Innovator“** schaffte die Perchtoldsdorfer Thonhauer GmbH als Spezialist für Hygienetechnik im Bereich der Getränke-, Pharma- und Nahrungsmittelindustrie. Platz 2 belegte die Eurofox Vertriebs GmbH aus Wiener Neustadt, die innovative Fassadensysteme entwickelt, und auf Platz 3 kam auch in dieser Kategorie die Styx Naturkosmetik GmbH.

In der **Kategorie „Newcomer“** gelangte die Mischtechnik Hoffmann und Partner KG aus St. Andrä/Wördern auf Platz 1, die 20 Prozent des Umsatzes in den östlichen Nachbarländern erzielt. Platz 2 erreichte die Kremser Kirschenhofer Holding, die Motorräder für Osteuropa entwickelt und designt. Den dritten Platz eroberte die entfeuchter.at GmbH aus Mittelberg.

Zwazl und Bohuslav: „Voller Erfolg für Job Konkret“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrätin Petra Bohuslav haben bei einem gemeinsamen Betriebsbesuch der KCCS (Krems Chemie Chemical Services) in Krems den Erfolg der Kooperation Job Konkret unterstrichen.



V. I. Mag. Gerald Moser (Geschäftsführer und Miteigentümer der KCCS), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Mirza Hadziefendic (über Job konkret 2004 gefördert und Lehrabschlussprüfung), Friedrich Franz (über Job konkret 2004 gefördert und LAP Chemieverfahrenstechnik erfolgreich abgelegt) und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

„Das wichtigste Kapital unserer Unternehmer sind gut ausgebildete Mitarbeiter“, betonten Zwazl und Bohuslav. Entscheidend sei aber auch, Firmen und Arbeitssuchende zusammenzubringen. Politik und Wirtschaftskammer sind dafür die richtigen Schaltstellen.

„Job Konkret zeigt, wie sehr wir auf die Bedürfnisse unserer Unternehmer eingehen“, so Zwazl. Die WKNÖ agiere hier praxisorientiert, das sei der Schlüssel zum Erfolg. Angebot und Nachfrage von Arbeitskräften würden nicht immer nahtlos zueinander passen. „Job Konkret ist die richtige Antwort auf den Fachkräftemangel und den Bedürfnissen der Unternehmen punktgenau angepasst.“

Seit 2002 über 4700 Schlüsselarbeitskräfte für NÖ Unternehmen

Seit 2002 haben über 4700 arbeitssuchende Menschen mit Job Konkret eine Aufschulung und in der Folge einen fixen Job erhalten. Davon haben auch rd. 2000 Unternehmen profitiert.

Eine Erfolgsquote von 91% spreche für sich, so Bohuslav und man werde auch in Zukunft

um jeden Arbeitsplatz kämpfen, damit der positive Trend beim Rückgang der Arbeitslosigkeit auch 2008 gehalten werden könne.

Die KCCS ist aus dem Zerfall der Krems Chemie als Management Buyout hervorgegangen.

Der Bedarf an Facharbeitern konnte kaum über den Arbeitsmarkt gedeckt werden. Mit der Job Konkret-Initiative im Rahmen der Implacment Stiftung NÖ wurden und werden seit 2002 schon 13 Personen in das Unternehmen integriert. Dabei erhält der neue Mitarbeiter in den ersten fünf bis sechs Monaten Schulungsarbeitslosengeld durch das AMS und ist da auch versichert. Nach Ende der Stiftungsphase erfolgt erst die Anstellung im Betrieb und der Mitarbeiter setzt seine Ausbildung bis zur Lehrabschlussprüfung fort.

Job Konkret wurde 2002 in Zusammenarbeit der WKNÖ mit dem Land, dem AMS und der AK-NÖ ins Leben gerufen. Üblicherweise bildet über diesen Weg ein Gewerbebetrieb eine Schlüsselfachkraft aus und teilt die Last der Einschulung mit den Fördergebern. Das Unternehmen erspart sich im Schnitt 9000 bis 15.000 Euro pro Person.

Foto: Thule JUC

Foto: Kraus

Infrastruktur:

Land NÖ plant Ausbau der B 303

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Verkehrsminister Werner Faymann planen einen Ausbau der Weinviertler Schnellstraße B 303. Die Fertigstellung ist für Ende Juli 2009 vorgesehen. Die NÖ Güterbeförderer begrüßen die Entscheidung.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll lobt die gute Zusammenarbeit mit den NÖ Güterbeförderern.



Fotos: z. V. g.

Heinz Schierhuber, Obmann der NÖ Güterbeförderer, begrüßt die Ausbau-Pläne des Landes NÖ auf der B 303.

Die Weinviertler Schnellstraße B 303 soll ausgebaut werden. In einem ersten Schritt wird der dreispurige Abschnitt Stockerau – Hollabrunn Süd mit einer starren Mitteltrennung versehen. „Durch die Mitteltrennung könnten 80 Prozent der Unfälle vermieden werden“, ist Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überzeugt. Zusätzlich werden auf diesem Abschnitt Pannenbuchten, Abstellstreifen und auf einer Länge von insgesamt vier Kilometern Lärmschutzwände errichtet. Bundesminister Faymann bezeichnete den Ausbau der Infrastruktur als „Gebot der Stunde und Investition in die Zukunft“.

Die Arbeiten für den Ausbau werden im kommenden Frühjahr gestartet. Die Fertigstellung ist für Ende Juli 2009 vorgesehen. 10 Millionen Euro übernehmen Bund und Asfinag, 3 Millionen

Euro werden vom Land NÖ getragen. Im Hinblick auf Mautflüchtlinge der S 5 werde dieser Abschnitt der B 303 mautpflichtig werden, kündigte Pröll an. Die Nordautobahn S 5 soll Ende 2009 in Betrieb gehen.

Lob vom Landeshauptmann für die „gute Zusammenarbeit“ gab es für die NÖ Güterbeförderer. Deren Obmann Heinz Schierhuber befürwortet die Ausbau-Pläne: „Jede Verbesserung der Infrastruktur ist begrüßenswert. Dadurch fallen Ortsdurchfahrten weg und die Strecke kann rascher zurückgelegt werden. Außerdem trägt diese Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.“ Wie auch Pröll lobt Schierhuber die „gute Gesprächskultur zwischen uns und der Landesregierung. Wir können unsere Wünsche und Bedenken immer einbringen“.

NÖ Bildungslandschaft wird vielfältiger: Neuer FH-Studiengang in Gmünd!

Ab September dieses Jahres startet der neue Fachhochschul-Studiengang „Unternehmensführung und E-Business Management“ in der Wirtschaftskammer Gmünd. Er kann als Master- bzw. Bachelor-Studium absolviert werden.

Diese berufsbegleitende Managementausbildung für Führungskräfte wird von der IMC Fachhochschule Krets angeboten und kann als viersemestriges Master-Studium bzw. sechssemestriges Bachelor-Studium absolviert werden. „Damit haben wir einem vielfachen Wunsch der Wirtschaft entsprochen, gut ausgebildete Fachkräfte in der Region verfügbar zu machen“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der Vorstellung im Beisein von Bundesminister Dr. Johannes Hahn und Mag. Heinz Boyer, Geschäftsführer des IMC FH Krets. Erklärtes regionalpolitisches Ziel des Landes ist es auch, junge und gut ausgebildete Fachkräfte in der Region halten. 30 Studienplätze stehen insgesamt zur Verfügung.

Bei dem Studiengang handelt es sich um die Fortführung des 2006 in Gmünd gestarteten Lehrganges „Unternehmensführung“, der nun ausläuft. Der neue Lehrgang ermöglicht ein Studium vor Ort, ergänzt durch elektronisches Lernen und mit Blockvorlesungen in Krets.

Pröll unterstrich auch die hervorragenden Jobaussichten der Absolventen von Fachhochschul-Studiengängen. „Über 90 Prozent der FH-Absolventen haben unmittelbar nach Ende ihres Studiums einen Job“, betonte der Landeshauptmann. Derzeit gibt es in Niederösterreich 33 Studiengänge mit insgesamt 5700 Studenten. Auch das Ziel, bis 2010 rund 10.000 Studierende im Land zu haben, sei mit derzeit 9500 schon fast erreicht, so Pröll. Getragen werde das tertiäre Bildungswesen in Niederösterreich von der Achse Krets (Donau-Universi-

tät) – Tulln (universitäres Forschungszentrum) – Klosterneuburg (I.S.T. Austria) – Wiener Neustadt (MedAustron).

Für Bundesminister Hahn, der Niederösterreich als „das Bildungsinnovations-Bundesland“ mit einem blühenden tertiären Sektor bezeichnete, ist Bildung ein immer bedeutender werdender Wirtschaftsfaktor. Für Einrichtungen wie Donau-Universität, wo die „Personalkräftigung“ laut Hahn gut läuft, Fachhochschulen, I.S.T. Austria, Universität für Bodenkultur und MedAustron stelle der Bund rund 70 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. Dazu gehöre auch das Conrad Observatorium der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in der Nähe von Gutenstein. Hier entsteht eines der modernsten Zentren für Erdbeben- und Gezeitenforschung.

Belebung des Waldviertels

In einer ersten Reaktion bezeichnete Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl das neue Bildungsangebot als „wichtige regionalpolitische Entscheidung“. Bereits in dem vor zwei Jahren vorgestellten regionalwirtschaftlichen Programm der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), „101 Idee für Niederösterreichs Wirtschaft“, habe die WKNÖ darauf hingewiesen, dass auch außerhalb der großen Bildungszentren vermehrt Möglichkeiten zu FH- und HTL-Ausbildungen angeboten werden sollten. Diese Initiative trage nicht nur zur Höherqualifizierung der Fachkräfte bei, sondern sei auch ein wesentlicher Beitrag zur Belebung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes Waldviertel, so Zwazl.

Informiert sein – die NÖWI lesen!



1. BIZZ-Kontakt war großer Erfolg

Am 29. Jänner fand im BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten die Auftaktveranstaltung 2008 der Veranstaltungsreihe BIZZ-Kontakte statt. Gastgeber und Vortragende zum Thema „SELBST-MOTIVATION, der Weg raus aus dem BURN OUT, hin zur Leistungssteigerung!“ freuten sich über die hohe Teilnehmeranzahl.



Mag. Anton Haiden/SPK NÖ Mitte West AG Gründercenter, Waltraud Berwanger/Zentrumsleitung Business- & Innovationszentrum St. Pölten. Sabine Pepper, Vortragende, Bm. Ing. Mario Burger, JW-Bezirksvorsitzender St. Pölten, Bm. Walter Seemann.

Vortragende Sabine Pepper, Verlegerin, Marketingcoach und Fachbuchautorin, verstand es auf interessante, lebhaft und äußerst sympathische Art und Weise zu referieren. Energie- und kraftvoll zu leben ist vor allem für UnternehmerInnen Thema, um den täglichen Anforderungen der Selbstständigkeit gerecht zu werden. Welche Maßnahmen effektiv sind, um Leistungssteigerungen zu erzielen, bzw. welcher Weg gegangen werden soll, damit der eigene Fokus nicht verloren geht, war die Kernbotschaft dieses erfolgreichen Vortragsabends.

Die BIZZ-Kontakte haben sich in St. Pölten mittlerweile zu einer Institution entwickelt. Die Besucher bekommen einer-

seits aktuelle Informationen zu wichtigen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen geboten, andererseits können sie beim gemütlichen Ausklang am Büfett wertvolle Kontakte für ihren eigenen Betrieb knüpfen und im zwanglosen Rahmen diskutieren und Chancen zur Kooperation nutzen. Die Junge Wirtschaft Niederösterreich, die dieses Projekt von Anfang an mitgetragen hat, freut sich über den regen Zuspruch zu diesen Veranstaltungen und wird auch weiterhin als Partner mit im Gründungsboot sein.

Weitere Infos zu Veranstaltungen für Gründer und Jungunternehmer unter www.jungwirtschaft.at oder www.gruenderservice.at

women-network Business-Frühstück am 6. März 2008

„Business – Fashion – Food“

Unter diesem schwungvollen Motto laden Landesrätin Mag.a Johanna Mikl-Leitner und Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl zum schon bewährten Business-Frühstück des „women-network“ in das Gebäude der NÖ Versicherung in St. Pölten.

Karin Scheiblbrandner, Leiterin der 1. Frauenbank Österreichs in der Raiffeisenbank Gastein, Mag. Birgit Kuras, Frauenexpertin der Raiffeisen Centrobank, und zwei namhafte niederösterreichische Unternehmerinnen stehen bezüglich frauenspezifischer und -typischer Unternehmensfinanzierung und deren Herausforderungen am Podium zum Interview zur Verfügung. Im Anschluss daran findet die Modenschau der Schülerinnen der Modenschule Mödling unter der Leitung von Dir. HR Mag.a Eva Fialik-Fritsch statt. Der Thementeil „Food“ findet sich in mundgerechten Häppchen wieder, die während der Veranstaltung serviert werden.

3. Business-Frühstück von women network am Donnerstag, dem 6. 3. 2008, 10 bis 12 Uhr, Niederösterreichische Versicherung AG, Landesregierungsquartier St. Pölten.

Melden Sie sich schon jetzt an!

NÖ Frauenreferat: Telefon 02742/90 05/12 7 86, Fax DW 13 5 85 oder women-network@wknoe.at



Voranschläge 2008 der Wirtschaftskammer Österreich und der Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2008 gemäß § 132 Abs. 3 WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden vom **11. 2. 2008 bis 10. 3. 2008** während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Bauteil 1, 1. Stock, Zimmer 1131 (Voranschlag der WK Österreich) sowie

Zimmer 1104 (Voranschläge der Fachverbände) zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge 2008 der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände vom **11. 2. 2008 bis 10. 3. 2008** im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Kammermitglieder aufliegen.

Voranschläge 2008 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachgruppen

Dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2008 gemäß § 132 Abs. 3 WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2008 der Wirt-

schaftskammer Niederösterreich und die der Fachgruppen liegen vom **11. 2. 2008 bis 10. 3. 2008** im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Kammermitglieder auf.

Ökostrom: Droht STOPP beim Ausbau der erneuerbaren Energie?

Der Ministerrat hat „fünf Minuten vor zwölf“ einen wichtigen Beschluss gefasst. Mit der Festlegung der Einspeisetarife auf 4 Cent/kWh für das Jahr 2008 sollten die zuletzt auf Grund der immens gestiegenen Rohstoffpreise arg in Bedrängnis gekommenen Biogasanlagen fürs Erste über die Runden kommen. Nur: Das war ein erster, unbedingt notwendiger Schritt – und nicht mehr. Im Hinblick auf den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energieträger gilt es jedoch, weitaus mehr zu tun.



Agrarlandesrat DI Josef Plank und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl fordern eine Neugestaltung des derzeitigen Ökostromgesetzes.

„Wenn wir auch weiterhin glaubwürdig den Einsatz erneuerbarer Energieträger fordern, dann ist eine umfassende Neugestaltung des derzeitigen Ökostromgesetzes Grundvoraussetzung“, erneuert Umweltlandesrat Josef Plank seine Forderungen. Die Präsidentin der NÖ Wirtschaftskammer, Sonja Zwazl, sieht derzeit die energiepolitischen Zielsetzungen Niederösterreichs konterkariert: „Offensichtlich negiert man vollkommen die Chancen, die sich durch die erneuerbaren Energieträger für die Wirtschaft und damit auch für unseren Standort ergeben.“

Stop and go-Politik

Sowohl Zwazl als auch Plank ärgert es, dass der Gesetzgeber in Sachen erneuerbare Energien, und hier vor allem bei der Förde-

rung, von einem Extrem ins andere verfallt: „Das ist schlichtweg eine Stop and go-Politik!“, lautet ihre einhellige Kritik. Sei in der Anfangsphase die Ökoenergie möglicherweise übertrieben gepusht worden, so würde nun mit der geplanten Novelle de facto ein Ausbaustopp verordnet. Genau das Gegenteil müsste umgesetzt werden: Es braucht Rechtssicherheit für die Betreiber. Die Anpassung der Tarife an die jeweilige Marktsituation – so wie bei allen anderen Energieträgern auch – ist ein Gebot der Stunde.

Todesstoß für Ökoenergie?

Bekanntlich ist es die erklärte Energie-Politik des Landes, den Energiebedarf durch sparsame Nutzung zu reduzieren, dabei die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu senken und

gleichzeitig erneuerbare Energiequellen zu forcieren. Laut WK-Studie liegt der von Österreich erreichbare erneuerbare Anteil aller Energieträger bei 28 Prozent. Dem NÖ Energiebericht ist zu entnehmen,

das es Niederösterreich gelungen ist, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung auf 15 Prozent anzuheben, was immerhin einer CO₂-Einsparung von rund 900.000 Tonnen entspricht! Angesichts der derzeitigen Situation scheint die Freude jedoch nur von kurzer Dauer gewesen zu sein. Plank und Zwazl befürchten sogar, dass unter den derzeitigen Rahmenbedingungen der Todesstoß für Ökoenergie in Österreich befürchtet werden muss. „Schon jetzt werden mit Ausnahme weniger Photovoltaikanlagen de facto kaum mehr Anträge für Ökoenergieanlagen eingebracht!“



Biogasanlage

Foto: Bilderbox

Indexgebundene Einspeisetarife

Ein Ausweg aus der Misere wäre es, so Zwazl und Plank, etwa indexgebundene Einspeisetarife auf Basis der Rohstoffpreisentwicklung einzuführen. Für Anlagen, die aus heutiger Sicht zu geringe Energieeffizienz aufweisen, sollten technisch und wirtschaftlich vertretbare Nachbesserungen vorgeschrieben werden. Ziel ist die höchste Effizienz und somit optimale Wirtschaftlichkeit der Anlagen. Nur auf diese Weise könnte ein ökonomisch sinnvoller Ausbau der Ökoenergie bewerkstelligt und Investoren entsprechende Rechtssicherheit geboten werden.

Firmen-News

Margarethen/Moos läutete neues Biogaszeitalter ein

Um fast 38 Prozent billiger fährt man auf Basis der derzeitigen Preise, wenn man beim Treibstofftanken Biogas statt Diesel wählt. Bei der Eröffnung der ersten Biogastankstelle von Österreich in Margarethen am Moos stellte Agrarlandesrat Josef Plank einen Vergleich der Treibstoffkosten für 100 Kilometer an. Demnach stehen Kosten von 7,04 Euro für 5,9 Liter Diesel 4,39 Euro für 5,3 Kilogramm Biogas gegenüber.

Die neue Pilotanlage erweitert das Angebot der vor zwei Jahren in Betrieb gegangenen Biogasanlage, die Strom und Wärme für 120 Haushalte in der Region liefert. „Erstmals wird Biogas in größerem Maße auf Erdgasqualität gereinigt und an einer Tankstelle in Reinform abgegeben“, betonte Plank. Er sieht darin das Beispiel einer „zukunftsweisen regionalen Produktion“, da diese kostengünstiger als andere Treibstoffe und außerdem noch

umwelt- und klimafreundlich sei. Letztlich trete man hier den Beweis an, so Plank „dass die Veredelung von Biogas technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll ist.“

Laut Fritz Schwarz, Obmann der Energieversorgung Margarethen, benötigen die 15 beteiligten landwirtschaftlichen Betriebe für die Energieproduktion ein Viertel der von ihnen bewirtschafteten Felder, nämlich 300 von 1200 Hektar. Die Gasproduktion liegt bei 25 Kilogramm pro Stunde, was einer Reichweite von 500 Kilometer entspricht.

In Niederösterreich sind derzeit acht Erdgastankstellen in Betrieb. Bis Ende nächsten Jahre soll es in jedem Bezirk mindestens eine Erdgas- oder Biogastankstelle geben. Neben den Landwirten eröffnet das Biogas auch der in der Umweltwirtschaft tätigen Anlagenindustrie neue Chancen.

<http://www.agrarplus.at>

Foto: Schmaibl



Foto: WKO

Seminare im März

Mit positiver Ausstrahlung überzeugen!

Vieles geht leichter, wenn unsere Einstellung dazu positiv ist. Motivationsseminare gibt es viele, aber Dr. Eva Walderdorff ist das beste Beispiel für eine Trainerin, die die Umsetzung ihrer Seminarinhalte für die Öffentlichkeit nachvollziehbar lebt. Lassen Sie sich von ihrem Optimismus anstecken, lernen Sie erfolgreiches Kommunizieren durch richtige Einschätzung Ihrer Gesprächspartner. Unterschiedliche Situationen erfordern unterschiedliches Auftreten. Wie nimmt mich mein Gegenüber wahr? Wie gelingt es mir, falsche Erwartungen umzulenken? Welche Signale sende ich unbewusst aus? Wie kann ich



Foto: z. V. g.

Dr. Walderdorff

mich zielgruppenorientiert verständlich machen? Wie lenke ich Gespräche? All das erfahren Sie am 3. und 4. März im Hotel Wiental in Preßbaum. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Motivation – der Weg zum Erfolg! Durch beeindruckendes Auftreten und Ausstrahlung Mitmenschen bewegen

Termin: Mo., 3. März 2008, 10 bis 18 Uhr und
Di., 4. März 2008, 9 bis 17 Uhr
Ort: Hotel Wiental, Fam. Rieger, 3021 Preßbaum, Hauptstraße 74f
Tel. 02233/52 7 85, www.wiental.com

- Inhalte:**
- Die Selbstpräsentation – Eigenbild – Fremdbild
 - Auftreten und Ausstrahlung
 - Zukunftsorientiertes, optimistisches Kommunizieren
 - Zielgruppenorientierte Dialogführung
 - Die Welt des anderen verstehen und somit selbst verstanden werden
 - Informationen verständlich und überzeugend vermitteln

Trainerin: Dr. Eva Walderdorff
Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele, Diskussionsübungen
Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung
Kurs-Nr.: 81004017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Meine Stimme – mein Instrument!

Der erste Eindruck ist sicher wichtig – er wird auf Grund des äußeren Erscheinungsbildes gebildet. Doch der zweite Eindruck ist noch wichtiger. Wer kennt nicht den Spruch: „Aussehen tut er/sie ja gut, aber reden kann er/sie nicht.“ Das sollte sich niemand über uns denken. Wir können daran arbeiten, auch mit dem zweiten Eindruck zu überzeugen. Nur Wenige sind in der glücklichen Lage, ihre Stimme immer unter Kontrolle zu haben – aber genauso, wie man ein Instrument beherrschen kann, gibt es auch Anleitungen zur richtigen Sprech- und Atemtechnik. Unsere Stimme, unsere Art zu spre-



Foto: z. V. g.

Barbara Gassner

chen, Luft zu holen, unsere Artikulation, all das ist beeinflussbar: Barbara Gassner verrät Ihnen am 13. März im Hotel Lengbachhof, wie's funktioniert. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

„Verschaffen Sie sich Gehör mit gezielter Sprech- und Atemtechnik“

Termin: Do., 3. März 2008, 9 bis 17 Uhr
Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Alt Lengbach 8, www.lengbachhof.at T 02774/2224

- Inhalte:**
- Präsenz im Raum – wie wirke ich mit meiner Stimme?
 - Selbstsicherheit durch Stimme schaffen
 - Richtige Artikulation der deutschen Sprache
 - Atemtechnik zur Steigerung des stimmlichen Leistungsvermögen und des persönlichen Wohlfühlens
 - Finden der individuell richtigen Stimmlage zum gesunden und selbstsicheren Sprechen
 - Der Sprechapparat und seine Funktionsweise
 - Über die richtige Sprechtechnik beim Gegenüber verständlich und kraftvoll ankommen

Trainerin: Barbara Gassner, ic2-Expertin für Sprechtechnik
Methode: Analyse, Vortrag, Praktische Übungen
Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 81077017

ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

Funktionärstätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

.....

Tel./Fax:

E-Mail:

Bezirksstelle Wr. Neustadt: Neueröffnung

Was viel und gern verwendet wird, braucht von Zeit zu Zeit ein Service: Die Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind da keine Ausnahme, sind sie doch erste Anlaufstelle und Problemlöser für so gut wie alle wirtschaftlichen Angelegenheiten!



V. l.: WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Innungsmeisterin Marianne Hadrihan (Gärtner und Floristen), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler und Alt-Bezirksstellenobmann KommR Friedrich Raidl.

Die mehr als stabilen Zuwachsraten erforderten die Neugestaltung der Bezirksstelle Wiener Neustadt. Der ständige Hochbetrieb kommt nicht von ungefähr: Die Bezirksstelle ist die erste Anlaufstelle für all jene, die den Traum von der Selbstständigkeit verwirklichen wollen. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler skizziert den Auftrag: „Am Anfang

steht meist der Wunsch, etwas ganz Neues zu machen und endlich seine Ideen verwirklichen zu können. Unsere Aufgabe dabei ist es, die Vorstellungen der Neugründer mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen abzugleichen. Wir weisen den Weg durch den Paragraphendschungel!“

480 Neugründer holten sich im vergangenen Jahr diesen Startvorteil, um für das Abenteuer

Wirtschaft besser gerüstet zu sein (zum Vergleich: 2006 waren es 468). Auch die Beratungsstatistik zeigt nach oben – 2007 hatte die Bezirksstelle 5094 Kontakte (2006 waren es 4432)!

Am Puls der Unternehmer

WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl betont den Auftrag der WKNÖ, die Infrastruktur der „Front-Offices“ laufend zu optimieren: „Unsere Bezirksstellen sind am Puls der Unternehmer. Sie sind zugleich auch erste Anlaufstelle, Problemlöser und Visitenkarte der Wirtschaftskammer Niederösterreich in den Regionen. Die Investitionen der WKNÖ in die Bezirksstelle zeigen deutlich, wie sehr die Regionalisierung und damit auch die Stärkung der Region der Wirtschaftskammer Niederösterreich am Herzen liegen!“

Nach Abschluss der Planungs- und Ausschreibungsphase konnte am 5. März 2007 mit dem Umbau begonnen werden: Bis zur Fertigstellung dauerte es in Wiener Neustadt kein ganzes Jahr: Die Neugestaltung des Empfang- und Servicebereichs im Erdgeschoß, moderne Büros, professionelle Beratungsinfrastruktur und die Einbindung des



Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

TIP Industrieviertel (Technologie- und Innovationspartner) sind nun Realität.

Aufträge für Firmen im Bezirk

Bei der Gelegenheit konnte auch der berechtigte Wunsch nach Barrierefreiheit in die Tat umgesetzt werden: Kinderwagen oder Rollstühle gelangen nun ebenerdig in das neue Servicecenter, mit dem Lift erreicht man nun mühelos die gewünschte Ebene.

Mit einem Budget von 1,6 Mio. Euro wurden 631,61 m² renoviert und neu gestaltet, dabei konnte auch Platz gewonnen werden: Das Platzangebot der Bezirksstelle erhöhte sich im Rahmen des Umbaus um 106,5 m².

Für Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck ist die Umsetzung ideal: „Die Auftragsvergabe konnte fast zu 100 Prozent an lokale Unternehmen erfolgen, also von und für die Firmen im Bezirk! Und bei über 6000 Unternehmen im Bezirk schlägt sich unsere Beratungskompetenz jetzt auch in den neuen Räumlichkeiten nieder. Dynamisch, modern und innovativ – eben ein Abbild der Wirtschaft im Bezirk!“



Monika Sarantoulidis, Andrea List-Margreiter und Sonja Vlasich im neuen Servicecenter der Bezirksstelle Wr. Neustadt.



Pater Michael segnete die neu eröffnete Bezirksstelle.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Kennen Sie das: Sie haben eine gute Idee – aber es fehlt ein Umsetzer dafür?

Oder: Sie stehen vor einer plötzlichen Herausforderung, die dringend gelöst werden muss!

Wirtschaftskammer, WdF, GPA und die **Austrian TaskManagement Group GmbH** haben eine effiziente und rasche Lösung für Sie:

befristete Einsätze durch operative Spezialisten aus den verschiedensten Fachbereichen

Die TaskManager

Infos unter www.atmg.at

Anhand von konkreten Beispielen stellen wir Ihnen diese Plattform für zeitlich befristete Projektmanager vor und laden Sie herzlich ein zum Vortrag:

TaskManagement in österreichischen Unternehmen KnowHow – just in time – just for time

Wann: 20. Februar 2008, 9 Uhr

Wo: Wirtschaftskammer Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Hauptplatz 15

Programm: 9 Uhr **Vorstellung der Plattform Austrian TaskManagement Group GmbH**
Karin Kovats, Geschäftsführer der ATMG

9.20 Uhr **„TaskManagement in der Praxis: Fallbeispiel IFE Doors“**
aus der Sicht des TaskGebers spricht Vorstand Dir. Ing. Alois Ritt
aus der Sicht des TaskManagers spricht Herr Ing. Werner Steuerer

9.40 Uhr **„Der Aufbau eines neu geschaffenen IT-Konzerns in Osteuropa mit Headquarter in Wien“**
aus der Sicht des TaskGebers spricht Herr Leo Miklas
aus der Sicht des TaskManagers spricht Herr Mag. Oliver Heinzl

Die Präsentation findet im Rahmen eines Business Frühstücks statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung und Kontakt:

Austrian TaskManagement Group GmbH
c/o Wirtschaftskammer Österreich
office@atmg.at
www.atmg.at
Anmeldeschluss: 18. 2. 2008



Firmen-News

Betriebsansiedlung: Moeller baut neues Werk in Ziersdorf

Nach Schrems errichtet der internationale Elektrokonzern Moeller nun auch in Ziersdorf ein Werk. Am Standort im Wirtschaftspark Schmidatal werden die Schlüsselkomponenten für Leitungsschutzschalter hergestellt werden. Im April ist Baubeginn.



Foto: NLK/Johann Pfeiffer

Ein neues Werk für Moeller: V. l. der Ziersdorfer Bürgermeister Johann Gartner, Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, Moeller-Geschäftsführer Theo Kubat und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Der Schutzschalter „FI“ ist immer noch ein Verkaufsschlager – besonders in unseren

Nachbarländern. Deshalb erweitert Moeller seine Produktionskapazitäten in Österreich.

EVN stockt das Energiegeschäft mit Umweltgeschäft auf

Den Kunden der EVN stehen in nächster Zeit keine Preiserhöhungen ins Haus, obwohl vor allem die Kosten für den Fremdstrombezug im letzten Jahr erheblich gestiegen sind. „Wir bereiten keine Preiserhöhung vor“, sagte Generaldirektor Burkhard Hofer bei der Präsentation des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2006/2007, das am 30. September abgeschlossen wurde. Profitiert haben die Kunden von einer Senkung der Gaspreise um durchschnittlich acht Prozent.

Es sei ein Jahr unterschiedlicher Rahmenbedingungen gewesen, sagte Hofer. Während der Stromverkauf um mehr als 15 Prozent stieg, ist in Folge des außergewöhnlich milden Wetters im letzten Winter der Absatz von Gas um 26 Prozent und von

Fernwärme um 15 Prozent zurückgegangen. Insgesamt jedoch hat die EVN, die sich – auch im Ausland – immer mehr als Energie- und Umwelt-Dienstleistungsunternehmen etabliert, den Konzernumsatz um fast acht Prozent auf 2,2 Milliarden Euro erhöht und das Ergebnis um 2,3 Prozent auf 227 Millionen Euro verbessert.

Eine bedeutende Steigerung der Investitionstätigkeit kündigte Hofer für den niederösterreichischen Zentralraum an. Dafür sind in den nächsten Jahren mehr als 200 Millionen Euro vorgesehen. Die größten Brocken bilden die Fernwärmeversorgung St. Pöltens sowie der Ausbau der Abfallverwertung am Standort Dürnrohr.

<http://www.evn.at>

Die geplante Betriebsansiedlung in Ziersdorf gaben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann und der Vorstandsvorsitzende von Moeller, Theo Kubat, im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt. „Moeller ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Niederösterreich. Ich freue mich zu sehen, dass dieses internationale Unternehmen auf die Stärken unseres Wirtschaftsstandortes setzt“, so Landeshauptmann Pröll.

Baubeginn ist April, im September soll das neue Werk stehen. Moeller wird zu Beginn zehn Millionen Euro investieren, weitere 10 Millionen sind innerhalb der nächsten drei

Jahre geplant. Gestartet wird mit 60 Mitarbeitern, bis 2011 werden 250 Menschen eine Arbeit in Ziersdorf finden. „In unserem Werk in Schrems sind uns die Kapazitäten zu klein geworden. Außerdem können wir mit diesem neuen Standort auf einen neuen ‚Pool‘ an Facharbeitern zurückgreifen.“ Vor allem Schlosser, Elektriker und Metallfacharbeiter werden im Wirtschaftspark Schmidatal eine Beschäftigung finden.

Die Moeller Gebäudeautomation GmbH mit Sitz in Wien/Schrems beschäftigt in Österreich 1250 Mitarbeiter. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2006/07 insgesamt einen Umsatz von 382 Millionen Euro. www.moeller.at

Gold für EPS!

Im Auftrag der EVN ermittelte die Firma Marketmind wieder die wichtigsten und innovativsten Elektrounternehmen Niederösterreichs. Als Sieger im Waldviertel ging klar die Firma EPS hervor und belegte im Gesamtranking den 2. Platz.

Bereits zum zweiten Mal schaffte es EPS beim Servicepreis der EVN-Powerpartner unter die besten Drei. Bereits vor zwei Jahren gab es Bronze für Josef Frühwirth und sein Team. Inzwischen hat das Unternehmen expandiert und weitere fünf MitarbeiterInnen haben tatkräftig zum großen Erfolg des Unternehmens beigetragen. Ermittelt wurde das Ergebnis durch insgesamt 308 Mystery Calls, 79 E-Mails sowie 761 Kundeninterviews.

Hierbei punktete EPS Electric Power Systems neben der Auftragsabwicklung (100% Kundenzufriedenheit bei Pünktlichkeit, Freundlichkeit, fachlichen Kompetenz, Flexibilität und Genauigkeit der MitarbeiterInnen sowie Zufriedenheit bei Pünktlichkeit bei zugesagten Fertigstellungsterminen!) auch bei der Erreichbarkeit per E-Mail, Kontaktaufnahme, Auftragsabwicklung und Rechnungslegung. Im Ver-



Foto: z. V. g.

gleich zum letzten Ergebnis von 2005 hat sich das Preis-Leistungs-Verhältnis der Waldviertler Firma zu einer Stärke entwickelt.

„Wie auch schon vor zwei Jahren, bin ich sehr stolz darauf, diesen Preis meinen MitarbeiterInnen zu widmen, die sich mit voller Power und vollem Engagement für unsere KundInnen einsetzen“, freut sich Josef Frühwirth, Geschäftsführer von EPS. „Vor allem freut es mich, dass wir unser Team um fünf Personen erweitert haben und die Qualität unserer Arbeit sowie unserer Produkte und Dienstleistungen noch steigern konnten.“

In Zukunft möchte sich der quirlige Geschäftsführer mit noch mehr Einsatz um seine KundInnen bemühen und optimale Lösungen und Produkte anbieten.

EPS Electric Power Systems GmbH installiert seit Jahren Hochverfügbarkeits-Stromlösungen, IT Rechenzentren (DCIS® DataCenterInfrastructureSolutions) für Banken, Industrie sowie für alle sensiblen Computer- und Telekommunikationsanwendungen. Für diese DCIS® DataCenterInfrastructureSolutions wurden im eigenen Haus viele Entwicklungen wie die EBS Externen Bypass Systeme, die modularen erweiterbaren IT- Stromverteilungsanlagen etc. ausgearbeitet.

www.eps.at



TERMINE 2008

Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr ---	26.02.2008 EUR 30,- -----
St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr ---	04.03.2008 EUR 30,- -----
Horn Do 18.30-22.00 Uhr ---	13.03.2008 EUR 30,- -----
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	26.03.2008 EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.



Inhalt des FinanzCheck-Seminars
Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
/ wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung
Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
(Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
mit weiteren Schritten

Unternehmensservice B&M
der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W <http://wko.at/noe/uns>

Foto: photokase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

MK MitarbeiterVorsorgeKassen

SVA

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Einladung zur Veranstaltung

SELBSTÄNDIGEN-VORSORGE

am 20. Februar 2008 um 18 Uhr
im WIFI St. Pölten, Julius-Raab-Saal
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



Einleitung: Abg. z. NR Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch

Referate: **"Wer zahlt was?"** - Versicherungs- u. beitragsrechtl. Aspekte
Susanna Füleki; Abteilungsleiterin SVA d. gewerbl. Wirtschaft

"Was bekomme ich?" - Leistungsrechtliche Aspekte
Mag. Christina Dimitriadis; Plattform der Mitarbeiter-Vorsorgekassen

Anschließend: Diskussion und danach "Get together" mit Buffet.

Anmeldung per Fax an 02742/851-17399 oder per E-Mail an
sozialpolitik@wknoe.at

FAXANMELDUNG ✂

Vor- und Zuname/Firma

Straße/Nr./PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Unterschrift



service

Rechtspolitik

UWG-Novelle 2007 – Teil 2

Am 12. Dezember 2007 ist die Novelle des unlauteren Wettbewerbsgesetzes (UWG) in Kraft getreten. Mit der Novelle wurde unter anderem die **Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (UGP-RL)**, welche von der Europäischen Union erlassen wurde, umgesetzt. Damit sollen die unlauteren Geschäftspraktiken im Verhältnis zwischen Unternehmern und Verbrauchern in der EU harmonisiert und einheitliche Regelungen geschaffen werden.

Im ersten Teil dieser Artikelserie wurden die wesentlichen Änderungen des UWG dargestellt, die durch die Umsetzung der UGP-Richtlinie eingetreten sind.

Im zweiten Teil der Artikelserie werden die Änderungen des UWG behandelt, die unabhängig von der Richtlinienumsetzung darüber hinaus vorgenommen wurden. Durch diese Änderungen soll die Rechtsdurchsetzung verbessert werden.

Welche Neuerungen im UWG gibt es?

In den § 14a UWG wurde ein **Auskunftsanspruch** aufgenommen. Diese Bestimmung ist bereits am 14. November 2007, mit dem der Kundmachung des Bundesgesetzblattes folgenden Tag, in Kraft getreten.

Bisher hat das UWG bestimmten Einrichtungen, die im § 14 UWG aufgezählt wurden (dazu zählen u. a. der Verein für Konsumentinformation, Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte, Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb), die Befugnis eingeräumt, gegen unlautere Handlungen mittels Unterlassungsklage vorzugehen.

Die Rechtsdurchsetzung bereitete jedoch oftmals Schwierigkeiten, da Name bzw. Firma und ladungsfähige Adressen von wettbewerbswidrig agierenden Unternehmen oftmals nicht bekannt waren.

Nunmehr wird diesen klagslegitimierten Einrichtungen gegenüber Unternehmern, die Postdienste oder Telekommunikationsdienste anbieten, ein Auskunftsanspruch eingeräumt.

Diese Diensteanbieter haben den klagebefugten Einrichtungen in bestimmten Fällen die Namen und Anschriften von („Nutzern“ auf **schriftliche Anfrage** bekannt zu geben. Damit sollen diese Verbände auch gegen solche Personen oder Firmen vorgehen können, welche sich hinter Postfächern oder Geheimnummern verstecken. Das Auskunftsbegehren hat schriftlich zu erfolgen und die Gründe für die Annahme eines Verdachtes einer unlauteren Geschäftspraktik zu beinhalten. Weiters ist anzuführen, dass die Daten für eine Rechtsverfolgung benötigt, ausschließlich dafür verwendet und nicht durch allgemein zugängliche Informationsquellen beschafft werden können. Eine Prüfpflicht, ob der Verdacht einer unlauteren Geschäftspraktik besteht, trifft jedoch den Diensteanbieter nicht.

Den Diensteanbietern wird für die Auskunftserteilung ein angemessener Kostenersatz eingeräumt und eine Haftung des Diensteanbieters für die Auskunftserteilung ist ausgeschlossen.

Was hat sich durch die UWG-Novelle noch verändert?

Eine weitere Neuerung betrifft den § 25 Abs. 6 UWG. Nach dieser neuen Bestimmung kann das Gericht auf Antrag der obsiegenden Partei dem unterlegenen Gegner eine **Vorauszahlung der Kosten hinsichtlich der Urteilsveröffentlichung** binnen einer Frist von 4 Wochen auftragen. Damit soll dem Problem entgegengewirkt werden, dass oft zahlungsschwache Prozessgegner die Veröffentlichungskosten nicht tragen konnten. Häufig

nahm die obsiegende Partei von der Veröffentlichung Abstand, um nicht selbst im Ergebnis die Veröffentlichungskosten bezahlen zu müssen.

Von so einem Auftrag hat das Gericht jedoch dann abzusehen, wenn die unterlegene Partei bescheinigt, dass ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse eine solche Leistung derzeit nicht zulassen.

Zusammenfassung:

Die UWG-Novelle hat zwei Anliegen. Ein großer Teil betrifft

die Umsetzung der UGP-Richtlinie. Im Wesentlichen werden dadurch die von der bisherigen österr. Rechtsprechung entwickelten Kriterien zur Sittenwidrigkeit als „unlautere Geschäftspraktiken“ direkt ins Gesetz aufgenommen. Die einzelnen unzulässigen Handlungen können daher besser nachgelesen werden; inhaltlich hat sich dadurch voraussichtlich nicht viel geändert.

Der zweite Teil betrifft Erleichterungen bei der Rechtsdurchsetzung.

Umwelt, Technik, Innovation

Sektorales Fahrverbot für den Transport bestimmter Güter im Fernverkehr – A 12 Inntal-Autobahn, Tirol

Mit Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol, LGBl Nr. 92/2007, wird zum Zweck der Emissionsverringering und der Verbesserung der Luftqualität der Transport bestimmter Güter im Fernverkehr auf der A12 Inntal-Autobahn in beiden Fahrtrichtungen von km 6,350 im Gemeindegebiet von Langkampfen bis Straßenkilometer 90,00 im Gemeindegebiet von Zirl verboten.

Das Verbot betrifft folgende Fahrzeuge:

- **Lkw** oder **Sattelkraftfahrzeuge** mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von **mehr als 7,5t**.
 - **Lkw mit Anhängern**, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte beider Fahrzeuge **7,5t übersteigt**.
- Verboten sind:
- **Ab 2. Mai 2008** der Transport von allen Abfällen sowie Steinen, Erden und Aushub.
 - **Ab 1. Jänner 2009** der Transport von Rundholz und Kork, Nichteisen- und Eisenerzen, Kraftfahrzeugen und Anhängern, Stahl, ausgenommen best. Stahl zur Baustellenbelieferung, Marmor, Travertin und

Fliesen (keramisch).

- Das Fahrverbot gilt nicht für:
- Fahrten mit Kfz, die in der **Kernzone** (umfasst die politischen Bezirke Imst, Innsbruck Land, Innsbruck Stadt, Kufstein und Schwaz) be- oder entladen bzw. in der **erweiterten Zone** (in Ö: Bezirke Kitzbühel, Landeck, Lienz, Reutte und Zell am See; in D: Landkreise Bad Tölz, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Rosenheim (inkl. Stadt) und Traunstein; in I: Bezirksgemeinschaften Eisacktal, Pustertal und Wipptal) be- und entladen werden.
 - Vorlauf- und Nachlaufverkehr zur Eisenbahnverladung zu/von den Bahnterminals Hall und Wörgl (Nachweis durch entsprechendes Dokument nötig)

Daneben bestehen weitere Ausnahmen, so z. B. der Transport verderblicher Güter des täglichen Lebens, wie Fleisch, Obst, Gemüse.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Umweltprojekt erhielt den „European Regional Champions Award 2007“

Das europäische Luftgüteprojekt TAQI (Transnational Air Quality Improvement) wurde unlängst bei einer Award Gala in Brüssel mit diesem renommierten, erstmals vergebenen Preis ausgezeichnet. Drei Jahre gemeinsames Arbeiten für eine nachhaltige, grenzüberschreitende Umweltverbesserung (Luft, Klima, Energie) wurden von der Fachjury belohnt.

Das TAQI-Projekt mit Partnern aus Niederösterreich, Wien, Burgenland, Südmähren, Südböhmen, Westslowakei, Westungarn, Emilia Romagna und Bayern brachte u. a. neue Formen des Umwelt-Audits (den so genannten EC – the environmental and energy company check –, der Betrieben eine kompakte und schnelle Bestandsaufnahme und Planungsmaßnahmen im Umweltbereich liefert), eine Vereinheitlichung der Luftgütemessung, die Entwicklung der transnationalen Luftgüteplattform AIRCE

(www.airce.info), die Evaluierung von 172 Maßnahmen für Ozon, Klima, Feinstaub und Stickoxide, eine Netzwerkbildung der Umweltperten, einen mitteleuropäischen Emissionskataster (regionale Ausweisung der ortsfesten und beweglichen Emissionen aus unterschiedlichen Sektoren) sowie eine Analyse der Großemittenten der Region. Interessante Feldexperimente wie beispielsweise die erste Staubmessung im Inneren eines fahrenden Autos, ein direkter Vergleich von Luftqualitätsmessfahrzeu-

gen im Alltagsbetrieb oder internationale Messgeräteeichungen ergänzten die Arbeiten der einzelnen Partner.

Das Projekt wurde von den einzelnen Partnern teilfinanziert und von der Europäischen Union gefördert (ERDF-Funds). Die Projektleitung lag in den Händen des in Laxenburg und Wien ansässigen Forschungsinstitutes für Energie- und Umweltplanung, Wirtschaft und Marktanalysen GesmbH. (FIEU-AEEG), das vielen NÖ Betrieben durch – auch in Zusammenwirken mit der Wirtschaftskammer

Niederösterreich durchgeführten – Energieerhebungen und -auswertungen bekannt ist.

An der feierlichen Zeremonie in Brüssel nahmen teil: der Projektleiter Dipl.-Ing. Richard Schönstein (AEEG), Senior-Umweltgutachter Univ.-Lekt. Dr. Georg Schörner (AEEG) sowie der Vorsitzende des Projekt-Koordinations-Komitee Dr. Gottfried Krasa (Amt der NÖ Landesregierung).

www.taqi.info,
www.airce.info,
www.aeeg.at



Foto: z. V. g.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Beeindruckend vielseitig. Der innovative Crafter.



Der Crafter macht Eindruck, mit der Vielzahl an Möglichkeiten, die er bietet. Egal ob als Kastenwagen, Kombi, Pritsche oder Fahrgestell. Mit bis zu drei Radständen, drei Dachhöhen, vier Laderaumlängen und drei Gewichtsklassen, schafft er jede Herausforderung. Für einen komfortablen und sicheren Arbeitsplatz sorgt die umfangreiche Serienausstattung wie z.B. ein ergonomischer Fahrerschwingsitz mit Armlehne, die Joystickschaltung und elektrische Fensterheber. Da bleiben keine Wünsche offen.

Der Crafter Kastenwagen. Mit dem Entry-Paket jetzt ab EUR 22.600,-*.



Nutzfahrzeuge

*Unverbindlicher, nicht kartellierter Richtpreis exkl. MwSt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Mehrausstattungen.

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der

Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungs-genehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederöster-

reichs an.

Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung! Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Donnerstag 21. Februar 2008
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch 14. Mai 2008
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Donnerstag 15. Mai 2008
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch 20. Februar 2008
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch 27. Februar 2008



Angebot der AHSt. Bratislava:

Kostenloser Förderungs-Check

Ist Ihr Projekt nach EU-Kriterien in der Slowakei „förderungs-würdig“?

Auf Grund der engen Zusammenarbeit der Außenhandelsstelle (AHSt.) Pressburg mit einer slowakischen Beratungsgesellschaft kann die AHSt. Ihnen die Durchführung eines kostenlosen, unverbindlichen Förderungs-Checks anbieten, um zu prüfen, ob Ihr Projekt nach allgemeinen EU-Kriterien „förderungswürdig“ ist.

Zur Durchführung eines **Förderungs-Checks** benötigt die AHSt. Pressburg folgende Angaben:

- Rechtsform und Gründungsdatum Ihres slowakischen Unternehmens
- Jahresumsatz für das letzte Jahr, Anzahl der Mitarbeiter
- Information, ob es sich um ein kleines oder mittleres Unternehmen im Sinne der Definition der Europäischen Kommission handelt
- Typ der geplanten Investition (Bereich, Liste der Anlagen, die gekauft werden sollen)
- Höhe der geplanten Investition, bzw. Zeitplan der Abwicklung der Investition
- Höhe des Stammkapitals (zum

Stichtag der vorigen Buchungsperiode oder zum Tag, an dem der Antrag gestellt werden soll – falls mit einer markanten Erhöhung gerechnet wird)

- Ort und Bezirk, in der die Investition durchgeführt werden soll
- Anzahl der Arbeitsplätze, die neu geschaffen werden (falls es sich um ein Technologiezentrum handelt: Anzahl der Arbeitsplätze für Mitarbeiter mit Uni/Hochschulabschluss)
- Auskunft, ob im Rahmen des Projektes auch angewandte Forschung unterstützt wird (falls ja: Art, Umfang angeben)
- Auskunft, ob das Projekt in Zusammenarbeit mit einem öffentlich-rechtlichen Partner (z. B. Gemeinde, Stadt, Bezirk, Universität, Forschungsinstitut) durchgeführt werden soll
- Falls ein Bestandteil des Projektes der Kauf von Grundstücken und Immobilien sein soll, Auskunft, um was für einen Kauf es sich handelt. Details wie z. B. der Kauf eines Betriebes in Schwierigkeiten sind wichtig.
- – Falls für das Projekt Bauarbeiten notwendig sind, Datum, an dem die Baugenehmigung zur

Verfügung stehen wird

- – Falls das Projekt ein Gutachten von einem Experten im Bereich Umwelt erfordert, Auskunft, ob Sie schon über ein rechtsgültiges Gutachten verfügen, falls nicht, wann es der Fall sein wird
- – Für Unternehmen, die in der Land- oder Forstwirtschaft, Le-

bens- und Nahrungsmittelproduktion tätig sind, gelten gesonderte Bedingungen und es werden andere Angaben benötigt.

Für die Durchführung des Förderungs-Checks und weitere Information wenden Sie sich bitte an die Außenhandelsstelle Pressburg – pressburg@wko.at

Handwerksfirmen aus Niederösterreich dringend gesucht:

Schnupperreise Slowakei für Erstexporteure

Mehr als 800 kleine österreichische Unternehmen sind auf dem slowakischen Markt bereits erfolgreich unterwegs. Auch Ihre Firma hat dort gute Chancen – prüfen Sie und überzeugen Sie sich!

Handelsdelegierter Mag. Bekos wird immer wieder von Investoren vor Ort angesprochen, die qualitätsbewusste Handwerksbetriebe aus Österreich beauftragen möchten.

Im Rahmen einer eintägigen „Schnupperreise“ für österreichische Erstexporteure soll nun Betrieben besonders aus dem Grenzraum ein Einblick in den slowakischen Markt geboten und aufgezeigt werden, welche Chancen und Marktbearbeitungsmöglichkeiten es speziell für sie gibt.

Der **Programmwurf** sieht vor:

- individuelle **Anreise** nach Pressburg/Bratislava,

- **Marktinformation** durch den Handelsdelegierten und weitere Experten,

- **Mittagessen** in der Altstadt,

- **Besuch der größten Baumesse der Slowakei.**

Kostenbeitrag: € 70,- exkl. USt. pro Mitgliedsbetrieb.

Gerade für kleinere Firmen aus den niederösterreichischen Bezirken **Bruck/Leitha, Gänserndorf, Mödling, Wien-Umgebung** wäre diese Schnupperreise eine Gelegenheit, sich umfassend über einen Markt vor der Haustür zu informieren, der ein gewaltiges Potenzial aufweist und relativ leicht zu bearbeiten ist.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“.

Bei Fragen und Interesse senden Sie der AHSt. Pressburg bitte ein E-Mail: pressburg@wko.at

Interimsabkommen zwischen EU und Montenegro

Das Interimsabkommen über Handel zwischen den Mitgliedsstaaten der EU und der Republik Montenegro ist am 1. Jänner 2008 in Kraft getreten.

Das Interimsabkommen regelt im Wesentlichen den Zollabbau und dessen Voraussetzungen zwischen den zwei Vertragspartnern wie folgt:

- Die Einfuhrzölle der Gemeinschaft auf gewerbliche Erzeugnisse mit Ursprung in Montenegro wurden im Inkrafttreten des Interimsabkommens (1. Jänner 2008) beseitigt.
- Die Einfuhrzölle Montenegros auf die gewerblichen Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft werden entweder schrittweise gesenkt (vollständiger Abbau in den nächsten drei bis fünf Jahren) oder sind mit 1. Jänner 2008 bereits vollständig beseitigt worden.
- Auch im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse gibt es

seit dem 1. Jänner 2008 gegenseitige Zollzugeständnisse.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesem Interimsabkommen um ein bilaterales Abkommen handelt und eine Kumulierung daher nicht möglich ist. Montenegro nimmt wie alle anderen Westbalkanstaaten nicht an der Paneuropa-Mittelmeer-Kumulierungszone teil.

Infos: E-Mail aussenwirtschaft@wknöe.at oder Tel.: 02742/851/16 4 10 zur Verfügung.

Förderstammtisch in Bratislava

Der nächste Stammtisch der Außenhandelsstelle Pressburg wird als „Förderstammtisch“ am Mittwoch, dem 27. Februar 2008, von 17.30 bis ca. 21 Uhr im Penati Club abgehalten. Als Thema stehen im Mittelpunkt „Investitionsförderung aus slowakischen und EU-Mitteln“.

Interessenten sollen im Rahmen dieser Veranstaltung 1. einen Überblick über die För-

dermöglichkeiten von Investitionen in der Slowakei bekommen und

2. Kontakt zu denjenigen knüpfen können, die für die Förderungsvergabe zuständig sind bzw. die Ihnen konkret dabei helfen können, sich um Förderungen zu bewerben.

Der Kostenbeitrag für WKNÖ-Mitgliedsfirmen beträgt € 50,- exkl. USt.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“.

Ansprechpartner: DI Horecny, E-Mail: pressburg@wko.at

Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. Februar 2008)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,6883
BGN Lew	1,9558

BRL Brasilianischer Real	2,6503
CAD Kanadischer Dollar	1,4987
CHF Schweizer Franken	1,5879
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,5399
CZK Tschechische Krone	26,070
DKK Dänische Krone	7,4509
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,74720
HKD Hongkong-Dollar	11,3782
HRK Kroatischer Kuna	7,3095
HUF Forint	259,03
IDR Indonesische Rupiah	13.684,99
ISK Isländische Krone	97,34
JPY Yen	153,50
KRW Won	1.389,05
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,6983
MXN Mexikanischer Peso	15,9651
MYR Malaysischer Ringgit	4,7839
NOK Norwegische Krone	8,0630
NZD Neuseeland-Dollar	1,9231
PHP Philipinischer Peso	59,870
PLN Zloty	3,6390
RON Neuer Rumän. Leu	3,7735
RUB Russischer Rubel	36,0030
SEK Schwedische Krone	9,5105
SGD Singapur-Dollar	2,0965
SKK Slowakische Krone	33,907
THB Thailändischer Baht	45,2000
TRY Neue Türkische Lira	1,7680
USD US-Dollar	1,4574
ZAR Rand	10,4408



NEU! DER KLEINSTE UNTER DEN GROSSEN.

NEU AB 21.02.2008 BEI IHREM CITROËN-PARTNER

CITROËN nemo

Fassungsvermögen 2,5 m³
Nutzlast bis 535 kg

CITROËN JUMPER

Aktionspreis ab € 16.750,-

Fassungsvermögen bis 17 m³

CITROËN JUMPY

Aktionspreis ab € 14.750,-

Fassungsvermögen bis 7 m³

CITROËN BERLINGO

Aktionspreis ab € 9.290,-

Fassungsvermögen 3 m³

AUCH ALS ERDGASAUTO

CITROËN ZUSATZNUTZEN. SIE HABEN DIE WAHL:

Beim Kauf eines Citroën Jumper, Jumpy oder Berlingo gibt's die Klimaanlage zum halben Preis oder Winterräder inklusive.



JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472/68 423 · BADEN: Autohaus Wirth, 02252/87 345 · BÖHEIMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743/21 46 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223/821 47 · GÖMÜND II: Autohaus Eder, 02852/524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236/535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf 02944/22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek 02256/82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274/71 69 · KREMS: Citroën Hentschl GesmbH., 02732/85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239/27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752/52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572/26 29 · MOLD BEI HORN: Pfeffer, 02982/533 11 · NEUNKIRCHEN/T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635/62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627/822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlechner GesmbH., 07482/424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742/393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742/72 644 · ST. VEIT/GOELSEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763/22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266/696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287/31 41 · TULLN: Lebeda, 02272/62 753-0 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841/82 65 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01/69 030-0 · WIENER NEUDORF: Hahn, 02236/63545-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622/286 10 · ZWETTL: Wiesenthal & Turk, 02822/53 525



Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Verbrauch: 4,1-11,2 l/100 km. CO₂-Emission: 109 - 266 g/km. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote Stand Februar 2008. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Citroën Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.

www.citroen.at
CITROËN empfiehlt TOTAL



Ab März sind Carnets ATA auch für die Ukraine möglich

Mit 1. März 2008 können nun auch Carnets ATA für die Ukraine ausgestellt werden.

Ab diesem Zeitpunkt werden Carnets ATA in der Ukraine auf Basis der Istanbul-Konvention akzeptiert. In der Praxis bedeutet dies, dass ab diesem Datum Carnets ATA für folgende Verwendungszwecke ausgestellt werden dürfen:

- B.1 – Messen und Ausstellungen
- B.2 – Berufsausrüstung
- B.3 – Muster
- B.4 – Waren für ein Herstellungsverfahren
- B.5 – Waren für den Unterricht, für wissenschaftliche oder kulturelle Zwecke
- B.6 – Persönliche Gebrauchsgegenstände und zu Sportzwecken eingeführte Waren
- B.9 – Waren für humanitäre Zwecke
- D. – lebende Tiere

Eine Verwendung des Carnets für Postversand und den Transit ist möglich. Unbegleit-

tes Gepäck wird mit Carnet ATA nicht akzeptiert.

Das Carnet ist in englischer, ukrainischer oder russischer Sprache auszufüllen. Falls das Carnet in einer anderen Sprache ausgefüllt ist, kann die ukrainische Zollverwaltung eine Übersetzung verlangen.

Alle ukrainischen Zollämter sind berechtigt, Carnetverfahren zu behandeln.

Das Carnet ATA ist ein internationales Zollpapier; es gestattet die zollfreie vorübergehende Einfuhr von Waren bis zu einem Jahr. Durch die Verwendung eines Carnets ATA erspart man sich nicht nur die Kosten von Zoll und Steuern sowie Hinterlegung einer Sicherheit, sondern auch die Zeit für die Zollformalitäten in 65 Ländern der Welt.

Für zusätzliche Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ gerne unter E-Mail carnet@wknoe.at oder Tel.: 02742/851/16 4 10 zur Verfügung.

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 25. Februar 2008
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 20. 2. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

10. März 2008
im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008

Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch S I E heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am



„Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen

Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also

– auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.



branchen

Kraftfahrzeugtechniker

Landesinnungstagung bei Vienna Autoshow



Foto: Thomas C. Pühringer

Landesinnungsmeister KommR Friedrich Nagl (3. v. l.) freut sich mit seinen Stellvertretern und Obmannkollegen aus Kärnten, der Steiermark und Wien über eine gelungene Tagung.

Einmal mehr war die Vienna Autoshow perfekter Rahmen der Landesinnungstagung der NÖ Kraftfahrzeugtechniker. War der Tagungsbesuch im Messezentrum WienNeu bereits 2006 überdurchschnittlich, so verzeichnete man diesmal mit über 250 Personen Rekordwerte.

Ein gelungener Mix aus Fachvorträgen und Produktpräsentationen sorgte für ein kurzweiliges Programm, wobei in erster Linie „Sicherheit und Prävention

im Autohaus“ und „Kfz-Schadensabwicklung und Risikomanagement“ interessierten. Welche Kunden- und Werkstattrechte im Haftpflicht- und Kaskoschadenfall tatsächlich bestehen, präsentierte Branchenanwalt Dr. Friedrich H. Knöbl eindrucksvoll. Castrol, Osram und Autobank luden vor dem Messerundgang zum Gerstner-Imbiss.

Auch in zwei Jahren möchte man wieder Gastgeber bei der Vienna Autoshow sein.



samt 12 Lehrlinge aus Niederösterreich und Oberösterreich teil.

Als strahlender Landessieger für NÖ ging Erdal Ekinci vom Lehrbetrieb Jürgen Schulmeister aus Zwettl hervor. Den zweiten Platz erreichte Bianca Kreindl vom Lehrbetrieb Wolfgang Waldbauer (Gmünd) und der dritte erging an Georg Maier vom Lehrbetrieb Freis KEG (Tattendorf). Die Jury war begeistert von den Arbeiten der Lehrlinge. Es konnte heuer eine wesentliche Steigerung der Qualität festgestellt werden.

Eine große Motivation der Lehrlinge war die mögliche Teilnahme am nach 27 Jahren wieder geplanten Bundeslehrlingswettbewerb. Mit den Lehrlingen freuten sich auch die Ehrengäste, unter ihnen Direktorin der Landesberufsschule Schrems Gertrude Marek, Fachlehrer Johann

Popelka und der Bürgermeister von Schrems Reinhard Österreicher.

Die Landesinnung bedankt sich bei der LBS Schrems, insbesondere bei der Direktorin Gertrude Marek, für die großzügige Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten zur Durchführung des Landeslehrlingswettbewerbes. Weiters bedankt sich die Innung beim neuen Lehrlingswart Rainer Popp, LIM-Stv. Karl Ivants und Fachlehrer Johann Popelka für die Organisation und Durchführung sowie die Neuerstellung der Bewertungskriterien des Wettbewerbes. Großer Dank ergeht auch an die Jury Roland Tüchy (Mitglied des Landesinnungsausschusses) und Hans Rauscher (OÖ/Aspach), für die auf Grund der hochkarätigen Arbeiten die Entscheidung heuer besonders schwer war.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Landeslehrlingswettbewerb



Fotos: Karl Wegschaider

V. l. n. r.: LIM Karl Wegschaider, Erdal Ekinci (1. Pl.), Georg Maier (3. Pl.), Roland Tüchy (Jury NÖ), Bianca Kreindl (2. Pl.), LIM Josef Scheinecker (OÖ), Hans Rauscher (OÖ).

Zum 4. Mal fand heuer in der Landesberufsschule Schrems der Landeslehrlingswettbewerb der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher von Niederösterreich und von Oberösterreich

statt. Im Rahmen des Wettbewerbes mussten die Berufsschüler in eineinhalb Tagen einen orthopädischen Schuh oder Maßschuh anfertigen. Am Lehrlingswettbewerb nahmen insge-

Tapezierer, Dekorateur und Sattler

Thomas Schäfer-Elmayer bei der Fachtagung der Tapezierer und des Einrichtungsfachhandels

Benimm-Experte Thomas Schäfer-Elmayer referierte bei der gemeinsamen Fachtagung der Tapezierer und des Einrichtungsfachhandels über das „sichere Auftreten beim Kunden“.

„Grüßen ist sehr sympathisch. Grüßen Sie daher lieber fünfmal zu viel als einmal zu wenig!“ Diesen Tipp gab Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer, unbestrittene Autorität für gutes Benehmen,

bei einem Referat über „sicheres Auftreten beim Kunden“ vor der gemeinsamen Fachtagung der NÖ Tapezierer, Dekorateur und Sattler mit dem Einrichtungsfachhandel. Bei dem einen Tipp blieb es natürlich nicht: „Stehen Sie beim Grüßen auf, auch wenn Sie älter sind – wenn’s ein Kunde ist!“ Zum Gruß folge meist „ein Händedruck – er überbrückt die Kluft zwischen zwei Menschen.“ Ebenfalls sehr wichtig im Kun-

denkontakt: „Namen merken – das ist ein Zeichen der Wertschätzung!“ Elmayer nannte auch zwei Kardinalfehler: Das Gegenüber „nicht aus der Schublade herauslassen“ und das Gegenüber nicht reden zu lassen, weil man nur selbst redet. Ausschlaggebend sei dabei das Taktgefühl: „Denken Sie sich in den anderen hinein!“

Elmayers Ausführungen waren zugleich einer der beiden Höhepunkte dieser ersten gemeinsamen Fachtagung. Die Idee dazu war beiden Fachgruppen im Vorjahr gekommen, als zufällig am gleichen Tag in nebeneinander liegenden Räumen die Versammlungen abgehalten worden waren. „Viele unserer Mitglieder haben in beiden Fachgruppen Berechtigungen und hätten gerne an beiden Tagungen teilgenommen – wir wollen Synergien nutzen“, begründet Raumausstatter-Innungsmeister Manfred Judex die neue Gemeinsamkeit.

Die Trendstudie „Wohnen und Leben 2015“ präsentierte Mag. Claudia Brandstätter (www.bmm.at). Sie hatte gute Kunde für die Zuhörerschaft parat: Der Konsument sei durchschnittlich 48,5 Jahre alt, die Bandbreite reiche „vom vitalen Genuss bis hin zum ‚wie immer!‘“ Er sähe zunehmend „Veränderungen aller Art als Lustaufgabe – und will das auch bezahlen!“ Gewisse Kundengruppen nehmen zu: Distanzierte, Kontaktfreudige, Bestimmende und auch „Wissende: 3 Millionen Österreicher benutzen das Internet!“ Abschließende Tipps von Brandstätter: Wohlfühlen und Wellness gewinnen ebenso an Bedeutung wie Isolierungen (Energiesparen) und Strahlenschutz. Farben und Stoffe etc. müssen einen Mehrwert bieten, gefragt ist eine positive Wirkung auf das Wohngefühl. Nicht zuletzt wolle der Kunde Gesamtlösungen: „Alles aus einer Hand.“



V. l. n. r.: Jennifer Lackner, Veronika Paar, Andreas Kienzl und Alfred Geier.

Fotos: Landesinnung



V. l. n. r.: Landesinnungsmeister KommR Friedrich Kellner, Bäckermeister Franz Erlacher, Schüler des BRG/ BORG St. Pölten, FMag. Martin Kaplan, Dir. Mag. Johann Angerer und Mag. Sabine Amler.

Bekleidungsgewerbe

Seminare Schnittzeichen

Die Landesinnung bietet Seminare im Bereich Schnittzeichen für Herren und Damen an! Die Seminare finden im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, statt. Anmeldungen bitte an die Landesinnung NÖ unter dienstleister.gewerbe@wknoe.at oder unter 02742/851/19 1 62.

Termine: 23. Februar, Anfänger, Damen; 5. April, Modeschnitt, Damen; 19. April, Anfänger, Figurbesonderheiten, Modeschnitt, Herren; 26. April, Figurbesonderheiten, Damen.

Der Kursbeitrag beträgt jeweils EUR 80,- und Beginn ist um 8 Uhr!

Ein weiterer Kurs unter dem Motto „Kalkulieren – Argumentieren – Profitieren“ (auch für Änderungsschneider) findet am 15. März 2008 im WIFI St. Pölten statt. Der Kursbeitrag beträgt EUR 50,-.

Weiters ist ein Seminar für Schnittzeichen für Kinderschnitte geplant – Interessenten melden sich bitte an oben angeführte Mailadresse bzw. telefonisch!



V. l. n. r.: Verena Ebner, Bezirksinnungsmeister Christian Bogner, Klasse 3, AHS Leobersdorf.

Bäcker

Aufsatzwettbewerb „Brot ist Leben“

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Landesinnung der Bäcker einen Aufsatzwettbewerb. Alle Schüler der 7. Schulstufe wurden eingeladen, sich zum Thema „Brot ist Leben“ Gedanken zu machen.

Angesichts der unzähligen Aufsätze die in der Landesinnung eingelangt sind, fiel die Wahl der Sieger heuer besonders schwer. Die

Reihung der besten drei Aufsätze wurde von Landesschulratspräsident Hermann Helm vorgenommen: Als Sieger des Aufsatzwettbewerbes durfte sich Lukas Brunner über € 300,- freuen.

Als Dankeschön für die Teilnahme am Wettbewerb erhielten alle Klassen vom örtlichen Bäcker einen Brotkorb überreicht.



V. l. n. r.: Bäckermeister Gerhard Kopiller, Preisträgerin Sarah Bauer.

Ball der NÖ Rauchfangkehrer 2008



Foto: z. V. g.

Polonaise beim Ball der NÖ Rauchfangkehrer.

Am 11. Jänner war es wieder einmal soweit, „Ballvater“ Erich Schödelbauer aus Hollabrunn lud zum großen Treffen in der Weinstadt Retz. Annähernd 200 Besucher – Rauchfangkehrer sowie Ehrengäste aus allen Ecken Niederösterreichs – folgten dem Ruf von Erich Schödelbauer und füllten den Saal des Hotels Althof bis auf den letzten Platz. Unter den Ehrengästen waren auch: Abgeordneter zum Nationalrat Mag. Heribert Donnerbauer, Bundesinnungsmeister KommR Herbert Mayer, KommR Franz Schrimpl (Bezirksstellenobmann und Vize-Bürgermeister Hollabrunn), KommR Alexander Klik (Bürgermeister Horn), Hans Herbert Schmoll (GF Schiedel), Mag. Herbert Lehner (Obmann Wirtschaftsbund NÖ), Walter Stejrits

(Vorstand EWG Wien), Ing. Oswald Prinz (GF Testo), sowie Karl Burkert (Vize Bürgermeister Retz).

Einmal mehr sorgte die Band „Crew 2000“ für ausgelassene Stimmung im Publikum und am Parkett, Höhepunkt des Abends war die große Tombola-Verlosung. Den Hauptpreis, einen Flat-TV, gesponsert von der Firma Schiedel Kamine, gewann Joachim Vielmetti, Rauchfangkehrermeister aus Waidhofen/Ybbs.

Ein rundum gelungener Ball, bei dem so mancher am Nachhauseweg die Sonne aufgehen sah. Erich Schödelbauer bedankt sich bei allen Helfern, beim Team Hotel Althof sowie allen Sponsoren, ohne die dieser Ball nicht so erfolgreich abgelaufen wäre.

NÖ Rauchfangkehrer überbrachten Glückwünsche zum Jahreswechsel



Foto: z. V. g.

Die NÖ Rauchfangkehrer überbrachten die besten Glückwünsche für das Jahr 2008. Von links: Rauchfangkehrer Jürgen Cech, LIM Ing. Josef Kram, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwanzl, Rauchfangkehrer Martin Stubner, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Insolvenzgefahr?
Überschuldung?
Zahlungsunfähigkeit?
Bankprobleme?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Verschiebung – Markt in Wolfsbach

Laut Mitteilung der Gemeinde Wolfsbach wird der Kirtag vom 4. Mai 2008 auf 1. Juni 2008 verschoben.

Markt in Königstetten

Die Gemeinde Königstetten hat uns mitgeteilt, dass der Markt am 25. Mai 2008 stattfindet. Anmeldungen sind erforderlich unter 02273/22 23/0. Eine Teilnahme ist nur nach schriftlicher Bestätigung durch die Gemeinde möglich.

Terminverschiebung Kirnberg/Mank

Die Gemeinde Kirnberg a. d. Mank hat uns mitgeteilt, dass der Katharini-Markt vom 23. 11. auf Sonntag, den 16. 11. 2008, verschoben wird.

Neuer Wochenmarkt in Traiskirchen

Die Stadtgemeinde Traiskirchen eröffnet am 4. April 2008 den neuen Wochenmarkt im Einkaufszentrum Arkadia. Der Markt findet jeden Freitag von 9 bis 17 Uhr statt.

Interessenten melden sich bitte bei Christian Judt unter 02252/50 80 01 oder unter info.traiskirchen@gmx.at

Marktgebiet in Horn

Von der Stadtgemeinde Horn wurde uns mitgeteilt, dass die Märkte auf folgendem Gebiet stattfinden:

Die Jahrmärkte finden auf dem an die Riedenburgerstraße anschließenden Parkplatz, Grundstücke Nr. 284/1, 284/2 und 285, alle EZ 1847 KG 10027 Horn – Öffentliches Gut, statt. Der Marktplatz für den Viktualienmarkt ist im Bereich des Kirchenplatzes vor den Häusern Kirchenplatz 12 und 13.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der



mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Aktionspaket zur Bekämpfung der Produktpiraterie



Foto: WKNO

Experten aus dem Handel sowie hochkarätige Vortragende bei der Kick off- Veranstaltung zur Produktpiraterie.

Ein Symposium zum Thema Produktpiraterie lockte am 10. Jänner viele Funktionäre und Entscheidungsträger in die Wirtschaftskammer Niederösterreich. Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak ließ in seinem Eröffnungsstatement die Wichtigkeit der Veranstaltung durch-

klingen: „Produktpiraterie betrifft den gesamten Handel! Diese unzulässigen Aktivitäten belasten die Wirtschaft und schädigen unsere Unternehmer. Daher ist es an der Zeit, dieses Thema intensiv anzupacken.“ In einem ersten Schritt informierten Experten die Teilnehmer über

die derzeitige Gesetzeslage und die Vorgangsweise bei Aufgriffen gefälschter Produkte.

Gerhard Marosi vom Bundesministerium für Finanzen stellte die Zollverwaltung als Partner der Wirtschaft vor. Er informierte über die Möglichkeiten des Zolls, um gegen gefälschte Produkte

vorzugehen. Danach stellte Mag. Hannes Seidelberger vom Schutzverband gegen den unlauteren Wettbewerb das mächtige Instrument des neuen UWG vor.

Anschließend moderierten die beiden Geschäftsführer, Mag. Andrea Bernhard und Mag. Mario Wolfram, eine spannende Diskussion. Die dabei entwickelten Lösungsansätze wurden in einem Aktionspaket zusammengestellt. In den kommenden Monaten werden einige Projekte zur Bekämpfung der Produktpiraterie umgesetzt werden.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Senden Sie einfach eine E-Mail an handel.gremialgruppe4@wknoe.at

Weitere Informationen auf www.bmf.gv.at oder www.schutzverband.at

Textilhandel

Im Einkauf liegt ein großer Teil des Profits



Foto: WKNO

Gruppenfoto der LBS Theresienfeld gemeinsam mit Projektleitern der Messe (rechts und links außen), Erich Alfery (2. Reihe links) sowie den Dipl. Pädagoginnen Fr. Palensky und Fr. Rupprecht (links außen).

Das NÖ Landesgremium lud die Schüler der LBS Theresienfeld zu einem Besuch der Modemesse „Fashion Premiere“ am 23. Jänner ein. Hierbei hatten die Schüler des dritten Jahrgangs Gelegenheit, sich bei den Fachmessen im Textil- und Großhandels Center Salzburg über die Herbst/Winter-Trends 08/09 zu informieren und hinter die Kulissen des Textileinkaufs zu blicken.

Die Schüler wurden von den Projektleitern der Messe im

MGC empfangen. Herr Martinelli, zuständig für die Projektleitung bei Sportmessen, nahm sich Zeit, den Schülern Einblicke in die Organisation und den Ablauf des Messegeschehens zu geben, und organisierte eine interessante Führung durch die Schau Räume der Orderkollektionen, die Agenturbüros für Prompt- und Ordermode und die gesamte Messeanlage, welche über 40.000 m² umfasst.

Beim Rundgang erklärte sich die Handelsagentur Erika &

Manfred Scherz spontan bereit, den zukünftigen Textilhandels-einzelkaufmännern/-frauen den Ablauf der Orderabgabe aus der Sicht einer Handelskette zu erläutern, und definierte die hierbei zu beachtenden Kriterien.

Während der Messe wurde allen Teilnehmern Zeit zur freien Verfügung gegeben – hier konnten sich Interessierte in Kleingruppen direkt bei den ausstellenden Händlern Informationen über die Vorgehensweise vom Entwurf zur Ausstellung über die Bestellung bis hin zur Produktion und Auslieferung der Kollektionen sowie Hinweise zu den verarbeiteten Materialien geben lassen

Erich Alfery, Ausschussmitglied des Landesgremiums und Verantwortlicher des Textilhan-

dels für Berufsschulagenden, sowie die an der Exkursion teilnehmenden Schüler sind davon überzeugt, dass der Messebesuch wesentlich zur fachgruppenspezifischen Ausbildung beiträgt. „Für angehende Kaufleute ist das Kennenlernen der Tätigkeit im Bereich des Einkaufs und der Warenbeschaffung eine wesentliche Ergänzung zur Kundenberatung und Verkaufsförderung“, so Herr Alfery.

Die betreuenden Dipl. Pädagoginnen Fr. Palensky und Fr. Rupprecht zeigten sich mit dem hohen Interesse der etwa 40 teilnehmenden Schüler äußerst zufrieden und bedankten sich im Namen der Berufsschule für diese besondere Einladung und die Unterstützung des Landesgremiums in den letzten Jahren.

Allgemeines Landesgremium des Handels

Salmonellen in Dog chews

Wir wurden von der Europäischen Kommission informiert, dass in thailändischem „Dog chews“ Salmonellen entdeckt wur-

den. Es handelt sich dabei um ein Produkt der Firma Thai Great Products Ltd., das von Codico aus Frankreich importiert wird.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Mein Standpunkt

von Landesgremialobfrau
Gabriele Karanz

Das harte Los der Tabaktrafikanten

Es gibt wohl keinen Sturm, der den Trafikanten in den letzten Jahren nicht ins Gesicht geblasen hätte. Zigarettenpreiserhöhungen, sinkende Handelsspannen, Schmuggel, gefälschte Zigaretten, Antiraucherkampagnen, Gesundheitspanikmache, Wegfall der Grenzkontrollen, die drohende 800 Stück-Regelung. Alles Themen der letzten Zeit, die eine massive Hürde für die Trafikanten darstellen.

Das Thema „günstiger Einkauf jenseits der Grenzen“ trifft natürlich auch viele andere Branchen sehr hart. Jedoch wiegt ein Existenzverlust für einen Trafikanten doppelt schwer, denn Tabakfachgeschäfte werden zu über 50% von Menschen mit Behinderung geführt.

Als die 25 Stück-Regelung gegenüber Slowenien am 17. Juli 2008 wegfiel, stand binnen kurzer Zeit eine Branche vor dem Abgrund. Umsatzverluste von 67% waren keine Seltenheit und ein Überleben ohne massive Gegenmaßnahmen undenkbar.

Nach Demonstrationen der Trafikanten, Wachrütteln der Medien und Streikandrohung kam es im

Oktober seitens der Regierung endlich zu einer Lösung. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist der gesamten Branche hilfreich zur Seite gestanden und hat uns in den Verhandlungen mit der Regierung erfolgreich unterstützt.

Das Verhandlungsergebnis mit dem Finanzministerium kann sich sehen lassen:

- Die Zigarettenindustrie muss drei Jahre lang rund Euro 35 Millionen in einen Solidaritätsfonds einzahlen, um notleidenden Trafikanten zu unterstützen.
- Die automatische jährliche Tabaksteuererhöhung wurde für zwei bis drei Jahre ausgesetzt.
- Statt 800 Stück dürfen nur 200 Stück Zigaretten mit nicht deutschem Warnaufdruck über die Grenze gebracht bzw. im Inland behalten werden.
- Trafikanten dürfen im kleinen Ausmaß gekühlte Getränke verkaufen.
- Trafikanten dürfen für Werbung Geld annehmen.

Mit diesem Paket wurden die weitere Existenz für Trafikanten

und die wichtige Nahversorgung für die nächsten Jahre sichergestellt. 1800 Trafikanten Niederösterreichs, die ein echter Nahversorger sind. Ein Nahversorger, der nicht nur dem Raucher zugute kommt, sondern auch den Nichtraucherern.

Unsere Produktpalette reicht von Zeitschriften, Glücksspiel, Papierwaren, Briefmarken bis hin zu Tintenpatronen, Veranstaltungskarten und Getränken. Mit diesem Maßnahmenpaket wurden auch die Tabakverkaufsstellen, die meist mit dem Lebensmitteleinzelhandel verbunden sind, wieder auf lebensfähige Beine gestellt.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat uns Trafikanten die Kontrollen der 200 Stück-Regelung zugesichert. Denn was hilft die beste Regelung, wenn nicht kontrolliert wird?

Die Kontrollen werden von der Polizei im Rahmen der Schleierfahndungen durchgeführt. Für die niederösterreichischen Trafikanten war es bereits fünf vor zwölf. Nun können wir bis zum Jahr 2010 wieder durchatmen.

OFFENSIVE DES LÄCHELNS - WIE MAN MIT FREUNDLICHKEIT ERFOLG HAT!

VORTRAG
25.02.2008

Zeit: 25. Februar 2008, 19:00 Uhr

Ort: Bundeshandelsakademie Korneuburg
Bankmannring 1, 2100 Korneuburg

PROGRAMM

Eröffnung

KommR Ing. Josef Schirak
Obmann der Sparte Handel

Begrüßung

Dr. Christian Moser
Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ

Offensive des Lächelns - wie man mit Freundlichkeit Erfolg hat!

Joachim Bullermann

Diskussion

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir
zu einem Glas Wein.

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung per E-Mail an
handel.sparte@wknoe.at.





Güterbeförderungsgewerbe

Kollektivvertragsabschluss 2008

Am 21. Jänner 2008 wurde zwischen dem Fachverband für das Güterbeförderungsgewerbe Österreichs und der Gewerkschaft VIDA eine Einigung über den Kollektivvertrag für 2008 (Arbeiter) erzielt.

Der Kollektivvertrag tritt am 1. Jänner 2008 in Kraft und gilt grundsätzlich für 12 Monate.

Der Kollektivvertrag für Ange-

stellte konnte aus Zeitgründen leider noch nicht abgeschlossen werden. Wir rechnen mit einem Abschluss in den nächsten Tagen.

Im Detail wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

1. Die KV-Löhne und Zulagen werden ab 1. 1. 2008 um 3,3% erhöht.
2. Die Taggelder im Inland werden auf € 26,16 erhöht. (An-

merkung: die Nächtigungsgelder im Inland bleiben unverändert.)

3. Die „Auslandsdiäten“ (Tages- und Nächtigungsgelder im Ausland) werden auf der Basis der Stufe 2a um 3,3% erhöht (mit kaufmännischer Rundung).
4. Bei den Tages- und Nächtigungsgeldern im Ausland wird die 12-tel Regelung eingeführt.
5. Die im Jahr 2006 mündlich vereinbarte Aliquotierungs- und Abrechnungsregelung für die Kosten der Fahrerkarte wird im Kollektivvertragstext festgeschrieben (analog zur Vereinbarung mit dem Fachverband für das Autobusgewerbe).
6. Genaue Definition des Dienstortbegriffes im KV-Text (analog zur Vereinbarung mit dem Fachverband für das Autobusgewerbe).
7. Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die eine genaue Definition des Begriffes „Arbeitsbereitschaft“ erarbeiten soll.
8. Redaktionelle Änderungen im Kollektivvertragstext:
 - a) Der derzeitige Artikel VIa ist am 10. 4. 2007 außer Kraft

- a) getreten und wird aus dem Text herausgenommen.
 - b) Der derzeitige Artikel VIb wird VIa (in Kraft seit 11. 4. 2007)
 - c) In Artikel VIa (neu) muss in Ziffer 8 (Einsatzzeit) lit. b die Einsatzzeit von 12 auf 14 Stunden geändert werden.
 - d) In Artikel VIa (neu) Ziffer 10 (Pflichten des Lenkers – analoges Kontrollgerät) muss die Formulierung über die Mitführungspflicht dahingehend geändert werden, dass die Mitführung für den Zeitraum des laufenden Tages und der 28 vorausgehenden Kalendertage gilt.
 - e) In Artikel VIa (neu) Ziffer 10 (Pflichten des Lenkers – digitales Kontrollgerät): Änderung gemäß lit. d.
 - f) Tages- und Nächtigungsgelder: in Ziffer 1 muss klargestellt werden, dass der Begriff „Tag“ als 24-Stundenzeitraum und nicht als Kalendertag zu interpretieren ist.
 - g) Tages- und Nächtigungsgelder: in Ziffer 2, lit. b muss klargestellt werden, dass der Begriff „Tag“ als 24-Stundenzeitraum und nicht als Kalendertag zu interpretieren ist.
 - h) Tages- und Nächtigungsgelder: Ziffer 2 lit. c entfällt in dieser Form; hier muss die 12-tel Regelung festgeschrieben werden.
- Die genaue Ausformulierung der einzelnen Textbausteine und Abstimmung mit der Gewerkschaft erfolgt in den nächsten Tagen.

Tages- und Nächtigungsgelder im Ausland 2008
Neu ist: Stufe 2a + 3,3 % 3,3 %

Land	TG bisher	Erhöhung	TG neu 2008	NG bisher	Erhöhung	NG neu 2008
Europa						
Albanien	21,40	0,71	22,11	15,90	0,52	16,42
Belarus	28,10	0,93	29,03	23,50	0,78	24,28
Belgien	27,00	0,89	27,89	17,20	0,57	17,77
Brüssel	31,60	1,04	32,64	24,40	0,81	25,21
Bosnien und Herzegowina	23,50	0,78	24,28	17,90	0,59	18,49
Bulgarien	23,50	0,78	24,28	17,20	0,57	17,77
Dänemark	31,60	1,04	32,64	31,60	1,04	32,64
Deutschland	27,00	0,89	27,89	21,40	0,71	22,11
Grenzorte	21,10	0,70	21,80	14,00	0,46	14,46
Estland	28,10	0,20	28,30	23,50	0,78	24,28
Finnland	31,60	1,04	32,64	31,60	1,04	32,64
Frankreich	24,90	0,82	25,72	18,30	0,60	18,90
Paris und Straßburg	27,30	0,90	28,20	24,90	0,82	25,72
Griechenland	21,80	0,72	22,52	17,90	0,59	18,49
Großbritannien und Nordirland	28,10	0,93	29,03	27,70	0,91	28,61
London	31,60	1,04	32,64	31,60	1,04	32,64
Irland	28,10	0,93	29,03	25,30	0,83	26,13
Island	29,00	0,96	29,96	24,00	0,79	24,79
Italien	27,30	0,90	28,20	21,40	0,71	22,11
Rom und Mailand	31,00	1,02	32,02	27,70	0,91	28,61
Grenzorte	21,10	0,70	21,80	14,00	0,46	14,46
Jugoslawien	23,50	0,78	24,28	17,90	0,59	18,49
Kroatien	23,50	0,78	24,28	17,90	0,59	18,49
Lettland	28,10	0,93	29,03	23,50	0,78	24,28
Liechtenstein	21,10	0,70	21,80	14,00	0,46	14,46
Litauen	28,10	0,93	29,03	23,50	0,78	24,28
Luxemburg	27,00	0,89	27,89	17,20	0,57	17,77
Malta	22,90	0,76	23,66	22,90	0,76	23,66
Moldau	28,10	0,93	29,03	23,50	0,78	24,28
Niederlande	27,00	0,89	27,89	21,40	0,71	22,11
Norwegen	32,70	1,08	33,78	31,60	1,04	32,64
Polen	24,90	0,82	25,72	19,20	0,63	19,83
Portugal	21,40	0,71	22,11	17,20	0,57	17,77
Rumänien	28,10	0,93	29,03	20,70	0,68	21,38
Russische Föderation	28,10	0,93	29,03	23,50	0,78	24,28
Moskau	31,00	1,02	32,02	23,50	0,78	24,28
Schweden	32,70	1,08	33,78	31,60	1,04	32,64
Schweiz	28,10	0,93	29,03	24,90	0,82	25,72
Grenzorte	21,10	0,70	21,80	14,00	0,46	14,46
Slowakei	21,40	0,71	22,11	12,20	0,40	12,60
Preßburg	23,50	0,78	24,28	18,50	0,61	19,11
Slowenien	23,50	0,78	24,28	17,90	0,59	18,49
Grenzorte	21,40	0,71	22,11	12,20	0,40	12,60
Spanien	26,20	0,86	27,06	23,30	0,77	24,07
Tschechien	23,50	0,78	24,28	18,50	0,61	19,11
Grenzorte	21,40	0,71	22,11	12,20	0,40	12,60
Türkei	23,50	0,78	24,28	27,70	0,91	28,61
Ukraine	28,10	0,93	29,03	23,50	0,78	24,28
Ungarn	20,30	0,67	20,97	20,30	0,67	20,97
Budapest	23,50	0,78	24,28	20,30	0,67	20,97
Grenzorte	20,30	0,67	20,97	13,70	0,45	14,15
Zypern	21,80	0,72	22,52	23,30	0,77	24,07

Land	TG bisher	Erhöhung	TG neu 2008	NG bisher	Erhöhung	NG neu 2008
Afrika						
Ägypten	29,00	0,96	29,96	31,60	1,04	32,64
Algerien	31,60	1,04	32,64	20,70	0,68	21,38
Angola	33,40	1,10	34,50	31,50	1,04	32,54
Äthiopien	29,00	0,96	29,96	31,60	1,04	32,64
Benin	27,70	0,91	28,61	20,30	0,67	20,97
Burkina Faso	29,90	0,99	30,89	16,10	0,53	16,63
Burundi	29,00	0,96	29,96	29,00	0,96	29,96
Cote d' Ivoire	29,90	0,99	30,89	24,40	0,81	25,21
Demokratische Republik						
Kongo	36,20	1,19	37,39	25,30	0,83	26,13
Dschibuti	34,90	1,15	36,05	36,20	1,19	37,39
Gabun	34,90	1,15	36,05	30,50	1,01	31,51
Gambia	33,40	1,10	34,50	22,90	0,76	23,66
Ghana	33,40	1,10	34,50	22,90	0,76	23,66
Guinea	33,40	1,10	34,50	22,90	0,76	23,66
Kamerun	34,90	1,15	36,05	19,40	0,64	20,04
Kap Verde	21,40	0,71	22,11	15,00	0,50	15,50
Kenia	28,60	0,88	29,48	24,40	0,81	25,21
Liberia	29,90	0,99	30,89	31,60	1,04	32,64
Libyen	33,40	1,10	34,50	27,70	0,91	28,61
Madagaskar	27,70	0,91	28,61	27,70	0,91	28,61

Lohntafel Güterbeförderung 2008

3,3 %

Hilfsarbeiter, Garagenarbeiter, Traktorfahrer, Mitfahrer und Kraffahrer für LKW bis 3,5 t Gesamtgewicht	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,64	0,22	6,86	265,60	8,76	274,36	1148,72	37,91	1186,63
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	6,81	0,22	7,03	272,40	8,99	281,39	1178,13	38,88	1217,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	6,97	0,23	7,20	278,80	9,20	288,00	1205,81	39,79	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,13	0,24	7,37	285,20	9,41	294,61	1233,49	40,71	1274,20
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,32	0,24	7,56	292,80	9,66	302,46	1266,36	41,79	1308,15

Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit bis zu 3 Achsen	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,81	0,22	7,03	272,40	8,99	281,39	1178,13	38,88	1217,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	6,97	0,23	7,20	278,80	9,20	288,00	1205,81	39,79	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,13	0,24	7,37	285,20	9,41	294,61	1233,49	40,71	1274,20
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,35	0,24	7,59	294,00	9,70	303,70	1271,55	41,96	1313,51
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,53	0,25	7,78	301,20	9,94	311,14	1302,69	42,99	1345,68

Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit mehr als 3 Achsen	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,89	0,23	7,12	275,60	9,09	284,69	1191,97	39,34	1231,31
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,05	0,23	7,28	282,00	9,31	291,31	1219,65	40,25	1259,90
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,24	0,24	7,48	289,60	9,56	299,16	1252,52	41,33	1293,85
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,44	0,25	7,69	297,60	9,82	307,42	1287,12	42,47	1329,59
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,61	0,25	7,86	304,40	10,05	314,45	1316,53	43,45	1359,98

Kraffahrer für Kraftwagenzüge und Sattelkraft- fahrzeuge sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Partieführer und Platzmeister	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,97	0,23	7,20	278,80	9,20	288,00	1205,81	39,79	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,13	0,24	7,37	285,20	9,41	294,61	1233,49	40,71	1274,20
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,35	0,24	7,59	294,00	9,70	303,70	1271,55	41,96	1313,51
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,53	0,25	7,78	301,20	9,94	311,14	1302,69	42,99	1345,68
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,69	0,25	7,94	307,60	10,15	317,75	1330,37	43,90	1374,27

Lohntafel Güterbeförderung 2008

3,3 %

Hilfsarbeiter, Garagenarbeiter, Traktorfahrer, Mitfahrer und Kraffahrer für LKW bis 3,5 t Gesamtgewicht	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,64	0,22	6,86	265,60	8,76	274,36	1148,72	37,91	1186,63
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	6,81	0,22	7,03	272,40	8,99	281,39	1178,13	38,88	1217,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	6,97	0,23	7,20	278,80	9,20	288,00	1205,81	39,79	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,13	0,24	7,37	285,20	9,41	294,61	1233,49	40,71	1274,20
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,32	0,24	7,56	292,80	9,66	302,46	1266,36	41,79	1308,15

Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit bis zu 3 Achsen	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,81	0,22	7,03	272,40	8,99	281,39	1178,13	38,88	1217,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	6,97	0,23	7,20	278,80	9,20	288,00	1205,81	39,79	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,13	0,24	7,37	285,20	9,41	294,61	1233,49	40,71	1274,20
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,35	0,24	7,59	294,00	9,70	303,70	1271,55	41,96	1313,51
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,53	0,25	7,78	301,20	9,94	311,14	1302,69	42,99	1345,68

Kraffahrer für LKW über 3,5 t Gesamtgewicht mit mehr als 3 Achsen	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,89	0,23	7,12	275,60	9,09	284,69	1191,97	39,34	1231,31
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,05	0,23	7,28	282,00	9,31	291,31	1219,65	40,25	1259,90
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,24	0,24	7,48	289,60	9,56	299,16	1252,52	41,33	1293,85
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,44	0,25	7,69	297,60	9,82	307,42	1287,12	42,47	1329,59
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,61	0,25	7,86	304,40	10,05	314,45	1316,53	43,45	1359,98

Kraffahrer für Kraftwagenzüge und Sattelkraft- fahrzeuge sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Partieführer und Platzmeister	Normal-Stundenlohn			Normal-Wochenlohn			Normal-Monatslohn		
	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Wochenlohn	Erhöhung	Summe	Normal-Monatslohn	Erhöhung	Summe
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,97	0,23	7,20	278,80	9,20	288,00	1205,81	39,79	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,13	0,24	7,37	285,20	9,41	294,61	1233,49	40,71	1274,20
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,35	0,24	7,59	294,00	9,70	303,70	1271,55	41,96	1313,51
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,53	0,25	7,78	301,20	9,94	311,14	1302,69	42,99	1345,68
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,69	0,25	7,94	307,60	10,15	317,75	1330,37	43,90	1374,27

Tages- und Nächtigungsgelder im Inland	Taggeld
Tagesgeld	26,16
Nächtigungsgeld	15,00

Erschwernis-, Gefahren- und Schmutzzulage	Taggeld	Erhöhung	Summe
Für das Zutragen und Verladen oder Abtragen und Entladen folgender Gegenstände gebührt pro Stück und Arbeitspartie folgende Zulage:			
Klaviere oder Kassen	13,48	0,44	13,92
Andere Schwergüter von 250 bis 500 kg	11,33	0,37	11,70
Schwergüter ab 500kg, Zulage nach freier Vereinbarung, jedoch mindestens	16,08	0,53	16,61
Für die Durchführung von Autotransporten gebührt beim Einsatz eines Spezialfahrzeuges eine Erschwerniszulage pro Einsatztag (ausgenommen Abschlepp- und Pannendienste)	4,20	0,14	4,34

Bei Übersiedlungen und Möbeltransporten gebührt für das Be- und Entladen von Wagen (einmal zur Hand) oder im Lokalverkehr und im Nahverkehr bis 150 km (zweimal zur Hand) pro Arbeitspartie und Wagenmeter ein Metergeld von	7,33	0,24	7,57
Bei Übersiedlungen im Fernverkehr über 150 km (zweimal zur Hand) gebührt pro Arbeitspartie und Wagenmeter ein Metergeld von	12,84	0,42	13,26

Für das bloße Umtragen (Umstellen) von Klavieren oder Kassen innerhalb betriebsfremder Räumlichkeiten gebührt pro Stück und Arbeitspartie:			
Im gleichen Stockwerk	7,33	0,24	7,57
In verschiedenem Stockwerken	7,33	0,24	7,57
Zuzüglich eines Zuschlages pro Stockwerk von	4,20	0,14	4,34
höchstens	10,57	0,35	10,92

Garagen-, Tankstellen- und Servicestations-Unternehmungen

Kollektivvertragsabschluss mit 1. 1. 2008

Im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen haben sich Gewerkschaft und Arbeitgebervertreter auf eine Anhebung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter um 3,3 Prozent (kaufmännische Rundung) geeinigt. Nach wie vor gibt es keine Ist-Lohn-Regelung; die Zulagen bleiben unverändert (werden nicht erhöht).

Der Kollektivvertragsabschluss tritt mit 1. 1. 2008 in Kraft und hat eine Laufzeit von 12 Monaten.

Zusätzlich wurde vereinbart, dass mit der Gewerkschaft gemeinsame Gespräche zu den Themen umfassende Höherqualifizierung, Prüfung von neuen Arbeitszeitmodellen für Tankstellen sowie höhere Löhne für höhere Qualifizierung geführt werden und bis Ende Juli 2008 abgeschlossen sein sollen.

Sektorales Fahrverbot in Tirol – EU plant Vertragsverletzungsverfahren

Nach den uns vorliegenden Informationen erachtet die EU-Kommission das geplante sektorale Fahrverbot in Tirol als Verstoß gegen das Prinzip des freien Warenverkehrs und somit als Verletzung von EU-Recht. Die Kommission teilt damit die Auffassung der WKO.

Die EU-Kommission argumentiert, dass die Ausweichmöglichkeiten auf die Schiene zu dürftig sind und dadurch Transporteure im Transit durch Tirol behindert werden würden. Das Land Tirol will jedoch weiterhin am Vorhaben des sektoralen Fahrverbotes festhalten und spielt offensichtlich auf Zeit, da ein Vertragsverletzungsverfahren vor dem EuGH mehrere Jahre dauern kann.

Die Kommission beabsichtigt jedoch auch dem entgegenzuwirken und will so wie schon 2003 den EuGH um Erlassung einer einstweiligen Verfügung anrufen, um das ungeprüfte Inkrafttreten des Fahrverbots zu stoppen. Im Anschluss an die „Einstweilige Verfügung“ beginnt das Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich vor dem EuGH, das endgültig über die Zulässigkeit entscheidet.

Gegen andere Maßnahmen in Tirol, wie z. B. das „Fahrverbot für schadstoffreiche Schwerverfahrzeuge“, hat die Kommission nichts einzuwenden, sie weist aber gleichzeitig darauf hin, dass im Bereich des Pkw-Verkehrs Tirol noch viel mehr machen könnte.

§ 8 Lohnordnung

1. Dienstnehmer, die
 - a. in Tiefgaragen beschäftigt sind und dabei überwiegend ihren Dienst untertags ausüben,
 - b. innerhalb einer Handwaschzone einer automatischen Waschanlage händisch waschen,
 - c. an Selbstbedienungstankstellen ausschließlich mit dem Inkasso betraut sind, erhalten für die Dauer dieser Tätigkeit,
 - d. an maschinellen Waschanlagen, die nicht in Verbindung mit einer Tankstelle betrieben werden, tätig sind, erhalten einen Mindestbruttostundenlohn von:

aa.) bis zum vollendeten 5. Dienstjahr	€ 6,30
bb.) ab dem 6. Dienstjahr	€ 6,49
cc.) ab dem 10. Dienstjahr	€ 6,57
2. Alle sonstigen Dienstnehmer erhalten einen Mindestbruttostundenlohn von

aa.) bis zum vollendeten 5. Dienstjahr	€ 6,12
bb.) ab dem 6. Dienstjahr	€ 6,30
cc.) ab dem 10. Dienstjahr	€ 6,49
3. Dem Dienstnehmer ist mit dem Lohn eine ordnungsgemäße Lohnabrechnung (insbesondere Aufstellung über Bruttoverdienst, Normal- und Überstunden, Grundlohn, Überstundenzuschläge, Zulagen, Leistungsprämien und die einzelnen Abzüge) auszuhändigen.
4. Es gilt der Grundsatz monatlicher Entlohnung. Ist vertraglich nichts anderes vereinbart, ist der Monatslohn am Ende des jeweiligen Kalendermonats fällig.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Autobusunternehmen

Wiener Ferienmesse



Foto: z. V. - 8

Bei der Wiener Ferienmesse 2008 waren auch die niederösterreichischen Autobusunternehmen vertreten. Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam besuchte den Messestand der Firma Reisebüro Penner GmbH, worüber sich die Familie Penner sehr freute. Er unterstrich die Wichtigkeit dieser Initiativen, dass das Produkt Autobus und Autobusreisen auf dieser Messe vertreten sind und somit für die Gesamtbranche eine positive Imagewerbung gemacht wird. Von links nach rechts: Maria Penner sen., Mag. Elke Maria Penner, Tochter Claudia, Buslenker Heinz Muttenthaler sowie Erwin Penner.



NÖ GastwirtInnenreise 2008: Mittelmeer-Traumkreuzfahrt: Verlängerung des Frühbucher- Bonuspreis bis 26. 2. 2008!

Der Schulverein „Gast & Wirt“ lädt in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie herzlich zur GastwirtInnenreise 2008 mit der „Costa Fortuna“ von 22. bis 29. September 2008 ins östliche Mittelmeer ein. Die Reise wird vom Reisebüro Moser, 3100 St. Pölten, durchgeführt.

KommR Rudolf Rumppler wird in bewährter Weise die Reise begleiten. Zahlreiche Ausflüge wurden in das Programm aufgenommen.

Das Reiseprogramm und das Anmeldeformular wird gerne zugesandt bzw. finden Sie unter <http://wko.at/noe/gastronomie>.

Der Frühbucher-Bonuspreis wird bis 26. 2. 2008 verlängert! Es stehen noch Kabinen zur Verfügung. Die Anmeldung muss bis längstens zu diesem Zeitpunkt beim Reisebüro Moser eingelangt sein, um den Frühbucher-Bonuspreis zu nutzen.

Wienerwald unter den Top-Tourismusdestinationen

In einer kürzlich von der Österreichischen Hotelvereinigung veröffentlichten Studie ist die Region Wienerwald in der Gesamtwertung unter den Top 10 zu finden. Renommierte österreichische Tourismusregionen konnten auf die Plätze verwiesen werden.



Foto: : NLK/Reinberger

V. l. n. r. Gabriele Schnidar (Wienerwald Tourismus), Prof. Felix Dvorak, LH-Stv. Ernest Gabmann, Waltraud Haas, Stefan Gabritsch, Sylke Laebe (beide Wienerwald Tourismus) und GF KommR Fritz Kaufmann.

Der Wienerwald ist die Nummer 1 in Niederösterreich – so könnte man das Ergebnis der Studie der Österreichischen Hotelvereinigung (ÖHV) auf einen Nenner bringen. Bereits zum 10. Mal wurde diese Studie durchgeführt und im Rahmen des heurigen Hotelierkongresses in Innsbruck präsentiert. Die Region Wienerwald hat österreichweit den hervorragenden 9. Platz erreicht und somit bekannte Destinationen wie Obertauern hinter sich gelassen.

Als Basis der Studie wurden Ankünfte, Nächtigungen, Auslastung in der Hotellerie und Beherbergungsumsatz genommen. Diese Faktoren bestimmen den Erfolg einer Destination. Die ÖHV hat verglichen, wie sich die wichtigsten Wachstumsindikatoren in Österreichs Tourismusdestinationen von 2005 auf 2006 entwickelt haben. Die Tourismusdestination Wienerwald konnte sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen ein großes Plus im Vergleichszeitraum erzielen.

Der positive Trend hielt auch im Tourismusjahr 2007 an. Im abgelaufenen Jahr sind die Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr um fast 29.000 Personen auf mehr als 450.000 gestiegen. Dies entspricht einem Plus von 6,9%. Im Bereich der Nächtigungen

gab es eine Steigerung von 7,7%. Somit konnten erstmals mehr als 1,3 Millionen Nächtigungen in der Region verzeichnet werden.

Sehr erfreut über diese Ergebnisse zeigt sich der Geschäftsführer der Destination Wienerwald KommR Fritz Kaufmann. Dies ist eine Bestätigung der professionellen Zusammenarbeit der Tourismusverantwortlichen innerhalb der Destination. Jetzt gelte es, konzentriert weiterzuarbeiten, um auch zukünftig in der Elite mitzuspielen, appelliert er an alle.

Durch den Einsatz der Niederösterreichischen Landesregierung und der damit verbundenen einmaligen Gelegenheit für die Region, den Wienerwald international zu präsentieren, laufen die Vorbereitungen zur Euro 2008 auf Hochtouren. Der regierende Weltmeister Italien schlägt während der weltweit drittgrößten Sportveranstaltung seine Zelte in Baden auf. Neben der Mannschaft wird auch eine große Anzahl an internationalen Journalisten und Fans die Vorzüge des Wienerwalds in vollen Zügen genießen können.

Der Wienerwald ist bereit für die Euro 2008 und mit der zu erwartenden Anzahl an Nächtigungen durch die Großveranstaltung dieses Jahres wird die Region auch in Zukunft auf den vorderen Plätzen der ÖHV-Studie zu finden sein.



Audiovisions- und Filmindustrie

Urheberrecht und Vertragsrecht im Film- und Musikbusiness

„Alles was Recht ist!“

Großer Andrang herrschte, wie schon Ende November, auch diesmal wieder bei der Informationsveranstaltung „Alles was Recht ist! Urheberrecht und Vertragsrecht“! Antworten über grundlegende Rechte und Pflichten gab RA Dr. Thomas Wallentin, Wirtschaftskanzlei Kunz Schima Wallentin KEG.



V. l. n. r.: FV Ing. Franz Stanzl, MA (FV NÖ), Dr. Thomas Wallentin (Kunz Schima Wallentin KEG), Mag. Christa Wendler (WKNÖ), SGF Dr. Heinrich Gotsmy (WKW), Dr. Werner Müller (WKÖ).

Beginnend mit der Geschichte des Urheberrechts sowie die bis heute spürbaren Auswirkungen aus dieser Zeit auf die Grundlagen des Urheberrechts wurden in einem kurzen Überblick dargestellt. Wallentin wies darauf hin, dass es innerhalb der EU verschiedene Rechtssysteme und unterschiedliche Filmförderungsmöglichkeiten gibt, zeigte die Rechtsfolgen von Urheberrechtsverletzungen auf und wies im Zusammenhang mit dem Urhebervertragsrecht auf die richtige Gestaltung von Vertragsklauseln hin.

Werkbegriff

Zum Thema Werkbegriff erklärte Dr. Wallentin: „Der Begriff des ‚Werkes‘ erfordert eine ‚sinnlich wahrnehmbare eigentümliche geistige Schöpfung‘, d. h. die Schöpfung muss sich deutlich vom Alltäglichen abheben und von der Außenwelt wahrgenommen werden können“.

Verwertungsgesellschaften

Dr. Wallentin verwies auch auf die Verwertungsgesellschaften, die ein sinnvolles Instrument zur Rechteverwertung/Rechtebeschaffung darstellen, an die aber nicht alle Rechte abgegeben werden müssen. „Im Falle der Beauftragung muss jedenfalls die umfassende Neuregelung durch das Verwertungsgesellschaftenrechtsänderungsgesetz 2006 berücksichtigt werden“, betont Wallentin und klärt auf: „Die Registrierung bei einer Verwertungsgesellschaft sichert zwar eventuelle Zahlungen, gewährleistet jedoch keinen urheberrechtlichen Schutz.“

Filmmusik

Beim Thema Filmmusik ist bekannt, dass es bei bereits bestehenden Musikaufnahmen meist schwer ist, an Rechte heranzukommen beziehungsweise sich immer hier auch die Kostenfrage stellt. Als geeignete Alternative

erscheint hier die Auftragskomposition.

Während des gesamten Vortrages nutzten zahlreiche Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit Fragen aus ihrer Praxis an Dr. Wallentin zu wenden, welcher die Problemstellungen sogleich zur Zufriedenheit des Fragenden „ausjudizierte“.

Das ausführliche Handout zur Veranstaltung steht auf der Seite von Kunz Schima Wallentin unter www.ksw.at/service zum Download bereit, Links zu verschiede-

nen Verwertungsgesellschaften für Film- und Musikproduktionen finden Sie unter:

- AKM <http://www.akm.co.at>
- AuMe <http://www.aume.at>
- LitMe(LVG) <http://www.litme.at>
- LSG (ÖSTIG;VBT) <http://www.lsg.at>
- VBK <http://www.vbk.at/vbk>
- VDFS <http://www.vdfs.at>
- VAM <http://www.vam.cc>
- VGR <http://www.vg-rundfunk.at>



Das interaktive Internet (WEB 2.0) – Chancen und Nutzen für Ihr Unternehmen!

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

Das interaktive Internet (WEB 2.0) – Chancen und Nutzen für Ihr Unternehmen! am Donnerstag, dem 21. Februar 2008, 17 Uhr, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling Referent: Ing. Mag. Rainer Stoll

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Teilnahmegebühr: € 25,-

Das „WEB 2.0“ besteht aus dem klassischen Internet (WEB 1.0) als zentrale Informationsstelle und aus interaktiven Webservices, die es Ihnen ermöglichen, Informationen zu erstellen, zu bearbeiten oder zu kommentieren.

Wie Sie als EDV-Normalanwender in die Welt des „WEB 2.0“ einsteigen und mit gratis verfügbaren Webservices einfach und schnell neue Geschäftskontakte knüpfen können, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Seminar.

Seminarinhalt:

- Das interaktive Internet 2.0 – Was ist WEB 2.0?
- Vor- und Nachteile von kostenlosen Webservices – der Nutzen für Sie und Ihre KundInnen
- Motive von Anbietern kostenloser Services – und warum man sie kennen sollte
- kreative EDV-Nutzung – Vernetzung, Kommunikation und Dialog mit Ihren (potenziellen) Geschäftspartnern leicht gemacht
- Beispiele, Beispiele, Beispiele ... Anregungen zum Selberprobieren

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Abfall- und Abwasserwirtschaft

Ing. Eduard Pipal – 60 Jahre



Foto: z. V. g.

Anlässlich seines 60. Geburtstages lud Ing. Eduard Pipal als langjähriges Ausschussmitglied der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft am 19. Jänner nach Bruck an der Leitha ein. Zahlreiche Gäste gratulierten dem Jubilar. Fachgruppenobmann KommR Karl Sommerbauer überreichte diesem seitens der WKNÖ im Namen von Präsidentin BR KommR Sonja Zwatzl und Direktor Dr. Franz Wiedersich eine Urkunde als Dank und Anerkennung für die gute Zusammenarbeit. Im Bild v. l. n. r.: KommR Karl Sommerbauer, Frau Pipal und Ing. Eduard Pipal.

Für B2B-User und Konsumenten.

FirmenABC.at

Finden Sie **KOSTENLOS**

- Kontaktdaten von 98% aller aktiven Unternehmen
- Creditreform-Tiefeninformationen wie Firmenbuch- und UID-Nummern
- Gesellschafter-Strukturen
- Handelnde Personen
- Umsätze
- Tätigkeitsbeschreibungen etc.
- Porträts, Filmreportagen*

*FirmenABC.at ist das erste Firmenverzeichnis mit Kinofilmreportagen!

www.firmenabc.at

Technische Büros, Ingenieurbüros

Ukraine ist an NÖ Ingenieurleistungen interessiert



Ing. Friedrich Bauer und Oleksander Popov.

Foto: z. V. g.



Vorstellung der Leitlinie für die Vergabe von Ingenieurleistungen

Die Fachgruppe Ingenieurbüros der WKNÖ lädt Sie herzlich zu folgender Informationsveranstaltung ein:

Leitlinie für die Vergabe von Ingenieurleistungen

Mit 1. Jänner 2008 ist die Novelle zum Bundesvergabegesetz (BVerG) 2006 in Kraft getreten. Zum besseren Verständnis wurde eine Leitlinie für die Vergabe von Ingenieurleistungen erarbeitet. Sie soll primär den öffentlichen Auftraggebern die Vergabe von Ingenieurleistungen als geistige Dienstleistungen erleichtern.

Im Rahmen von zwei **Informationsveranstaltungen** an unterschiedlichen Orten haben Sie die Möglichkeit, diese Richtlinie kennen zu lernen.

St. Pölten: am **20. Februar 2008**,
Beginn: **15.00 Uhr** (Dauer ca. 2 Stunden),
Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Landsbergerstraße 1,
3100 St. Pölten

Wien: am **19. Februar 2008**,
Beginn: **15.00 Uhr** (Dauer ca. 2 Stunden),
Wirtschaftskammer Österreich – Fachverband
der Ingenieurbüros,
Schaumburggasse 20/1,
1040 Wien

Nutzen Sie diese Chance und erfahren Sie direkt vom Autor **Dipl.-Ing. Dr. Egon Maximilian Bodner** alles über die Leitlinie. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail ingenieurbueros@wknoe.at bis 15. Februar vor. Sichern Sie sich rasch Ihren fixen Platz.

Der Export von Österreich in die Ukraine steigt kontinuierlich, das Potenzial ist enorm. Wurden bis vor einigen Jahren noch hauptsächlich Konsumgüter und Kapital von der Ukraine nachgefragt, sind heute Dienstleistungsangebote sehr begehrt. Aus diesem Grund stattet der stellvertretende Fachgruppenobmann Ing. Friedrich Bauer, Oleksander Popov – Leiter der Mission und Botschaftsrat der Handels- und Wirtschaftsmission – Botschaft der Ukraine in Österreich – einen Besuch ab. Um das umfangreiche Know-how der Ingenieurbüros NÖ zu präsentieren, überreichte er das „Runde Buch“. Es sollen erste Kontakte geknüpft werden, um auf diesem neuen und sehr attraktiven Markt Fuß fassen zu können.

Der Planungsexport wird immer mehr zum Thema der NÖ Ingenieurbüros, auch KMU sind

gefragt, sich im Ausland zu engagieren. Die Internationalisierung betrifft alle Branchen, die Chancen und Möglichkeiten sind enorm, die Herausforderung groß. Unternehmen müssen sich exportfit machen und neue Märkte erschließen.

Gerade die NÖ Ingenieurbüros als anerkannte Experten sind international sehr begehrt. Sie bestechen durch eine enorme Bandbreite von kreativen und praktischen Projektlösungen und eine Vielzahl von innovativen Ideen. Sie beraten, planen, berechnen, erstellen Studien, überwachen und führen Prüfungen in den verschiedensten Bereichen durch. Der außergewöhnliche Mix aus hohem Qualitätsbewusstsein und absoluter Vertrauensbasis machen die NÖ Ingenieurbüros zum optimalen Partner für Kunden auf der ganzen Welt.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Johann Pruckner verstorben

Der beliebte Kfz- und Landmaschinenmeister Johann Pruckner aus Biberbach starb völlig überraschend, nach wie vor im Berufsleben stehend, am 14. Jänner im 75. Lebensjahr. Er war mit Leib und Seele Unternehmer und engagierte sich in der Gemeindepolitik. Über 10 Jahre war er der Vertreter der regionalen Wirtschaft in seiner Gemeinde und beteiligte sich auch in den Jahren der Gewerbspension aktiv am öffentlichen Leben. Die bewegende Laudatio in der Pfarrkirche hielten Bgm. Karl Latschenberger und LAbg. Michaela Hinterholzer. Auf dem Friedhof seiner Heimatgemeinde fand Johann Pruckner am 19. Jänner seine letzte Ruhestätte.



Foto: z. V. g.

Mit Schwung in das neue Jahr



Foto: NÖN/Hueller

Er ist schon zur Tradition geworden: Der Silvesterbrunch der Wirtschaft von Amstetten. Diesmal lud die Oberbank Amstetten mit Direktor Heimo Sommerhuber ein und so konnte Stadtrat Dieter Funke zahlreiche Wirtschaftstreibende, die Banker der Raiffeisenbank und der Volksbank sowie LAbg. Michaela Hinterholzer begrüßen. Michaela Hinterholzer zog dabei eine erfolgreiche Wirtschaftsbilanz 2007 und freute sich über den schwungvollen Start in das neue Jahr 2008. Im Bild v. l. n. r.: Stadtrat Dieter Funke, WB-Direktor Mag. Herbert Lehner, LAbg. Michaela Hinterholzer, Oberbank-Direktor Mag. Heimo Sommerhuber, Gastwirtin Edith Schörkhuber, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Herta Kaufmann.

Mitarbeiterrehrung bei Elektro Ebner



Foto: z. V. g.

Für 35 Jahre Firmentreue bei Elektro Ebner in St. Valentin gratulierte die Wirtschaftskammer Amstetten (im Bild links Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer) und überreichte im Rahmen einer Betriebsfeier Rupert Honeder (r.) Urkunde und Ehrenmedaille.

Kurse März 2008

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im März 2008 folgende Kurse statt:

- **Buchhaltung I (für Anfänger/innen)**, 4. März bis 8. Mai 2008, jew. Di. und Do. 18.30 bis 21.40 Uhr.
- **Rhetorik I (Grundseminar)**, 12. und 13. März 2008, Mi. und Do. 9 bis 17 Uhr.
- **Word – optimal nutzen (mit Tipps & Tricks)**, 12. März 2008, Mi. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Gratis Infoabend – eLearning**, 13. März 2008, Do. 18 bis ca. 20 Uhr.
- **Access Aufbau**, 25. und 26. März 2008, Di. und Mi. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **FinanzCheck-Seminar**, 26. März 2008, Mi. 18.30 bis 22 Uhr.
- **WIFI PC User/ECDL**, 27. März bis 1. Juli 2008, jew. Di. und Do. 18 bis 21.30 Uhr (fallweise Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr).
- **PC Einsteiger/in – Aufbaukurs**, 27. März bis 11. April

2008, jew. Do. und Fr. 18 bis 21 Uhr.

- **Word – optimal nutzen (mit Tipps & Tricks) – Aufbau**, 28. März 2008, Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Raumordnungsprogramm Waidhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs beabsichtigt, das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 28. Februar 2008 beim Magistrat Waidhofen/Ybbs, Stadtbauamt, Hammergasse Nr. 3, 1. Stock, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Unternehmertag in der HAK Amstetten



Foto: z. V. g

Unter dem Motto „Wirtschaft und Absolventen finden zueinander“ präsentierten sich Industriebetriebe, Banken, und Handelsbetriebe in der Aula der HAK Amstetten, um für Berufschancen in der Wirtschaft zu werben. Die Absolventen nutzten die Möglichkeiten und konnten in den zahlreichen Bewerbungsgesprächen mit der Wirtschaftswelt auf Tuchfühlung gehen. Im Bild von links nach rechts: Dir. OStR Mag. Klaus Neuwirth, Mag. Sabine Wagner, Mag. Barbara Spreitzer-Gröbner, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Baden

wko.at/noe/baden

Asia-Restaurant in Pottendorf eröffnet



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Vor wenigen Wochen eröffnete das Ehepaar Jia Ni Zhang und Qi Guo Dong sein Asia-Lokal „Donni's Cooking“ in Pottendorf. Beide kommen aus der Gastronomiebranche und hatten vorher ein China-Restaurant. Sie bieten asiatische (chinesische, thailändische und japanische) Küche an. Namens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (L.) den jungen Unternehmern zu ihrem neuen Restaurant.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

„In's G'mütliche“ in Weigelsdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Jahrzehnte führte Rudolf Weghofer, tatkräftig unterstützt von seiner Gattin Trude (r.), das traditionsreiche Bahnhofslokal in Weigelsdorf. Per Jahreswechsel übergab er es an Petra Vock (2. v. r.) und Paul Rottensteiner (3. v. r.), die schon seit Jahren in der Gastronomiebranche tätig waren. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten eröffneten sie das Lokal unter dem passenden Namen „In's G'mütliche“. Zur Eröffnung stellten sich auch Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (r.) und GR Dr. Anton Nevlacsil ein, und übermittelten Glückwünsche der Wirtschaftskammer und der Gemeinde.

Flexible Lösungen für einen starken Auftritt

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

www.gutgebaut.at



ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at

Raumordnungsprogramm Altenmarkt: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Altenmarkt beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird noch bis 10. 3. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Altenmarkt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt (Tel. 02673/22 00, <http://www.altenmarkt.co.at>, E-Mail: marktgemeinde@altenmarkt.co.at).

Bruck/Leitha wko.at/noe/bruck

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in
der NÖWI

**media-
CONTACTA**

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien.

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@media-contacta.at

Raumordnungsprogramm Wolfsthal: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wolfsthal beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden bis 15. Februar 2008 zur allgemeinen Einsicht auf. Sie können als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

SVA-Sprechtag

• 28. Februar 2008, 7.30 bis 12.30 und 13 bis 15 Uhr, Wirtschaftskammerbezirksstelle Bruck/Leitha, Wiener Gasse 3.

• Pensionszeitpunkt
• Pensionshöhe

• SVA-Leistungen u. a. m.
werden persönlich und vor Ort geklärt.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Wirtschaftsempfang



Foto: DI Martina Gschiel

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Extrembergsteiger Geri Winkler, Bezirkshauptmann wirkl. Hofrat Dr. Karl Gruber, Bürgermeisterin Annemarie Burghart, Landesschulinspektor Abg. z. NR Dr. Robert Rada.

An die 110 Besucher folgten Ader Einladung der Bezirksstelle zum Wirtschaftsempfang am 11. Jänner ins Haus der Wirtschaft. Neben vielen Unternehmern fanden sich auch Spitzenvertreter aus Politik, Schule und Behörden ein.

Nach einleitenden Worten von Bezirksstellenobmann Herbert Röhler schilderte Extrembergsteiger und Abenteurer Geri Winkler seine Tour vom tiefsten Punkt der Erde bis zum Gipfel des Mount Everest. Mit einem packenden Vortrag und eindrucksvollen Bildern konnte er

alle Besucher in seinen Bann ziehen. www.winklerworld.net

Anschließend referierte Bezirkshauptmann Karl Gruber über die Zukunftsaussichten des Bezirkes im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung und des Schengen-Raumes. Danach stimmte Herbert Röhler die Anwesenden auf ein arbeitsreiches und hoffentlich erfolgreiches neues Jahr der Gänserndorfer Wirtschaft ein.

Für den kulinarischen Genuss sorgte das Restaurant Gambrius.

Präsentation Gemeinschaftswerbung Gänserndorf



Foto: z. V. g.

Links vorne Mag. Norbert Panny und Franziska Berthold-Legerer vom Werbeteam Gänserndorf mit den Veranstaltungsteilnehmern.

Im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf fand eine von Mag. Norbert Panny und Franziska Berthold, beide vom Werbeteam Gänserndorf, initiierte Veranstaltung zum Thema „Gemeinschaftswerbung in Gänserndorf“ statt. Präsentiert wurde eine von einem renommierten Unterneh-

mensberatungsinstitut ausgearbeitete Studie zum Thema „Gemeinschaftswerbung“. Ziel sollte ein einheitlicher Werbeauftritt mehrerer Unternehmer in einem Medium sein. Seitens der Bezirksstelle besuchte Mag. Rosenberger die gelungene Veranstaltung.

Firma Gössl ehrte Mitarbeiter



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Fr. Gößl, Fr. Mag. Dittenbach, Hr. Taibl, Fr. Gößl und Hr. Weiser.

Das Unternehmen Franz Gößl, Fleischerei und Partyservice aus Drösing, lud Anfang Jänner 2008 ins Gasthaus Zobl in Drösing zur Ehrung seiner langjährigen Mitarbeiterin Leopoldine Meixner.

Seitens der Wirtschaftskammer überreichten Herbert Weiser und Mag. Iris Dittenbach eine Urkunde und die Silberne Mitarbeitermedaille, seitens der Arbeiterkammer nahm Bezirksstellenleiter Robert Taibl die Ehrung vor. Leopoldine Meixner ist seit 25 Jahren als Ladnerin im Unternehmen

beschäftigt. Sie ist eine wichtige Stütze des Unternehmens und auch bei den Kunden sehr beliebt.

Raumordnungsprogramm Bad-Pirawarth: Änderung

Zur Änderung des Raumordnungsprogrammes der Marktgemeinde Bad-Pirawarth kann von 10. 1. – 21. 2. schriftlich Stellung genommen werden. Während dieser Zeit besteht Gelegenheit zur Einsichtnahme im Gemeindeamt.

Neuübernahme des Slender You-Studios in Zistersdorf



Foto: Bezirksstelle

Von links: Claudia Krupitza und Marion Kraupp.

Am 7. Jänner wurde die Neuübernahme des Slender You-Studios in Zistersdorf, Wiedengasse 9 gefeiert. Marion Kraupp, die den Betrieb von Claudia Krupitza, die neulich ebenfalls in Zistersdorf ein Kindermodengeschäft eröffnete,

übernommen hat, punktet an diesem Standort mit einem hohen Maß an Kompetenz und Kundenfreundlichkeit.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Mag. Thomas Rosenberger, Leiter der Bezirksstelle Gänserndorf.

Info-Abend der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Am 15. Jänner fand im Haus Ader Wirtschaft in Gänserndorf ein Informationsabend der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure statt.

Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger informierte die Besucher über Neuigkeiten aus der Landesinnung. Im Anschluss fand man Zeit für regen Gedankenaustausch.

Trafikantenstammtisch in Leopoldsdorf

Am 11. Dezember fand um 19 Uhr ein Trafikantenstammtisch im Gasthaus List in Leopoldsdorf im Marchfeld statt. Auf Grund der jüngsten Ereignisse bezüglich Raucherregelung in Gastronomiebetrieben und des wettbewerbstechnischen Ungleichgewichtes bezüglich der Zigarettenpreise in den einzelnen EU-Mitgliedsländern informierten die Bezirksvertrauensleute Günther David und Wolfgang Alexowsky über die Ereignisse der letzten Wochen und über ihre Zukunftsaussichten.

Sprechtag im Februar

- **Zistersdorf:** Freitag, den 15. Februar 2008, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf.

Actebis – Groß-Enzersdorfer IT Distributor: Gold Certified Partner von Microsoft



Foto: z. V. g.

Geschäftsführer Harald Mach.

4. Marchfelder Beauty Messe

Am 8. und 9. März 2008 findet in der Gänserndorfer Stadthalle bereits zum vierten Mal die Marchfelder Beauty Messe statt.

Der Erfolg der letzten Jahre, 2007 3000 Besucher, hat die Organisatoren in ihrer Tätigkeit bestätigt, und somit werden im Jahr 2008 boomende Themenbereiche wie Wellness, Beauty und Fashion aufgegriffen.

Die Messe bietet allen Besuchern und Ausstellern die Möglichkeit, das reichhaltige Angebot an Produkten und Dienstleistungen von Klein- und Mittelbetrieben aus unserer Region kennenzulernen.

Interessenten können sich an Mag. Katalin Fegerl unter Tel. 0650/452 38 23 wenden.

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 22. Februar 2008, von 8 bis 13 Uhr, ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Der Firma Actebis wurde von Microsoft als erster heimischer Distributor der Status des „Gold Certified Partner“ verliehen.

„Das anerkannte Qualitätssiegel beweist, dass die Mitarbeiter über fundiertes Wissen und höchste Kompetenz verfügen. Mit dieser Zertifizierung ist unser Team auch für anspruchsvolle Kundenprojekte bestens gerüstet“, so Geschäftsführer Harald Mach.

NÖN Silvesterlauf 2007



Die NÖ Rauchfangkehrer beim Silvesterlauf.

Schon traditionell waren die NÖ Rauchfangkehrer beim Wiener-Silvesterlauf am 31. Dezember wieder am Start. Mit dabei waren die Rauchfangkehrermeister aus Matzen, Ing. Wilhelm Wagner und Johannes Rejmar aus Groß Enzersdorf.

Die 5,4 km lange Strecke um den Wiener Ring erwies sich auch diesmal wieder als echte Herausforderung, da die Rauchfangkehrer mit ihrer schwarzen Uniform unterwegs waren. Natürlich wurden die Läufer von der schwarzen Zunft von den vielen Zuschauern entlang der Strecke begeistert angefeuert. Diese revanchierten sich mit Neujahrswünschen und einem Regen aus Süßigkeiten. Vor allem die Kinder waren hellauf

begeistert von den laufenden Glücksbringern und von den ausgeteilten Zuckerln. Erfolgreich und erschöpft kam die Rauchfangkehrergruppe geschlossen nach 41 Minuten ins Ziel.

Betriebswirtschaftlicher Sprechtag in Gänserndorf

Im Rahmen der Aktion der Wirtschaftskammer NÖ „Jungunternehmerpickerl“ fand am 30. Jänner im Haus der Wirtschaft der betriebswirtschaftliche Sprechtag statt. 8 Unternehmer des Bezirkes nahmen das Angebot einer betriebswirtschaftlichen Beratung in Anspruch.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, Tel. 02982/22 77.

Imbissstube in Heidenreichstein hat neue Besitzerin



V. l. n. r.: Bezirksstellenausschuss-Mitglied DI Karl Trojan (Besitzer der Brauerei Schrems), Martina Schleritzko, Willi Zotter (Mitarbeiter der Brauerei Schrems), Erika Demmer, Johann Fröschl und Franz Haider.

Einem Besitzerwechsel gab es bei der Imbissstube in Heidenreichstein am Gelände der Baufirma Talkner. Die bisherige Besitzerin Erika Demmer übergab ihrer Nachfolgerin Martina Schleritzko die Imbissstube. Unter dem Namen „Martina's Treff“ führt Schleritzko ab jetzt neben ihrer Änderungsschneide-

rei dieses gemütliche Lokal. Neben einem großen Getränkeangebot erwarten die Gäste auch zahlreiche Imbisse.

Anlässlich der Übergabe stellten sich zahlreiche Besucher bei der neuen und der „scheidenden“ Besitzerin ein, darunter auch Bezirksstellenausschuss-Mitglied DI Karl Trojan.

Park-Kindergarten besuchte „FrisurenwerkSCHtatt“ in Schrems



Stellten sich für ein Erinnerungsfoto zusammen: Chefin Claudia Peichl (4. von links) mit ihren Mitarbeiterinnen, den Kindergärtnerinnen und den Kindern des Park-Kindergartens bei ihrem Besuch.

Claudia Peichl, Geschäftsinhaberin der „FrisurenwerkSCHtatt“ in Schrems, konnte sich am 30. 1. über einen ganz „besonderen“ Besuch freuen. Kinder des Parkkindergartens von Kindergärtnerin Karin Tollar und den Kindergartenhelferinnen Sonja Hofmann und Lieselotte Schuller besuchten ihr Friseurgeschäft. Die kleinen Friseurinnen und Friseure von morgen wurden von Chefin Claudia und ihren beiden Mitarbeiterinnen Petra und Yvonne

anlässlich des Faschings geschminkt und mit bunten Haarsträhnen faschingstauglich hergerichtet.

Damit sich die Kinder ein Bild vom Beruf des Friseurs machen konnten, durften Sie an Übungsköpfen ihre Geschicklichkeit beim Wickeln und Frisieren erproben.

Sowohl die Kinder als auch die Tanten und natürlich auch Claudia Peichl und ihr Team hatten viel Spaß während des einstündigen Besuches.

Gmünd – Linz in nur einer Stunde



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

V. l. n. r. sitzend: Landtagsabgeordneter Ing. Johann Hofbauer, Stadträtin Andrea Wiesmüller (Zwettl), OÖ-Landeshauptmann-Stv. Franz Hiesl. V. l. n. r. stehend: Heinz Schierhuber (Zwettl), Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißböck, ASFINAG-Projektleiter Ing. Leo Lechner, OÖ-Verkehrsdirektor DI Konrad Trinkler, Bürgermeister Martin Bruckner (Großschönau) und NÖ-Straßenbaudirektor DI Rudolf Gruber.

Aus aktuellem Anlass fand am 28. Jänner in Großschönau eine Präsentation betreffend den Ausbau der Strecke Gmünd – Linz statt.

Geplant ist, dass im Frühjahr mit den Vorarbeiten begonnen wird, und wenn alles glatt geht, folgt 2009 der Baubeginn. Für 2015 ist die Eröffnung des Teilabschnittes bis Freistadt vorgesehen. Wesentlicher Aspekt ist, dass der aus dem Waldviertel kommende Verkehr nicht mehr durch Freistadt durchfahren muss, sondern bereits vor Freistadt auf die Autobahn auffahren kann.

Die Pläne stellte Oberösterreichs Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl in Großschönau vor. Die Gesamtkosten für den Autobahn-Bau zwischen Unterweirdsdorf und Freistadt liegen bei 689 Millionen Euro. In drei Etappen soll die S 10 bis 2015 verwirklicht werden.

Zusätzliche Zeitersparnis soll

den Ausbau-Maßnahmen vor Freistadt bringen. Vorgesehen sind dazu auch Korrekturen auf der Strecke von Grünbach nach Sandl über den Oberrauchenödterberg.

Oberösterreichs Verkehrsdirektor DI Konrad Trinkler erklärte dazu, dass die Entschärfung von Kurven und Steigungen sowie eine Fahrbahnverbreiterung durch Kriechspuren für Lkw an den erforderlichen Stellen geplant sind. Diese Maßnahmen sollen noch vor der Eröffnung der neuen S 10 abgeschlossen sein.

Der weitere „Fahrplan“: Noch heuer werden die archäologischen und geologischen Untersuchungen auf der S 10-Trasse erledigt sowie die Anliegen von Bürgerinitiativen und Anrainern behandelt.

ASFINAG-Projektleiter Ing. Leo Lechner rechnet mit 2009 als Baubeginn.

Bäckerei Pilz setzt Expansionskurs fort

Die Gmünder Traditionsbäckerei Pilz setzt ihren Expansionskurs fort und baut neben ihrem Teiglingswerk im Schrems-Industriegebiet um etwa neun Millionen Euro ein Brotwerk. Pro Stunde werden hier ab Juli bis zu 2800 Brote hergestellt.

Geschäftsführer Johannes Pilz erklärt dazu: „In Schrems entsteht das modernste Brotwerk Europas. Wir produzieren ein Brot aus Sauerteig, wie es früher gemacht wurde. Wir werden im

neuen Brotwerk vorgebackenes, tiefgekühltes Brot mit handwerklichem Charakter herstellen.“

Über den Linzer Vertriebspartner Pan & Co werden die Brote, wie bisher auch die Teiglinge, an Supermärkte in Österreich, Tschechien, Deutschland und Italien ausgeliefert. Durch die Investition in das Brotwerk werden 25 neue Jobs in Schrems entstehen.

Mag. Wolfgang Hofer von der



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Hofer (Fa. Pan & Co), Katrin Pilz, DI Johannes Pilz, Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann, Senior-Chef Johannes Pilz, Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll und Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißböck.

Linzer Firma Pan & Co betonte, dass das Waldviertel geografisch gut liege und der neue Mittelpunkt Europas sei. Als Standortvorteil sieht er auch die kurze Entfernung zu den Zielmärkten Deutschland und Tschechien und die Nähe zu Linz, Prag und Wien. Die Firma Pilz wird wie bereits mit der Teiglingsproduktion nun auch mit der „Backwelt“ den europäischen Markt revolutionieren.

Generalunternehmer für den Bau des neuen Brotwerkes ist die heimische Firma Leyrer und Graf. Soweit möglich, kamen beim Bauvorhaben heimische Firmen zum Zug.

Die Errichtung des Brotwerkes erfolgt mit Regionalfördergeldern von Bund und Land. Dazu führte Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann aus, dass ohne die im Harbacher 10-Punkte-Programm beschlossene Verlängerung der Regionalför-

derung bis 2013 dieses Projekt nicht gefördert werden hätte können. Auch die heimische Landwirtschaft profitiert von dieser Erfolgsstory, da bei der Verarbeitung Waldviertler Rohstoffe verwendet werden.

Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll: „Wenn einer von Standort-Nachteilen im Waldviertel redet, kann ich dazu nur sagen: Schaut euch die Firma Pilz an, diese hat den gleichen Standort und macht was daraus!“

Die Firma Pilz hatte erst 2003 die Teiglingsproduktion von der zu klein gewordenen Bäckerei am Gmünder Stadtplatz nach Schrems verlegt und investierte sieben Millionen Euro. Die Familie Pilz ist seit 1811 in Gmünd tätig. „Wir wachsen Schritt für Schritt. Das tut der Betrieb schon in der siebenten Generation“, so Senior-Chef Johannes Pilz zum Expansionskurs der Firma.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWi*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Hotel Althof feierte



Die langjährigen treuen Mitarbeiter mit den Gesellschaftern und Freunden des Althofes Retz.

Am 31. Jänner hatte das Hotel Althof in Retz mehrfachen Grund zum Feiern: 15 Jahre Althof, 10 Jahre Familie Ipp und zahlreiche Mitarbeiter wurden für ihre langjährigen Verdienste im und um den Althof ausgezeichnet. Einer der Gründungsväter des Althofes, Direktor Heinz Boyer, ließ die Geschichte des Hotels Althof Revue passieren und stellte fest, dass dies ein Vorzeigeprojekt für touristische Standortentwicklung ist. Auch Alt-Bgm. Hofrat Adolf Lehr, der sich um die Errichtung des Althofes große Verdienste erworben hat, war bei der Feierstunde anwesend.

Der Althofbetreiber Alexander Ipp dankte den Errichtern für das Vertrauen, das sie damals in

das junge Ehepaar Ipp gesetzt hatten. Er bedankte sich auch bei Alt-Vbgm. Cyrill Blei, der neben Direktor Boyer und Bgm. Lehr als Gründungsvater bezeichnet werden kann, für das Engagement und die Verdienste um den Althof. Gleichzeitig wurde auch in der Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung der Althof Hotelerrichtungs- und BetriebsgmbH von Herrn Cyrill Blei in die Hände von Karl Burkert gelegt.

Im Rahmen der Feier wurden auch sieben Mitarbeiter von Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl und AK-Geschäftsstellenleiter Joe Auer für ihren langjährige Treue und ausgezeichneten Leistungen geehrt.



Die langjährigen treuen Mitarbeiter mit den Gesellschaftern und Freunden des Althofes Retz.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

180 Gewinne im Gesamtwert von 4000 € verlost



GewinnerInnen des Advent-Gewinnspiels mit VertreterInnen der Hollabrunner Geschäftswelt: Ernfriede Rauchberger (Bauernladen Gruberhof), Geschenkkorb-Gewinner Franz Vogt, Edeltraud Kruspel, Wolfgang Köller (Leeb stone4you), Kevin Mahr, Herbert Belohlavek (Studio Eis), Andrea Dick und Stadtmarketingobmann Manfred Breindl.

Im Rahmen der Adventaktion 2007 veranstaltete der Stadtmarketing-Verein „Wir in Hollabrunn“ ein großes Gewinnspiel. Die Hollabrunner Geschäftswelt hatte dafür 180 Sach- und Gutscheinepreise im Gesamtwert von 4000 € zur Verfügung gestellt.

Unter den vielen tausend abgegebenen Gewinnkarten wurden am 11. 1. die Preisträger ermittelt. Der Großteil der Gewinne wurde per Post zugesandt, die Gewinner der Hauptpreise wurden für 18. 1. in das Gasthaus Reisinger zur persönlichen Übergabe durch „Wir in Hollabrunn“-Obmann Manfred Breindl, Stadtmanager Jürgen Authried und Vertreter der jeweiligen Unternehmen eingeladen.

Die GewinnerInnen der

Hauptpreise des Advent-Gewinnspiels 2007: Edeltraud Kruspel, Enzersdorf im Thale: Marmor- oder Granit-Waschtisch im Wert von 1000 €, zur Verfügung gestellt von Leeb stone4you, Kevin Mahr, Sonnberg: Mopedausweis ab 15 Jahre im Wert von 225 €, zur Verfügung gestellt von Fahrschule Easy Drivers, Adelheid Schmid, Unterthurn: 6 Riedelgläser „Cool“, Bleikristall, im Wert von 120 €, zur Verfügung gestellt von Rammer Tischkultur Andrea Dick, Schöngrabern: Orientteppich TIB Benares im Wert von 102 €, zur Verfügung gestellt von Studio Eis Anton Grand, Göllersdorf: Modeoutfit von s.Oliver im Wert von 100 €, zur Verfügung gestellt vom Modehaus Schneider.



Monika Eissner-Rammer mit der Gewinnerin Adelheid Schmid und Manfred Breindl.

Horn

wko.at/noe/horn

Ingrid Strak, Irnfritz:
„Duftiges“ aus dem Imkerladen

Bei der Irnfritzer Gewerbeschau präsentierte Ingrid Strak eine breite Palette von duftigen Mitbringseln für alle Anlässe. Kerzenkreationen in allen Formen und Größen, mit Schwerpunkt Produkte aus natürlichem Bienenwachs, standen im Mittelpunkt. Auch natürliche Parfümerie und Seifen zogen die Besucher an. Über die Region bekannt sind auch die ausgesuchten regionalen Honigprodukte. Sortenrein von dunklem Wald- bis hellgelbem Rapshonig. Tolle Geschenkskörbe, anspruchsvoll gefüllt, ergänzen das Angebot. Im Bild Ingrid Strak mit Sohn Tobias. www.imkerladen-strak.at

Foto: Bezirksstelle

Franz Kaindl, Irnfritz:
Energiesparen mit moderner Heiztechnik

Bei der Irnfritzer Gewerbeschau erklärte Franz Kaindl moderne Energiesparmethoden. Von spezialgedämmten Rohrsystemen bis zur Nutzung von Erdwärme und Solarenergie gibt es im Bereich von Gas-, Wasser- und Heizungstechnik viele Neuerungen, auf die sich dieser Familienbetrieb spezialisiert hat. Franz Kaindl ist damit technischer Nahversorger in und über die Region hinaus.

Foto: Bezirksstelle

TAXI-KOC-HORN:
TAG & NACHT verkehrssicher unterwegs

Caner Koc betreut Fahrten im ganzen Bezirk.

Foto: z. V. g.

Vor drei Jahren hat Caner Koc mit einem Taxi begonnen und ist nun bereits mit vier Fahrzeugen im Taxi- und Mietwagengewerbe im Einsatz. „Meine Flexibilität rund um die Uhr hat sich ausgezahlt und die Nachfrage ist stetig im Steigen. Alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere die Jugendlichen, nehmen unsere Dienstleistungen gerne an. Wir betreuen Fahrten im ganzen Bezirk, von Personentransport über Kranken- und Dialysefahrten, aber auch weitere Auftragsfahrten,

z. B. Flughafentransfer, sind für uns selbstverständlich“, erklärte Herr Koc im Unternehmergespräch mit Dkfm. Franz Müller.

Die Mitarbeiter stammen aus der Region, sind motiviert und flexibel, und stehen insbesondere am Wochenende auch für Disco- und Nachtfahrten zur Verfügung. Auch die Polizei ist Partner des aktiven Unternehmers, dient doch der Einsatz nicht zuletzt der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

www.taxi-koc.at

Rudolf Zotter, Irnfritz:
Nahversorger mit Frischdienstqualität

Jungunternehmer Rudolf Zotter hat den „Nah & Frisch“-Markt von Elfriede Gruber übernommen. Die Frische-Theke mit Käse- und Wurstspezialitäten ist Mittelpunkt des hervorragend sortierten Nahversorgerbetriebes. Ein junges Team unterstützt den „Chef“, der auch in der Wirtschaftskammer als Bezirksvertrauensmann für Lebensmitteleinzelhandel integriert ist. Neben seinem Nahversorgungsmarkt ist Herr Zotter auch für qualitätsvolles Catering in der Region bekannt. Im Bild: Rudolf Zotter (2. v. r.) mit seinem Team.

Foto: Bezirksstelle

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, Tel. 02982/22 77.

Ing. Peter Schlögl: Waldviertler Modellbahntreffpunkt in Messern



Foto: Bezirksstelle

Einen neuen Schwerpunkt bietet Ing. Peter Schlögl in seinem neuen Modellbahntreffpunkt. Der technisch versierte Unternehmer hat sich auf Modellbau spezialisiert und kann in Kooperation mit Partnern Spezialmodelle und Ersatzteile jeder Art besorgen. Servicerung und Einbau von Digitalkomponenten sind ebenso am Programm wie Veranstaltungen von Gartenbahntreffen bis Autorennen (Slot Racing). Kollektionen von Lehman-Gartenbahn, Jägerndorfer Modellbahn HO, ZIMO-Mehrzugsteuerung, NINCO-Autorennbahnen sind ein Auszug aus der Verkaufspalette. www.w4-modellbahn.at

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Neu in Horn: Hot Dog, Bratwurst, Leberkäse am „Piaristeneck“



Foto: Bezirksstelle

Treffpunkt für Freunde von warmen Snacks ist die vor kurzem eröffnete Imbissstube „Sneki“ an der Ecke Piaristenpassage-Thurnhofgasse. Geschmackvoll gestaltet mit Sitz- und Stehtischen gibt es von 10 bis 21 Uhr ohne Ruhetag bei Snezana Aleksic von Käsegriller, Frankfurter, Debreziner, Brat- und Burenwurst, mild und scharf, über Hot Dog bis zu heißem Leberkäse und Toast Vielfalt für hungrige Imbisskunden. Kaffee, Tee, alkoholfreie Getränke sowie Zwettler und Ottakringer Bier stillen den Durst.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Dr. Konrad Strappler-Fonds gegründet



Foto: Straka/NÖ Kurier

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Werner Moormann, Markus Hofmann, Johannes Bartosch, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Mag. Günther Geyrhofer, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Ing. Simon Stummer.

Auf Initiative von WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser wird im Gedenken an den im letzten September tragisch verunglückten Bezirksstellenleiter Dr. Konrad Strappler ein Fonds gegründet. Der Fonds verfolgt als Hauptziel die Unterstützung von Klein- und Mittelbetrieben im Bezirk Korneuburg. Zur Umsetzung dieser Ziele soll jährlich im Jänner der „Dr. Konrad Strappler-Preis“ vergeben werden, mit welchem vorzugsweise folgende Aktivitäten ausgezeichnet und gefördert werden sollen:

- Initiativen zur Sicherung/Ver-

- Verbesserung der Nahversorgung
- Herausragende Leistungen von Klein- und Mittelbetrieben

Die Mittel zur Dotierung des Fonds werden von Verwandten von Dr. Strappler, Freunden von Dr. Strappler, der RAIKA Stockerau und Funktionären der Wirtschaftskammer und des Wirtschaftsbundes aufgebracht.

Aus diesen Personengruppen setzt sich auch die Jury zusammen, die für die Vergabe der Preise zuständig sein wird.

Grundsätzlich sollen jeweils die Zinsen aus dem veranlagten Kapital als Preis ausgeschüttet werden.

Sitzung des Bezirksarbeitskreises „Schule und Wirtschaft“



Foto: Bezirksstelle

Der Bezirksarbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ fand sich zur Vorstandssitzung am 21. Jänner in der Bezirksstelle Korneuburg ein. Bei diesem Treffen wurde das überaus interessante Jahresprogramm (z. B. Besuch des Kremser Hafens, Vortrag über allfällige Förderungen im Bereich Weiterbildung, etc.) erarbeitet. Mag. Ing. Thomas Hrasnik, Geschäftsführer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, (3. v. r.), präsentierte das Jubiläumsprogramm anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft.

Firma M-U-T ehrt langjährige Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Im Unternehmen M-U-T Maschinen – Umwelttechnik – Transportanlagen Ges.m.b.H. in Stockerau wurden die langjährigen Mitarbeiter geehrt. WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser (ganz rechts) und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (ganz links) überreichten Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer. Für 25 Jahre: Ing. Leopold Kaiser, Ing. Adolf Mimler, Werner Neubauer; für 35 Jahre: Edith Roll; für 40 Jahre: Ernst Graf und Josef Bauer.

Eisstockschießen: Team der Wirtschaftskammer erkämpfte 1. Platz



Fotos: Löwenstein/NÖN

Am Korneuburger Eislaufplatz fand am 17. Jänner in Kooperation mit Wirtschaftskammer, NÖN und Mukstadt Immobilien GmbH auch heuer wieder das gut besuchte Eisstockschießen statt. Das Team der Wirtschaftskammer, bestehend aus Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Herbert Manhart, Baumeister Ing. Fritz Huemer, Johannes Bartosch, Christian Werner Kelterer (v. l. n. r) errang den Sieg. Bild rechts Siegerehrung v. l. n. r.: Bürgermeister Wolfgang Peterl, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Johannes Bartosch, Helmut Mukstadt, Herbert Manhart, Baumeister Ing. Fritz Huemer, Christian Werner Kelterer.

Verkaufsstart von Ford – Ford Strauß – Feel the difference



Foto: z. V. g.

Ford Strauß bietet seit der Präsentation des neuen Ford Focus das komplette Service rund um die Marke Ford. Am bewährten Standort Horner Straße in Stockerau haben Besucher und Kunden die Möglichkeit, sich von der Leistungsvielfalt des Unternehmens zu überzeugen. Die Produktpalette reicht vom Ford Ka (Kleinwagen) bis zum Ford Transit (Kastenwagen) und bietet den Kunden die 4-Jahres-Garantie von Ford. Firmenchef Mag. Karl Strauß präsentierte stolz das neue Fordmodell.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der **nōwī**

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Krems

wko.at/noe/krems

Top-Betriebe vor den Vorhang



Foto: Lechner

V. l. n. r.: Volksbank-Vorstandsleiter Dr. Rainer Kuhnle, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Volksbank-Vorstandsleiter Rainer Pötsch, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Paul Birngruber, Bezirkstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Johannes Christian Thiery, KommR Rudolf Penn, Gernot Penn, Thomas Sabathiel, Maria Katharina Thiery, Birngruber-Geschäftsführer Thomas Schwarz, Johann Poscharnig/Cheftrainer der Fechtunion Volksbank Krems und Präsident des Österreichischen Fechtverbandes.

Vier aktive und innovative Wirtschaftsbetriebe wurden beim Neujahrsempfang 2008 der Wirtschaftskammer Krems vorgestellt.

Schmiede- und Metallverarbeitungsprofi PENN, Imbach – Hohenstein – Stratzdorf – Jihlava: Die auf die Produktion von Schmiedeteilen aus Stahl für die Bau- und Kfz-Industrie spezialisierte Penn-Gruppe ist eine mittelständische Unternehmensgruppe im Familienbesitz der Familie Penn mit 1100 Mitarbeitern und kann auf jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Warmumformung, Stanzbearbeitung, Roboterschweißung und Zerspannung von Stählen verweisen.

2007 errichtete das Erfolgsunternehmen aus dem Kremstal ein neues Zweigwerk in Stratzdorf.

Kernstück der 20 Mio.-Euro-Investition ist ein Hochgeschwindigkeits-Warmformer der Marke Hatebur, der Schmiedeteile in Größtserien produziert. Die Produktion soll im März 2008 starten. www.penn.at

Autohaus Birngruber, Krems – Langenlois – Tulln: Das renommierte Autohaus führt die Marken VW-Pkw und VW-Nutzfahrzeuge, Skoda, Audi, Seat und die Weltauto-Gebrauchtwagen und beschäftigt gesamt über 300 Mitarbeiter.

Täglich bearbeiten die Birngruber-Service-Meister fast 140 Kundenaufträge, wobei der größte Anteil davon auf das Kompetenzzentrum im Kremser Gewerbepark entfällt. Durch die Markentrennung können nicht nur im Ver-

kauf, sondern auch im Service optimale Kompetenz und Qualität durch eigens geschultes Personal garantiert werden.

Firma Birngruber ist zudem einer der größten Reifenhändler in der Region und verfügt über ein modernes Räderhotel und die „Birngruber-Beautyfarm“. www.birngruber.at

Hotel Schloss Dürnstein – Familie Thiery: 1938 erwarb Raimund Thiery sen. das Schloss Dürnstein vom damaligen Besitzer Graf von Starhemberg in sehr schlechtem Zustand. 1948 konnten die ersten Zimmer eingerichtet werden. Seit 1970 wird das Hotel als eigenständiger Betrieb geführt. Nach langjährigen mühevollen Umbauarbeiten verfügt das 5-Sterne-Hotel heute über 47 wertvoll eingerichtete Gästezimmer und Apartments, einen Bankettsaal für 100 Personen, zwei Veranstaltungsräume für je 30 Personen und eine wunderschöne Terrasse mit Donaublick für 120 Personen.

2008 feiert die Familie Thiery 40 Jahre Schlossrestaurant und 30 Jahre „Relais & Chateaux“. www.schloss.at

Bäckerei Sabathiel, Krems: Die Bäckerei Sabathiel ist der Sonntagsbäck', der auch von Montag bis Samstag bäckt! Bäckermeister Thomas Sabathiel und sein Team versorgen Krems an den drei Standorten Hohensteinstraße, Göttweigerstraße und Bahnhofplatz an 361 Arbeitstagen im Jahr mit frischen Semmerln. Derzeit wird in allen Standorten auf frisches Backen im Geschäft umgestellt und ein Ausbau der Backstube ist in Planung. Sabathiel verwendet ausschließlich Produkte aus der Region NÖ.

Passend zur Faschingszeit hatten die Gäste des Neujahrsempfanges Gelegenheit, Sabathiel-Faschingskrapfen, die Neu-Kreation „Waldviertler Mohnzuzzler“ und verschiedene Brot-Spezialitäten wie Gammel- und Olivenbrot zu verkosten.



Die ersten Schritte zum eigenen Unternehmen Gründer-Workshop in der Wirtschaftskammer Krems

Eine gute Entscheidung, ein Unternehmen zu gründen! Noch besser, wenn Sie Ihre Entscheidung in allen Einzelheiten durchdacht haben. Beim Gründerworkshop der Wirtschaftskammer Krems in Kooperation mit RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, erhalten Sie **kostenlos** die wichtigsten Grundinformationen zum Thema Selbstständigkeit.

Die Experten der Wirtschaftskammer und des RIZ Krems informieren Sie gerne und stehen auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Inhalt:

- Gewerbeberechtigung
- Betriebsanlagengenehmigung
- Gründungsvorgang und Gewerbeanmeldung
- mögliche Rechtsformen
- Gewerbliche Sozialversicherung, Kleinunternehmerregelung
- Steuern
- Fördermöglichkeiten (Neugründungsförderung, u. a.)

Termin:

Freitag, 29. Februar 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr

Ort:

Wirtschaftskammer Krems, Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems

Es gibt auch ein umfassendes Angebot an Broschürenmaterial mit Detailinformationen bzw. wichtigen Ansprechstellen!

Eine Anmeldung zu diesem Workshop ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl mit max. 14 Personen begrenzt ist.

Anmeldung bitte unter Tel. 02732/83 2 01, E-Mail krems@wknoe.at

Betriebswirtschaftlicher Sprechtag in Krems



Foto: Bezirksstelle

Die Wirtschaftskammer NÖ begleitet JungunternehmerInnen auf ihrem Weg und unterstützt sie während der Gründung und in den ersten Jahren der Selbstständigkeit mit einem maßgeschneiderten Aktionsprogramm. Gastronom Roland Fischer aus Albrechtsberg nutzte das Angebot des Gründerservice NÖ zur kostenlosen betriebswirtschaftlichen Beratung. Jürgen Kellner von der Astoria Unternehmensberatungs GmbH gab dem Jungunternehmer wertvolle Tipps für die optimale Unternehmensentwicklung für seinen Gastgewerbebetrieb. Im Bild WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Roland Fischer, Berater Jürgen Kellner.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Berufsinfo in den Volksschulen
Traisen, Rohrbach und Hohenberg

Fotos: Bezirksstelle

Bei der Schulbahnberatung in Hohenberg waren auf Einladung von Frau Dir. Ilse Oberleitner (2. v. l.) neben der Hauptschule Hohenberg mit Dir. Franz Schrittwieser (1. v. r.) auch WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer (2. v. r.) und Bürgermeister Heinrich Preus dabei.

Über Einladung der Direktoren der Volksschulen Traisen, Rohrbach und Hohenberg informierte die Wirtschaftskammer Lilienfeld mit Obmann Ing.

Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer über die Berufsmöglichkeiten, die Lehre und die professionelle Eignungsfeststellung



Bei der Schulbahnberatung der Volksschule Rohrbach war auf Einladung von Frau Dir. Elsa Eckstein (2. v. l.) neben der Hauptschule Hainfeld mit Dir. Johannes Hübner (1. v. l.) auch Frau Mag. Alexandra Höfer (1. v. r.) dabei.



Viele interessierte Eltern folgten der Berufsinfoveranstaltung in der Volksschule Traisen über Einladung von Frau Dir. Erika Schauer (letzte Reihe, 3. von links).

durch das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Wirtschaftskammer NÖ. Am Ende der Volksschulzeit treffen die Eltern mit ihren Kindern die wesentliche Entscheidung, welcher berufliche Ausbildungsweg eingeschlagen wird.

Ing. Karl Oberleitner zeigte die Aufstiegschancen nach der Lehre auf, vor allem die momentane Förderung von 100% für die

Ausbildung Lehre + Matura. Die Wichtigkeit der Hauptschulen und der Polytechnischen Lehrgänge im Bezirk und die Erfahrungen auf Grund der berufspraktischen Wochen im Rahmen der Schulen werden aufgezeigt. Viele Eltern haben im Rahmen der Elternabende diese Imageaktion der Wirtschaftskammer für die Lehre mit großem Interesse verfolgt.

Installateurstammtisch



Fotos: Bezirksstelle

Von links: WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Bezirksinnungsmeister und Gastgeber Ing. Herbert Kollar, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Thomas Sauer.

Die Sanitär- und Heizungsinstallateure der Bezirke St. Pölten und Lilienfeld tauschten am 31. Jänner Erfahrungen am Branchensektor Gas/Wasser/Heizung/Sanitär aus.

Gastgeber Ing. Herbert Kollar, Bezirksinnungsmeister der Installateure, begrüßte die Gäste in seinem Betrieb in Lilienfeld und berichtete über Aktuelles bei

der Planung und Errichtung von neuen Gasanlagen bzw. beim Geräte austausch. Interessante Termine wie die Welser Messe und der NÖ Installateurtag im WIFI St. Pölten am 19. Februar wurden als besonders empfehlenswerte Aktionen präsentiert. Fachfirmen standen im Anschluss zu bestimmten Themen Frage und Antwort.



Beim fleißigen Gedankenaustausch.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Gemeinsame Traisen-Gölsental-Halle bei WISA



Foto: Bezirksstelle

Im Bild Markus Stangl, Peter Zöchling, Alfred Brandtner, Michaela Fuchs, Mag. Alexandra Höfer, Frank Drechsler, Mag. (FH) Roland Beck, Helga Glach, Wolfgang Waltner, Ing. Karl Oberleitner, Renate Wagner, Alexandra Klaf.

Auf Initiative der Kleinregion Traisen-Gölsental ist ein gemeinsamer Auftritt der regionalen Wirtschaft auf der WISA 2008 von 17. bis 20. April geplant. Dazu gab es eine 1. Info-Veranstaltung im Gasthaus Hof am Steg am 28. Jän-

ner. Viele Wirtschafttreibende zeigten ihr Interesse. WISA-Organisator Frank Drechsler stand für alle Anfragen zur Verfügung.

Weitere Interessenten mögen sich direkt an Herrn Drechsler unter 0664/120 19 01 wenden.

Melk

wko.at/noe/melk

Neuer Nahversorger in Emmersdorf



Foto: z. V. g.

V. l. Andreas Blauensteiner (Geschäftsführer der Kastner Großhandels-gesmbH), Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Petra und Günter Sautner, Franz Pichler, Probst Dechant Josef Kaiserlehner, Bürgermeister Ferdinand Brandhofer und Elfriede Fürst.

„**H**eute müsste wohl die Gemeinde Emmersdorf mit rund 1700 Einwohnern ohne Nahversorger sein, wenn die Familie Fürst nicht in Petra Sautner eine Nachfolgerin gefunden hätte“, so Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster bei der Eröffnungsfeier des „Nah&Frisch“-Marktes in Emmersdorf.

Nach einer zweiwöchigen Umbauphase erstrahlen die Geschäftsräume im neuen Glanz. Petra Sautner führt das Geschäft mit zwei Mitarbeiterinnen und der Firmengruppe Kastner als Großhandelspartner.

Auf die Bedeutung der Nahversorgung für Orte wie Emmersdorf wies Dr. Andreas Nunzer hin.

Bei der Eröffnungsfeier konnte die Jungunternehmerin zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes und Bezirksstellenausschussmitglied), Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bürgermeister Ferdinand Brandhofer und der Vertreter der örtlichen Wirtschaft Franz Pichler.

Friseursalon mit individueller Betreuung in Pielach eröffnet



Foto: Stadt Melk

Freuen sich über die Geschäftseröffnung: GR Franz Hofbauer, STR Werner Rafetseder, Sabine Bramberger mit Sebastian, Bürgermeister Thomas Widrich und Jan Bramberger mit Michael.

Hoch motiviert startet Friseurmeisterin Sabine Bramberger ins neue Jahr: Ab sofort ist ihr neuer Friseursalon mit individuellem Touch in Pielach in der Anton-Fuchs-Straße 15 geöffnet. Fixe Öffnungszeiten gibt es keine, gegen telefonische Voranmeldung kann man sich mit der engagierten Friseurin einen individuellen Termin ausmachen.

Dabei nimmt Sabine Bramberger Rücksicht auf Kundenwünsche. „Auch Abendtermine sind möglich und außerdem gibt es durch die telefonische Voranmeldung keine Wartezeiten!“, so Bramberger. Doch nicht nur um das Haar der Kunden kümmert sich Bramberger – auch Make-up für jeden Anlass zählt zu ihren Leistungen.

KommR Josef Maureder – 85 Jahre



Foto: Christoph Händer

(1. Reihe sitzend v. l. n. r.): Bürgermeister Ing. Franz Kuttner, Heidi Schwendinger, Kommerzialrat Josef Maureder, Elfi Kainzner, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied) (hinten stehend v. l. n. r.): Josef Freinberger, geschäftsführender Gemeinderat Anton Kos, ÖKB-Obmann Hermann Gattringer, Stefan Hausmann, OBI Andreas Gattringer, Vizebürgermeister Franz Engelmaier, Herbert Huber, Mag. Wolfgang Kainzner, Hans Schrabauer, Dr. Wolfgang Schwendinger, Franz Glöckl, Gemeinderat Franz Bruckner, SV-Obmann Leopold Graf, Gemeinderat Ing. Josef Windisch, geschäftsführender Gemeinderat Ing. Robert Waxeneker, Johann Pfaffeneder.

Anlässlich seines 85. Geburtstages lud Kommerzialrat Josef Maureder zu einer Feierstunde in den Gasthof Langer in Erlauf ein. Er engagierte sich viele Jahre als Bundes- und Landesinnungsmeister der Bäcker. Ebenso war er einige Perioden als Vertreter der Wirtschaft im

Gemeinderat von Erlauf aktiv. Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster würdigte seinen jahrzehntelangen Einsatz im Dienste der Wirtschaft und wünschte ihm gemeinsam mit den Gratulanten noch alles Gute.

Monika Büchsenmeister eröffnete Immobilienbüro RE/MAX Harmony in Melk



Foto: z. V. g.

V. l. LAbg. Josef Jahrmann, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Monika Büchsenmeister, Peter Reikersdorfer und Bernhard Reikersdorfer (beide RE/MAX Amstetten) sowie Bürgermeister Thomas Widrich bei der Eröffnung von RE/ MAX Harmony.

Monika Büchsenmeister eröffnete in der Jakob Prandtauer Straße 8 in Melk ein Immobilienbüro der RE/MAX Harmony-Gruppe. Sie konnte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Bezirkshauptmann wirkf. Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer, LAbg. Bürgermeister Josef Jahrmann, Bürgermeister von Melk Thomas Widrich und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Büchsenmeister sieht sich als Beraterin ihrer Kunden, die ideale Immobilie zu vermitteln: „Ich arbeite für meine KlientInnen das passende Angebot heraus – egal,

ob sie auf der Suche nach der passenden Immobilie oder einem Grundstück sind.“ Mit dem Einzug in die Wunsch-Immobilie hört das Service der konzessionierten Immobilienberaterin jedoch nicht auf. „Als Beraterin stehe ich meinen KlientInnen natürlich auch danach in allen Immobilienfragen zur Seite.“

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierte Monika Büchsenmeister gemeinsam mit LAbg. Josef Jahrmann und Bürgermeister Thomas Widrich zur Eröffnung des neuen Immobilienbüros.

Ausgezeichnete Bodenlegerlehrlinge



Foto: z. V. g.

Im Bild Bodenlegermeister Manfred Maier-Fuchs, Fa. MF-Böden in Bischofstetten, mit seinen Lehrlingen Stefan Bernhuber und Michael Hebenstreit, die sich gegen härteste Konkurrenz aus Österreich im Verlegen von Parkett und Linol durchsetzen konnten. Dabei ging Stefan Kramreiter als klarer Sieger hervor, Er vertrat daher Österreich beim Europäischen Parkettlegerwettbewerb Ende Jänner in Salzburg. Michael Hebenstreit erreichte den 6. Platz in der Gesamtwertung.

Bezirksstelle Melk beim Neujahrsempfang der WKNÖ



Foto: z. V. g.

Beim Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Palais NÖ in Wien: Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft Dr. Martin Bartenstein, WKNÖ-Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl, Spartenobmann-Stellvertreterin Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch (von links).

Stadtmarkteing Pöchlarn: Verlosung des Weihnachtsgewinnspieles 2007



Foto: z. V. g.

V. l.: Otmar Fuchs, Walter Eigenthaler, Citymanager Alfred Pech, Sarah, Josef, Elisabeth und Johanna Albrecht, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Karl Gramel, Bürgermeister, Ing. Alfred Bergner, Mag. Walter Fahrnberger, Bernhard Schartmüller, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau des Stadtmarketing Pöchlarns Herta Potapow-Kittenberger.

Mit dem Fest „Pöchlarn im Focus“ verloschte Stadtmarketing Pöchlarn im Autohaus Eigenthaler die Preise des Weihnachtsgewinnspieles 2007. „Mit diesem großartigen Gewinnspiel konnte die Pöchlarn Wirtschaft wieder ihre Leistungsfähigkeit beweisen und unter den treuen Kunden äußerst attraktive Preise verlosen!“, so Obfrau des Stadtmarketings Pöchlarn Herta Potapow-Kittenberger.

Familie Josef Albrecht aus Pöchlarn freut sich über den 1. Preis und durfte einen nagelneuen Ford KA mit nach Hause neh-

men. 27 weitere Gewinner aus der Region Donaubrücke gewannen wertvolle Stadtmarketing-Geschenkgutscheine.

Im Rahmen der Festlichkeiten bedankte sich das Stadtmarketing Pöchlarn bei den Sponsoren und den unterstützenden Betrieben.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Herta Potapow-Kittenberger sowie Bürgermeister Ing. Alfred Bergner gratulierten den Gewinnern.

„Schüler trifft Unternehmer“ in Ybbs an der Donau



Foto: Bezirksstelle

V. l. Direktor Heinz Grabner, Christian Sperl, Alois Schinagl, Direktorin des Landespensionistenheimes Gertrude Bauernfried, Prokurist Willibald Hofmann (Sparkasse NÖ Mitte West AG), Mag. Iris Fellner, Günther Weinberger, Karin Sandler, Peter Kaltenbrunner, Franz Eckl (Bezirksstellenausschussmitglied), Jürgen Gartner, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied), FOL Elisabeth Kirchwegger und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer mit Schülern der Hauptschule Ybbs.

Die Lehre bietet eine breite „Palette von Möglichkeiten, sich weiterzubilden. Seit 1. 1. 2008 werden die Kosten der Weiterbildungsmöglichkeit ‚Lehre und Matura‘ zu 100% von Wirtschaftskammer und Land NÖ gefördert“, informierte Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster bei der Veranstaltung „Schüler trifft Unternehmer“ in der Hauptschule Ybbs.

Direktor Heinz Grabner begrüßte die interessierten Schüler und Eltern der 4. Klasse und elf Unternehmer aus der Region. Die Unternehmen Sparkasse Ybbs, Autohaus Eckl GmbH, Bäckerei Günther Weinberger, Schaufler GmbH, Pensionisten- und Pflegeheim Ybbs, Zizala Lichtsysteme GmbH, Walter Wurz GmbH (Platten- und Fliesenleger), Sandler Druck & Verpackungs GmbH, Dr. Wüster GmbH (Elektroinstallationen), Jürgen Gartner (Friseur) und Albert Stöger (Gas-, Sanitär- und Heizungstechnik) gaben den Schülern und Eltern in Kleingruppen über ihre Berufe, persönliche Werdegänge, die Ausbildung, die Lehre, die Weiterbildung und die Berufschancen Auskunft.

„Es ist eines unserer Ziele, Schüler, Eltern und Unternehmer zusammenzubringen, damit die Jugendlichen von Praktikern ein realistisches Lehrbild übermittelt bekommen“, so Bezirks-

stellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Er bedankte sich bei der Schule und den Unternehmen für die Teilnahme und bei der Sparkasse Ybbs, der Bäckerei Weinberger und der Fleischhauerei Franz Fleischandler für die Unterstützung beim Büfett.

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 18. Februar 2008, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Raumordnungsprogramm Textingtal: Änderung

Die Gemeinde Textingtal beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 7. März 2008 im Gemeindegemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Landesberufsschule Laa/Thaya: Tag der offenen Tür



Foto: z. V. g.

Von links: Dir. Dr. Brigitte Schuckert, Mag. Murat Düzel, BSI Georg Wlaschitz, Stadträtin Dir. Brigitte Ribisch, Mag. Wolfgang Fuchs, Lehrling Stephanie Hertl, Berufsschuldirektorin Ulrike Schleicher, BSI MED. Doris Wagner, Emil Bolena (WKNÖ).

Über 250 Schülerinnen und Schüler der Laaer Schulen sowie SchülerInnen der Polytechnischen Schule Zistersdorf und Retz nahmen am praxisnahen Unterricht der Lehrberufe Einzelhandel und Gartencenterkaufmann/frau teil. Im Rahmen der Wirtschaftskammer NÖ-

Aktion „Jimmy on tour“ konnten sie sich ausgiebig über die verschiedenen Lehrberufe informieren. Mag. Murat Düzel, Land NÖ, gab Auskunft über den Ausbildungsweg „Lehre und Matura“, der – finanziert von Land und WKNÖ – seit Jahresbeginn 2008 angeboten wird.

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 28. Februar 2008, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und

Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Vier unter einem Dach



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: KommR Rudolf Demschner, Johannes Sigl, Alexander Bernold, Dipl.-Ing. Werner Rabl, Klaus Frank und Ernst Waberer.

Ein fröhliches Fest mit Prominenz, Kunden, Partnern und Lieferanten feierten die Firmen select us Werbeagentur, Sigl – Holz für Haus und Garten, Riedeldruck und Öko-Bau-Team am 24. Jänner anlässlich der Einweihung ihrer neuen Räumlichkeiten in der Mitschastraße 42 in Mistelbach. Ein Riesenschau-raum, Büros, Lounge und ein gemeinsamer Konferenzraum wurden hier in modernem Stil mit Glas, Holz und in knalligen Farben neu gestaltet.

Bürgermeister Ing. Christian Resch und Wirtschaftskammer-

Obmann KommR Rudolf Demschner lobten und begrüßten die Initiative der vier Firmen, das aus Umzugsgründen seit kurzem wenig benutzte Gebäude von Riedeldruck neu zu beleben. Damit werde bereits bei der Einfahrt von Mistelbach der Wirtschaftsschwerpunkt der Stadt hervorgehoben. Weiters freuten sie sich über das überdurchschnittliche Wachstum und den wirtschaftlichen Erfolg der Firmen, die einen Umzug in einen größeren und besser positionierten Standort notwendig gemacht hatten.

Kaufstrasse-Lehrling erhielt Auszeichnung für besondere Leistungen



Foto: z. V. g.

Der Filialleiter der Kaufstrasse in Mistelbach, Hans Zwenig, gratulierte Barbara Jaul zu dieser tollen Leistung und wünschte ihr weiterhin alles Gute im Unternehmen.

Barbara Jaul, Modeberaterin in Ausbildung, ist ein Vorbild für die Kaufstrasse. Der gewerbliche Berufsschulrat für Niederösterreich sprach Frau Jaul für besondere Leistungen in der Landesberufsschule Anerkennung aus. Da das Engagement von Frau Jaul so groß ist, bekam sie Gelegenheit, die

Abteilung Einkauf in der Kaufstrasse näher kennen zu lernen.

Firmenchefin Dr. Jutta Pemsel ist stolz darauf, solch motivierte MitarbeiterInnen wie Barbara Jaul zu haben. Schulungen, Lehrlingsausbildung und Mitarbeitermotivation haben einen besonders hohen Stellenwert in der Kaufstrasse.

Georg Wolf übergibt Betrieb an seinen Sohn



Foto: Werner Kraus

Georg Wolf sen. (2. v. l.) übergibt seinem Sohn Georg (3. v. r.) die Leitung des Nahversorgerbetriebes. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner (4. v. r.) und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz (r.) gratulierten und wünschten dem Jungunternehmer alles Gute.

Der weit über Schrattenberg hinaus bekannte „Nah & Frisch“-Markt Wolf geht in neue Hände über. Georg Wolf sen. tritt seinen Ruhestand an. Sein 28-jähriger Sohn Georg Wolf jun. übernimmt den Markt und wird ihn im Sinne der Nahversorgung weiterführen.

Georg Wolf jun.: „Ich will mit unserem Markt mithelfen, dass die Lebensqualität im Ort erhalten bleibt. Deshalb sind mir unsere Frischeangebote in der Feinkostabteilung bei Obst, Gemüse und den Molkereiprodukten sowie unser täglich selbst

frisch gebackenes Gebäck besonders wichtige Herausforderungen, denen ich mich gerne stelle und mit denen ich dem Betrieb weiterhin ein unverwechselbares Profil geben möchte“. Mit besonderem Service und Kontaktfreudigkeit möchte er bisherige Kunden halten und neue gewinnen.

Beim „Nah & Frisch“-Markt Wolf handelt es sich im Übrigen um einen schon bei vielen Wettbewerben ausgezeichneten Betrieb, der z. B. im Jahr 2007 den 2. Platz beim NÖ Lebensmittelkaufmannpreis erreichen konnte.

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtage

Freitag, 29. Februar 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

- **Bausprechtage für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren**, 22. 2. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft

Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Laxenburg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, für die Marktgemeinde Laxenburg das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 11. 3. 2008 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Laxenburg auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Mediterraner Abend mit italienischen Liedern beim Schottenheurigen



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Schwiegertochter Claudia Reith, Raimund und Ljubica Reith, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Oliver Reith mit Tochter Rosa und Altbürgermeister Mag. Christian Beck.

Als erstes Highlight nach dem fulminanten Silvesterfest bietet Familie Reith am 22. Februar um 18 Uhr einen stimmungsvollen Abend mit italienischen Schmankerln und Belcanto-Music von Fulvio Bertossi. Der waschechte Italiener weiß mit italienischer Pop- und Schlagermusik jedes Jahr auch beim Wiener Opernball zu begeistern.

Chefin Ljubica Reith wird die Gäste mit kulinarischen Spezialitäten aus unserem südlichen Nachbarland verwöhnen. Gatte Raimund und Sohn Oliver garantieren Gastlichkeit, exzellentes Service und profunde

Beratung für die Weinbegleitung.

Veranstaltungstipps

- **Stammtisch der Dachdecker und Spengler**, 13. 2. 2008 – 19 Uhr, Mautwirthaus, 2340 Mödling, Kaiserin Elisabeth-Straße 22.

- **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 10. 3. 2008, tagsüber zwischen 9 und 16.00 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

Treffen der Kfz-Techniker mit Lydia Bayer und Markus Baumgartner



Foto: Bezirksstelle

Die neue Bezirksinnungsmeisterin Mag. Lydia Bayer (3. v. l.) und Ausschussmitglied der Kfz-Landesinnung Ing. Markus Baumgartner (2. v. r.) luden die Branchenkollegen und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (2. v. l.) zum Stammtisch beim Schottenheurigen. Das neue Team nützte das gemütliche Beisammensein, um Branchen- bzw. regionale Probleme aufzugreifen. So wurden Unannehmlichkeiten mit Pfuschern, der Wrackbörse, von Versicherungssachverständigen ausgeübter Druck und Ungereimtheiten bei der Berechnung von Totalschäden besprochen und Lösungsmöglichkeiten via Landesinnung angepeilt. Ing. Markus Baumgartner informierte auch über den von der Innung angebotenen Revisions-Check betreffend § 57 a-Berechtigung, der von der Innung jetzt statt um EUR 800,-, heuer um EUR 700,- angeboten wird.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden **Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08**

District-Passage (DP) – Informationsportal für den Bezirk Mödling

„Immer mehr Menschen bewegen sich regelmäßig im globalen Internet. Täglich steigt die Anzahl der Informationen, Dienstleistungen und Waren, die über das Internet angeboten und in steigendem Maße darüber gekauft werden. Die regionalen Verkehrsströme der Menschen gehen täglich in allen Himmelsrichtungen quer durch den Bezirk. Leider stehen derzeit die meisten kleinen Händler und Dienstleister diesen Entwicklungen aus finanziellen Gründen ohnmächtig gegenüber“, analysiert Marian Osicka, der Initiator der District-Passage Bezirk Mödling (www.district-passage.at).

„Die Grundidee der DP basiert auf der Regionalisierung des globalen Internets auf die Bezirksebene. Das Konzept bietet erstmalig in dieser Form allen interessierten Konsumenten und Wirtschafttreibenden die Möglichkeit, das Internet für kommunale Informationen im Bezirk zu nutzen“, erläutert Marian Osicka das Konzept seines Informationsportales. „Neben Top-Firmenangeboten werden Newsletter, Tipps & Tricks, ein Veranstaltungskalender des Bezirks, Nachrichten, Wetter, Gewinnspiele u. v. m. geboten. Denn nur

wer sich regelmäßig in einem vielschichtig aufgebauten Web-Portal bewegt, wird dieses auch als regionale Suchmaschine annehmen.“

„Die District-Passage bietet allen Klein- und Mittelbetrieben die Möglichkeit, im globalen Internet regional gefunden zu werden; dies mit einer eigenen Repräsentationsseite, Bildern und Auflistungen der Angebote. Bestehende Firmenwebseiten können eingebunden werden. Mit regelmäßigen Werbebotschaften kann ein Potenzial von ca. 47.000 Haushalten erreicht werden. Verrechnet werden nicht – wie sonst häufig vorkommend – die Besucher-Klicks (Banner), sondern nur die einzelnen Dienstleistungen. Gerade die Global-Player haben in den letzten Jahren den Weg der Kooperationen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung vorgelebt. Die District-Passage soll auch als Stärkung der KMU für eine gesicherte Nahversorgung fungieren“, plädiert Marian Osicka für ein gemeinsames Ziel.



Marian Osicka

Foto: z. V. g.

Zentrum für Finanz- und Vermögensmanagement eröffnet



Foto: z.v.g.

V. l. n. r.: Dr. Edgar Taucher (Vorstand-Stv. Sparkasse Baden), Mag. Johann Koller (Geschäftsleiter Raika Guntramsdorf), Dr. Alois Zach (Geschäftsleiter Raika Guntramsdorf), Erich Fuker (Vorstand Volksbank Baden), Mag. Gerald Wenzel (Vorstand Volksbank Baden), Dr. Karin Dellisch und DI Franz Seywerth (Wirtschaftskammer Mödling), Dr. Roman Dopler (Vorstands-Vorsitzender Sparkasse Baden).

Die Raiffeisenkasse Guntramsdorf schuf im neuen Raiffeisen-Haus 3A ein Zentrum für Finanz- und Vermögensmanagement. Hier werden nicht nur Unternehmer und Freiberufler, sondern auch Privatkunden mit Bedarf an Finanz- und Vermögensmanagement sowie das Fremdwährungs- und Auslandsgeschäft professionell betreut.

Die Qualität in der Beratung soll auch das Konzept des Bauwerkes widerspiegeln, das die Individualität dieser Kundenbereiche zum Maßstab nimmt.

„Die Bedürfnisse der Firmenkunden, Freiberufler und Privatkunden mit Vermögensmanagement-Wünschen sind unsere klare Vorgabe. Es ist daher höchste Zeit für eine neue Beratungsqualität, für die der Begriff Privatbank längst nicht mehr

ausreicht“, informiert Dir. Dr. Alois Zach.

Das neue Zentrum wurde von Professionisten und Planern aus der Region errichtet und verfügt über eine klimafreundliche Erdwärmeheizung und -klimatisierung.

Erste Besucher im neuen Zentrum für Finanz- und Vermögensmanagement waren Vertreter der dezentralen Banken, der Volksbank und der Sparkasse. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth: „In Zeiten von Basel II wird die Bedeutung der Finanzierung als Rückgrat der Wirtschaft, insbesondere der Klein- und Mittelbetriebe, immer wichtiger. Dabei nehmen in unserem Bezirk die drei dezentralen Banken, Raiffeisen, Volksbanken und Sparkassen eine wesentliche Rolle ein.“

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 22. Februar 2008, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Mitarbeitererehrung bei der Landfleischerei Schlögl



Foto: z.v.g.

V. l. n. r.: Xheni Smalaj, Gerhard Schlögl, Josef Püchl, Maria Schlögl, Edeltraud Püchl, Mag. Johann Ungersböck, Franz Schlögl, SO KommR Ing. Josef Breiter.

Am 19. Jänner ehrte die Landfleischerei Schlögl in Scheiblingkirchen, Hauptplatz 11, ihre langjährige Mitarbeiterin Edeltraud Püchl. Im Rahmen einer Feier im Gasthof Pichler in Petersbaumgarten bedankten sich Firmeninhaber Gerhard Schlögl und seine Eltern Franz und Maria Schlögl, die die Firma gegründet und aufgebaut haben, bei der Jubilarin für ihre langjährige und verdienstvolle Tätigkeit, verbunden mit dem Wunsch auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Für die Wirtschaftskammer hob Bezirksstel-

lenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter die besonderen Leistungen dieses Unternehmens und die hohe Qualität ihrer Produkte, bestätigt durch zahlreiche Auszeichnungen und Erfolge bei internationalen Wettbewerben, sowie um die Nahversorgung in der Region hervor. Gemeinsam mit Mag. Johann Ungersböck überreichte er der Jubilarin für ihre über 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille mit Urkunde und wünschte ihr und dem Familienunternehmen weiterhin viel Erfolg.

Goldene Mitarbeitermedaille für Gerhard A. Umbauer



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen einer kleiner Feierstunde überreichten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer dem Werksleiter Gerhard A. Umbauer von der Firma Paul & Co GmbH & Co KG aus Breitenau für seine 40-jährige Tätigkeit in der Firma die ihm von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Goldene Mitarbeitermedaille. Seitens der Firmenleitung gratulierte Ing. Mag. Werner Czirbusz zu dieser Auszeichnung und bedankte sich bei Herrn Umbauer für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit.

V. l. n. r.: Ing. Mag. Werner Czirbusz, Mag. Josef Braunstorfer, Gerhard A. Umbauer, SO KommR Ing. Josef Breiter.

Auszeichnungen für Unternehmer des Bezirkes



Von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Ingrid Tacho, Dr. Helmut Tacho, Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Astrid Brandstetter, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs wurden Dr. Helmut Tacho aus Gloggnitz, Wolfgang Züttl aus Kirchberg am Wechsel und das Friseurteam Elvira Riegler & Barbara Nagl aus Edlitz für besondere Leistungen geehrt.

Im Jahre 2000 wurde in der Stadtgemeinde Gloggnitz der Stadtmarketingverein „Für Gloggnitz 2000-plus“ gegründet. Dabei ist es gelungen, eine große Zahl von Gloggnitzer Wirtschaftstreibenden, Vertretern der Gemeinde, aber auch einen Großteil von Gloggnitzer Bürgern sowie Repräsentanten der Gloggnitzer Vereine als Mitglieder zu gewinnen. Ziel dieses Vereines ist die gemeinsame Vermarktung der Stadt und seines Umlandes, um Kaufkraftabflüsse möglichst zu vermeiden und die Attraktivität für die Bürger zu erhalten bzw. zu verbessern. Seit der Gründung des Vereines bis Ende des Jahres 2007 war Dr. Helmut Tacho Obmann und hat

sich immer wieder für die Umsetzung der oben genannten Ziele besonders eingesetzt. Für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit überreichte ihm Bezirksstellenobmann KommR SO Ing. Josef Breiter eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Bezirksstelle.

Über 30 Jahre Erfahrung in der Gestaltung von Räumen gibt den Kunden der Firma Züttl aus Kirchberg die Gewähr für eine individuelle und fachgerechte Beratung in der Umsetzung der Gestaltungsmöglichkeiten. Wolfgang Züttl betreibt ein Tapezierer- und Dekorateurgewerbe, eingeschränkt auf das Verlegen von Fertig- und Klebeparkett. Seitens der Firma werden auch immer wiederum Lehrlinge ausgebildet, und so hat im Vorjahr Mario Kleinrath als landesbester Lehrling bei den Tapezierern und Dekorateuren die Goldmedaille errungen. Für die Verdienste um



Von links nach rechts: Mag. Josef Braunstorfer, Marina Züttl, Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Astrid Brandstetter, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Wolfgang Züttl, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper.



Fotos: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Barbara Nagl, Elvira Riegler, Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Astrid Brandstetter, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper, Marion Prenner, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter.

die Ausbildung von Lehrlingen überreichte Ing. Breiter Firmeninhaber Wolfgang Züttl ebenfalls eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Bezirksstelle.

Bei zahlreichen Wettbewerben im In- und Ausland waren die Mitarbeiterinnen und Firmeninhaberinnen des Friseurbetriebes Riegler&Nagl OEG aus Edlitz in den letzten Jahren angetreten. 2006 konnte das Friseurteam beim Internationalen ELUMEN-Kreativwettbewerb über Schnitt- und Farbtechniken der Firma Goldwell in London einen hervorragenden Erfolg

erzielen. 2007 holte sich das Team von Elvira Riegler und Barbara Nagl mit den Mitarbeiterinnen Marion Prenner, Verena Flamm, Eva Lechner und Gerlinde Tauchner beim Nationalen Wettbewerb die Plätze 1, 2, 4, 5 und 6. Beim Internationalen Wettbewerb in Berlin konnte Teammitglied Marion Prenner den Sieg in der Kategorie Kreativität (Trend Zoom Color Trophy Challenge 2007) holen. Für diese hervorragende Leistungen gratulierte Ing. Breiter mit einer Anerkennungsurkunde.

Weissenböck Baustoffwerk GmbH ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. 8.

V. l. n. r.: SO KommR Ing. Josef Breiter, Dieter Brodsky, Johann Gamauf, Mehmet Artar, Sabine Orth, Ing. Stefan Weissenböck.

Die Firma Weissenböck Baustoffwerk GmbH mit Sitz in Neunkirchen, Weissenböckstraße 1, ehrte am 23. Jänner im Restaurant Brunnenstöckl in Neunkirchen ihre langjährigen und verdienstvollen Mitarbeiter. Ing. Stefan Weissenböck hob die Treue und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter besonders hervor, bedankte sich dafür bei den Jubilaren und überreichte ihnen für 10, 20 bzw. 25 Jahre Firmen-

zugehörigkeit Firmengeschenke. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter überreichte den Jubilaren die von der Wirtschaftskammer verliehenen Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen. Mehmet Artar, Dieter Brodsky, Johann Gamauf, Thomas Milchrahm, Sabine Orth und Rudolf Weninger wurden für 20-jährige Tätigkeit und Franz Pernsteiner für 25-jährige Tätigkeit geehrt.

Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Feistritz eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Der Firmeninhaber feierte mit Familie und Ehrengästen.

Kürzlich fand die Wiedereröffnung des Gasthauses „Zur schönen Aussicht“ in Feistritz statt. Es war bis zum Jahr 2006 von der Familie Schwarz-Kogelbauer geführt worden. Der Firmeninhaber Gerhard Märzinger mit seiner Familie Sabine, Nicole und Philip Wimmer konnten dazu zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen.

Seitens der Fachgruppe gratulierten Fachgruppenobmann

KommR Rudolf Rumpler und Ausschussmitglied Peter Pichler sowie seitens der Bezirksstelle Neunkirchen Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer dem Firmeninhaber zu dieser Eröffnung und wünschten ihm viel Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde Feistritz überbrachte Bgm. Leopold Korntheuer und seitens der Gemeinde Grimmenstein Bgm. Engelbert Pichler.

Firma Paul & Co aus Breitenau erzeugt Hülsen und Verpackungen mit System



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: SO KommR Ing. Josef Breiter und Ing. Mag. Werner Czirbusz bei der Besichtigung der neuen Lagerhalle.

Im Rahmen eines Betriebsbesuches konnten sich Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer von den hervorragenden Produkten der Firma Paul & Co Ges.m.b.H. & Co KG aus Breitenau überzeugen. Betriebsleiter Ing. Mag. Werner Czirbusz berichtete, dass die Firma in zwölf Werken weltweit mit über 1200 Mitarbeitern tätig ist.

Das Unternehmen bietet ein

breites Spektrum an Hartpapierhülsen und Kantenschutz an. Im Werk in Breitenau werden neben hochwertigen Kartondosen und Trommeln auch parallel- und spiralgewickelte Standardhülsen, Winkelkantenschutz und Baurohre gefertigt. Auf Grund der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Firma wurde nunmehr auch ein neues Lager eröffnet und es werden auch in nächster Zukunft weitere Investitionen in der Firma getätigt.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

Annemarie Kadletz eröffnete Körper-Kompetenz-Zentrum



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, Annemarie Kadletz.

Am 25. Jänner eröffnete Annemarie Kadletz ihr neu eingerichtetes und gestaltetes „Körper-Kompetenz-Zentrum“ in Wartmannstetten 116.

Anlässlich der Eröffnungsfeier konnten sich die zahlreichen Geschäftspartner, Freunde, Bekannte sowie Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft von der gelungenen und harmonischen Gestaltung des Gesamtobjektes, der Außenanlage, des Gebäudes und den eine angenehme Atmosphäre ausstrahlenden Beratungsräumen überzeugen. Als ausgebildete Lebens- und Sozialberaterin mit langjähriger Erfahrung, gro-

ßem Einfühlungsvermögen und Spezialschulungen will sie ihren Kunden bestmögliche Unterstützung in diversen Bereichen der Lebens- und Sozialberatung sowie bei der Organisation von Schulungen und Seminaren bieten.

Bürgermeister Franz Hubinger und für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied und Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck wünschten der qualifizierten Jungunternehmerin und ihrer Familie viel Erfolg und Freude bei der Ausübung ihres „Jugendtraumes“.

Skitag der Friseure in St. Corona am Wechsel



Die Friseure genossen ihren Skitag in St. Corona am Wechsel.

Kürzlich trafen sich auf Einladung des Bezirksinnungsmeisters der Friseure Heinrich Bacher die Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt mit ihren Mitarbeitern und Freunden zu einem gemeinsamen Skitag.

Mit dabei Bundesinnungsmeister Horst Hofmann, Bezirksinnungsmeister Kurt Chellaram und von der Meistervereinigung der Friseure Wr. Neustadt Peter Maurer mit Gattin. Auch Kollegen aus dem Bezirk Baden und aus der Steiermark schlossen sich der Gesellschaft an. Der jüngste Teilnehmer war mit knapp fünf Jahren Sebastian Schatzer, das Enkelkind von Heinrich Bacher,

und als Senior-Friseurmeister Josef Haller aus Wimpassing mit 75 Jahren. Die Firma Schwarzkopf wurde durch den Gebietsbetreuer Erich Hentschl und Gattin bestens vertreten. Zu Mittag traf man einander in der Skihütte „Hanessen“ bei Johann und Monika Prenner, wo auch Herbert Gröger, Betriebsleiter der Bergbahnen St. Corona, alle Teilnehmer herzlich willkommen hieß. Anschließend lud die Firma Schwarzkopf zu einem Mittagessen.

Dank gebührt den Kollegen Wolfgang Loidl aus Kirchberg/Wechsel und Erich Hentschl von der Firma Schwarzkopf für die Mitarbeit.

Fa. Haberl – Feuerwehrbedarf, Berufsbekleidung nun auch in Neunkirchen



V. l.: Waltraud Rigler, Anna Maria Haberl, Mag. Johann Ungersböck.

Am 25. Jänner eröffnete die engagierte Jungunternehmerin Anna Maria Haberl neben ihrem Geschäftslokal in Edlitz ein weiteres neu ausgestattetes Geschäft in Neunkirchen, Freilgrathgasse 5. Anna Maria Ha-

berl setzte 2003 den Schritt in die Selbstständigkeit und spezialisierte sich auf den Handel mit Feuerwehrbedarf, Berufsbekleidung, Dienst- und Schutzbekleidung, Firmen- und Teambekleidung und dies in Verbindung

mit einer Änderungsschneiderei. In nur wenigen Jahren ist es ihr gelungen, sich in dieser Branche zu etablieren, zwei Arbeitsplätze zu schaffen und durch ihre Freundlichkeit, Kompetenz und zuverlässige Erfüllung der individuellen Kundenwünsche einen ausgezeichneten Ruf zu erwerben.

Dies bestätigten anlässlich der Geschäftseröffnungsfeier die Vertreter der Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied und Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck, be-

dankten sich bei Anna Maria Haberl für den großen Einsatz und wünschten ihr und ihrer Familie viel Erfolg.

Raumordnungsprogramm Gloggnitz: Änderung

Die Stadtgemeinde Gloggnitz beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 3. März 2008 im Stadttamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Hofübergabe bei der Jungen Wirtschaft



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Bezirksvorsitzender Mario Burger, Michaela Stix, Bundesvorsitzender-Stv. Walter Seemann.

Kürzlich übergab Michaela Stix den Vorsitz der Jungen Wirtschaft St. Pölten an Bmst. Mario Burger. Die Entscheidung wurde einstimmig von den Mitgliedern angenommen. Mario Burger ist Sachverständiger für das Bauwesen und seit Herbst letzten Jahres Landesvorsitzender-Stv. der JW NÖ. Mit dem Bundesvorsitzenden-Stv. Walter Seemann hat die Junge Wirtschaft St. Pölten somit die Möglichkeit, die Geschicke sowohl auf Landes- wie auf Bundesebene aktiv mitzugestalten. Mario Burger legt Wert, nicht als Einzelkämpfer, sondern als Team zu agieren: „Ich lade alle Mitglieder zur Zusammenarbeit ein, denn nur so ist es möglich, ein aktives Netzwerk zu schaffen, von dem jedes Mitglied der JW profitiert.

Die Entscheidungen sollen Teamentscheidungen, nicht Einzelentscheidungen sein.“

Darüber hinaus legt Burger Wert auf Veranstaltungen, in denen einerseits Informationen an die Jungunternehmer weiter gegeben werden als auch Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern passiert und die Themen der JW der Öffentlichkeit dargelegt werden. „Veranstaltungen bedeutet Information, Erfahrungsaustausch und Öffentlichkeitsarbeit.“

Burger bedankte sich bei seiner Vorgängerin Michaela Stix für die Wegbereitung der letzten Jahre und für die Bereitschaft, auch weiterhin der Jungen Wirtschaft St. Pölten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Foto: z. V. g.

Foto: J. Reiterer

Foto: z. V. g.

Neujahrsempfang



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Nadja Mader, Generaldirektor Dr. Franz Grasselsberger, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Geballte Wirtschaftskraft beim Neujahrsempfang der Bezirksstelle St. Pölten. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler konnte über 400 Unternehmer und zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur begrüßen.

Nadja Mader, die durch die Veranstaltung führte, befragte BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Generaldirektor der Oberbank Dr. Franz Gasselsberger sowie Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler sowohl zum vergangenen Jahr als auch über die Zukunftsperspektiven.

„Ein Jahresschwerpunkt der Wirtschaftskammer NÖ im letzten Jahr war ja ‚WKNÖ – mein Motor für die Entwicklung im Bezirk und der Region‘. Darüber

hinaus haben wir im letzten Jahr Initiativen gesetzt, um die Entwicklung des Bezirks und der Region voranzutreiben“, so Ing. Fidler. Er betonte außerdem ein weiteres Anliegen, nämlich die Verkehrsinfrastruktur im Bezirk: Die S 34 bis Wilhelmsburg, weitergeführt als B 334, mit dem Ziel, das Traisental zu entlasten. Aber ebenso wichtig ist die Schaffung einer Autobahnanschlussstelle für das Pielachtal.

Präsidentin Zwazl zeigte sich besonders erfreut über die Entwicklung der Lehrlingsausbildung in NÖ, es würden in den Betrieben wieder mehr Lehrlinge ausgebildet, was auch auf die attraktiven Förderungen für auszubildende Firmen zurückzuführen ist.



Geballte Wirtschaftskraft beim Neujahrsempfang 2008.

Dr. Gasselsberger, Kammerfunktionär in OÖ, stellte die Aktivitäten der Oberbank in Österreich und dem Ausland vor und betonte, dass auch das Jahr 2007 die Fortsetzung ihrer Expansion gebracht habe. Ganz besonders freut er sich darüber, dass jetzt in Ungarn unter der Leitung von Dir. Friedrich Ofenauer die österreichische Fahne weht.

Einer der Höhepunkte war auch die Ausstellung von Dir. Martin Lutz im Festsaal, dessen künstlerische Fotografien aus aller Welt die Gäste bezauberten.

Den Worten von Nadja Mader, dass das Miteinander, das Gespräch und der Erfahrungsaustausch untereinander auch heuer wieder wichtige Punkte des Neujahrsempfangs seien, wurden beim anschließenden Small Talk und der Einladung der Oberbank zum Büfett Rechnung getragen.

Schäfer Shop eröffnet



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Gebietsverkaufsleiter NÖ Schäfer Shop, Roland Höllriegl, Leiter der Oberbank St. Pölten Europaplatz, Alois Tscherny, Bankstellenleiter Franziskanergasse, Raiffeisenbank Region St. Pölten, Ronald Marton.

Am 24. Jänner eröffnete der Schäfer Shop in der neuen Betriebswelt St. Pölten seine Pforten. „In neuem Outfit, mit neuen Konzepten und frischem Elan“ – ganz nach diesem Motto wurden die 300 Gäste bei der Eröffnung mit attraktiven Angeboten sowie kulinarischen Gaudenfreuden verwöhnt. Gebietsverkaufsleiter Roland Höllriegl: „Die Resonanz von unseren

Bausprechtage in der BH St. Pölten im 1. Halbjahr 2008

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die nächsten Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten (Monate Jänner – Juni 2008) an folgenden Tagen stattfinden:

Freitag, den 25. Jänner, Dienstag, den 5. Februar (14 bis 17 Uhr), Freitag, den 29. Februar (8.30 bis 12 Uhr), Dienstag, den 11. März (14 bis 17 Uhr), Freitag, den 28. März (8.30 bis 12 Uhr), Dienstag, den 8. April (14 bis 17 Uhr), Freitag, den 25. April (8.30 bis 12 Uhr), Dienstag, den 6. Mai (14 bis 17 Uhr), Freitag, den 30. Mai (8.30 bis 12 Uhr), Dienstag, den 10. Juni (14 bis 17 Uhr) und Freitag, den 27. Juni (8.30 bis 12 Uhr).

Treffpunkt: jeweils 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Kunden ist sehr positiv. Da der Europaplatz in ganz NÖ bekannt ist, ist der Schäfer Shop durch die Übersiedlung dorthin wesentlich präsenter geworden. Gerade in Zeiten der Globalisierung ist Kundennähe sehr wichtig.“

Die SSI Schäfer Shop GmbH hat in Österreich sieben Filialen, in St. Pölten ist sie bereits seit 20 Jahren angesiedelt.

Wirtschaft trifft auf Kunst



Foto: Bezirksstelle

Die Teilnehmer der wöchentlichen Jour Fixe-Runde in der Bezirksstelle St. Pölten trafen sich nicht im gewohnten Ambiente, sondern im Stadtmuseum St. Pölten. Auf Einladung von Wirtschafts- und Kunstexperten Peter Lengsdorff zeigten sich die Gäste vom neu gestalteten Museum begeistert. Museumsdirektor Thomas Pulle präsentierte gekonnt seine neuen Räumlichkeiten.

Bausprechtag

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten am Freitag, dem 29. Februar, von 8.30 bis 12 Uhr und am Dienstag, dem 11. März, von 14 bis 17 Uhr sowie am Freitag, dem 28. März, von 8.30 bis 12 Uhr stattfinden.

Treffpunkt: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45.

Raumordnungsprogramm Gerersdorf: Änderung

Die Gemeinde Gerersdorf beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 25. 2. 2008 im Gemeindeamt der Gemeinde Gerersdorf während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

NÖ Pressehaus ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Jungpensionisten im NÖ Pressehaus: Christine Haas (4. v. l.), Helmut Lawitz (7. v. l.), Veronika Bauer, Abdelkrim Ajili (3. v. r.) mit den Gratulanten Geschäftsführer Alfred Mayer und Geschäftsführer Gerhard Schmidrathner, Betriebsrats-Vorsitzender Adolf Vihan, AK-Vizepräsident Markus Wieser, AK-Bezirksstellenleiter Andreas Windl, Geschäftsführer Harald Knabl, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder und Aufsichtsratsvorsitzender Josef Eichinger.

Das NÖ Pressehaus zeichnete im Rahmen einer Feierstunde langjährige Mitarbeiter aus. Auch Geschäftsführer und 1. Chefredakteur Harald Knabl, der ansonsten jedes Jahr den Firmenjubilaren für ihre Firmentreue dankte, wurde heuer selbst für seine 25-jährige Zugehörig-

keit des größten Medienunternehmens des Landes geehrt. Direktor Dr. Franz Wiedersich betonte die Identifikation mit dem Unternehmen, die Lernbereitschaft und Einsatzfreude der Geehrten, dem sich auch Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder anschloss.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Tulln

wko.at/noe/tulln

„Felserstüb'n“ nun neu eröffnet



Foto: z. V. g.

V. l.: Karl Menda, Altbgm. Franz Sauerstingl, Silvia Maringer und Bgm. DI Rudolf Stiegler bei der Eröffnung der „Felserstüb'n“.

Das ehemalige Gasthaus Aichinger nahe dem Bahnhof in Fels/Wagram wurde von Silvia Maringer als „Felserstüb'n“ übernommen. „Wir bieten bodenständige Speisen und natürlich Hausmannskost wie geröstete Knödel mit Ei und Salat“, schwärmte die junge Wirtin bei der Eröffnung. Der ange-

botene Wein stammt natürlich von Winzern aus der Region Wagram.

Bürgermeister DI Rudolf Stiegler, Altbürgermeister Franz Sauerstingl und die Felser Gemeinderäte kamen zur Eröffnung, um sich vom Koch Karl Menda – dem Vater der Wirtin – kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Restaurant-Bar „Verdi“ feiert ersten Geburtstag



Foto: Urbanitsch

V. l.: Günther Schiefert, Bezirkshauptmann Mag. Andreas und Marianne Riemer, Christiane Stift, Marianne und Roland Wondrak sowie Bgm. Willi Stift genossen den Abend und feierten den ersten Geburtstag der Restaurant-Bar „Verdi“ mit einem herrlichen Büfett und erlesenen Weinen.

Zum ersten Geburtstag der Restaurant-Bar „Verdi“ in Tulln verwöhnten Marianne und Roland Wondrak ihre Gäste, unter ihnen Christiane und Willi Stift, mit mediterranen Köstlichkeiten. Einen perfekten musikalischen Mix aus

Jazz, Latin Pop, Tango und natürlich Verdi servierte der DJ Jean Jacques Pitralon alias Franz Kohl.

„In nächster Zeit wird man sich auf kulinarische Highlights freuen können“, so Hausherr Roland Wondrak.

20. Wirtschaftsgespräch in der Wirtschaftskammer Tulln



Foto: Bezirksstelle

Obmann Ing. Franz Reiter (Mitte) mit einem Großteil der Teilnehmer am 20. Wirtschaftsgespräch der Wirtschaftskammer Tulln.

Kürzlich fand in der Wirtschaftskammer Tulln das nunmehr 20. traditionelle Neujahrs-Wirtschaftsgespräch statt. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter gab einen Rückblick auf ein arbeitsintensives und wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2007. Vom allgemeinen Konjunkturaufschwung konnte auch die Tullner Wirtschaft profitieren. Dass Tulln ein hervorragender Wirtschaftsstandort ist, kann insbesondere durch eine stetig steigende Anzahl von Unternehmensneugründungen dargelegt werden. Die Verkehrssituation im Tullnerfeld bildete 2007 einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt, zumal eine prosperierende Wirtschaft ein dementsprechendes Straßennetz benötigt. Offizielle Verkehrsstatistiken bestätigen, dass auf der B 19 im Bereich Gewerbegebiet Langenrohr täglich 29.000 Kraftfahrzeuge verkehren. Die Eröffnung der Landesgartenschau sowie des Einkaufszentrums werden diese Situation drastisch verschärfen, weshalb eine zukunftsorientierte Lösung unbedingt notwendig ist.

Diese Notwendigkeit von Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen wurde von LAbg. Mag. Alfred Riedl sogar als geradezu „lebensnotwendig“ bezeichnet. Ein weiteres wichtiges Anliegen der Wirtschaftskammer Tulln war es, im Jahr 2007 die Gemeinden zu einer zukunftsorientierten Gestaltung der Flächenwidmungspläne sowohl im Interesse der Erhaltung der Lebensqualität

in der Region als auch im Interesse der Betriebe anzuhalten.

Zum Fachkräftemangel führte Ing. Reiter aus, dass die Wirtschaftskammer NÖ diesbezüglich den richtigen Weg einschlägt. Die Berufsmatura lässt sämtliche Karrierewege offen, wobei allerdings die Berufsorientierung bereits in den Schulen forciert werden müsste. Auch die Öffnung des Arbeitsmarktes für ausländische Facharbeiter in Mangelberufen ist eine notwendige und sinnvolle Maßnahme. In diesem Jahr wird sich die WKNÖ ganz besonders des unternehmerischen Nachwuchses annehmen, wobei „nachhaltig gründen“ bedeuten wird, den Gründer nicht nur am Beginn seiner unternehmerischen Karriere zu beraten, sondern ihm in der Selbstständigkeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ein weiteres wichtiges Thema wird 2008 „Energieeffizienz“ sein.

Dabei geht es nicht nur um energiefreundliches Wirtschaften, sondern auch um neue Geschäftschancen. Abschließend erging von Ing. Reiter an alle anwesenden Behördenvertreter, Mitglieder des Landtages und Nationalrates, Funktionäre und Sozialpartner das Ersuchen, die Anliegen der Wirtschaftskammer, insbesondere hinsichtlich einer Lösung des Verkehrsproblems und einer Senkung der Lohnnebenkosten, zu unterstützen. Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling sprach sich für notwendige Reformschritte der Bundesregierung zur

Umsetzung der Steuerreform 2010 sowie eine Aufwertung der Lehrlingsausbildung aus. Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer zeigte sich angesichts der Zufriedenheit der Wirtschaftstreibenden mit der Gewerbebehörde sehr erfreut und betonte, dass ihm die Serviceorientiertheit ein sehr wichtiges Anliegen ist.

Auch das diesjährige Wirtschaftsgespräch hat gezeigt, dass einer der vielen Vorzüge des Bezirkes Tulln eine hervorragende Gesprächskultur ist.

Raumordnungsprogramm Stadt Tulln: Änderung

Die Stadtgemeinde Tulln teilt mit, dass noch bis 22. Februar 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes in folgenden Bereichen während der Amtsstunden im Stadtbauamt

Tulln (3. Stock, Zimmer 32) zur allgemeinen Einsicht aufliegt:

KG Langenlebern-Oberaigen (Rafelswörth), KG Tulln W.-A.-Mozart-Straße, Donaulände (Kindergartenprovisorium) und Langenlebarner Straße/Hafenstraße.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Flächenwidmungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechtag mit Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans-Jörg Schelling in Tulln

Am Donnerstag, dem 21. Februar 2008, findet von 10 bis 12 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln ein Sprechtag mit dem Vizepräsidenten der WKÖ, Abg. z. NR Dr. Hans-Jörg Schelling, statt.

Anmeldung erforderlich. Tel. 02272/62 3 40.

Eröffnung des Learning Centre Tullnerfeld



Foto: z. V. g.

Mag. Karin Harreither vom Learning Centre Tullnerfeld mit einer Kindergruppe.

In Tulln hat ein Helen Doron Early English Learning Centre seine Pforten eröffnet das Englischkurse für Kinder bietet. Helen Doron Early English ist ein weltweit einmaliges Programm aus Bewegung, Spaß und Spannung, welches für die Kinder „unsichtbar“ Englisch vermittelt. Mit den Kursen beginnen die Kinder schon mit knapp zwei Jahren und früher, wobei Englisch spielerisch, unterstützt durch Lieder, CDs und Videos, erlernt werden soll. Aktuelle Forschungen belegen, dass Kinder, die sich in jungen Jahren mit

mehreren Sprachen beschäftigen, geistig flexibler und leistungsfähiger in ihrer Wahrnehmung sind. Zudem werden bei frühem Fremdspracherwerb die Sprachkenntnisse in genau jenen „Sprachzentren“ der sprachdominanten Hemisphäre gespeichert, die auch für die Muttersprache zuständig sind.

Die Bezirksstelle Tulln ist überzeugt, dass dieses überaus innovative Bildungsangebot positiv aufgenommen wird, und gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich zur Eröffnung.

Neues Autohaus in Zeiselmauer



Foto: Susický

Autohaus-Eröffnung (v. l.): Mitsubishi-Geschäftsführer Gregor Strassl, Diakon Lorenz Denner, Bgm. Josef Wagner, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Geschäftsführer Bernhard Tatzter und Walter Platteter.

Das renommierte Autohaus Tatzter ist in den Gewerbepark Ost in Zeiselmauer übersiedelt. Bei der VIP-Eröffnung konnte Alt-Partner Walter Platteter neben zahlreichen Stammkunden auch LAbg. Willibald Eigner, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer, die Bürgermeister Josef Wagner (Zeisel-

mauer) und Gottfried Schuh (Klosterneuburg), Mitsubishi-Geschäftsführer Gregor Strassl, Diakon Lorenz Denner und AMS-Leiter Johann Schulteis begrüßen.

Geschäftsführer Bernhard Tatzter eröffnete das neue Geschäft nach einer kurzen Ansprache und lud zu einer Betriebsbesichtigung.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

HERKA auf der „Heimtextil Messe 2008“ in Frankfurt

Mit einem ausgesprochen extravaganteren, auffälligen Messestand und der anspruchsvollen Marke „Otto Kern Bed & Bath“ war die Firma Herka aus Kautzen auf der „heimtextil 2008“ in Frankfurt vertreten und konnte sich eindrucksvoll in Szene setzen. Der deutsche Star-Designer Otto Kern entwarf das Design der hochwertigen Bett- und Frottiertischkollektion.

Die wertvollen Brokat-Damaste lässt Herka in der Schweiz weben und konfektionieren. Die hochwertige Frottiertisch wird in der eigenen Weberei unter Einhaltung strengster Qualitäts- und Umweltkriterien gewoben. Völlig neu am Markt sind auch die Verkaufseinheiten: So werden von Otto Kern-Bettwäschen keine üblichen Decken-Kissen-Kombinationen angeboten, sondern jedes Teil ist einzeln erhältlich. Dies lässt hinsichtlich der acht sinnlich-eleganten Far-



Foto: z. V. g.

ben höchst interessante Kombinationen zu.

Für Herka und Otto Kern war die Präsentation der neuen Bed & Bath-Kollektion ein voller Erfolg. Ab März dieses Jahres werden die ersten Bestellungen ausgeliefert.

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, Tel. 02982/22 77.

Unternehmerinnenfrühstück „Frau in der Wirtschaft“



Foto: z. V. g.

Am 22. Jänner fand das erste Unternehmerinnenfrühstück von „Frau in der Wirtschaft“ im Bezirk Waidhofen/Thaya statt. Rund 20 Unternehmerinnen aus dem Bezirk nutzten dieses Zusammentreffen zum Erfahrungsaustausch und diskutierten über zukünftige Aktivitäten. Die Bezirksvorsitzende Gabriele Schaumberger hatte die Unternehmerinnen in ihr Lokal in Gr. Siegharts eingeladen und war vom großen Interesse begeistert. Im Anschluss daran übergaben Gabriele Schaumberger und Gerlinde Ciboch den Reinerlös von 135 Euro an Direktor Alfred Faltner von der Hauptschule Gr. Siegharts.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

Neuübernahme bei Moden Rumpler

Nach kurzer Renovierungs- und Umbauzeit lud die neue Inhaberin des Modehauses Rumpler – Anna Maria Brandl – in die adaptierten Räumlichkeiten zur Präsentation der neuen Frühjahrs- und Herbstkollektion 2008. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte der Jungunternehmerin und wünschte ihr viel Erfolg. V. l.: Vorbesitzerin Edith Nitzlader, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Neo-Geschäftsfrau Anna Maria Brandl.

Einen Bericht über die Neueröffnung der Bezirksstelle Wiener Neustadt finden Sie auf Seite 15!

Friseur Andrea im neuen Lokal

Foto: Johann Tomsich

Zahlreiche Freunde, Kunden und Behördenvertreter lud Friseurin Andrea Kolck kürzlich zur Eröffnungsfeier in ihr neues Lokal in Bad Erlach, Wr. Neustädter Straße 1. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Landesinnungsmeister KommR Franz Fischer und Peter Fahrner und wünschten Andrea Kolck und ihrem Team im neuen Domizil viel geschäftlichen Erfolg. V. l.: Peter Fahrner, Andrea Kolck, Eveline Kollenhofer, Margarete Blochberger, Sylvia Rathgeber, Irmgard Löbl und KommR Franz Fischer.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 11. und 25. Februar 2008, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33 findet am Freitag, dem 22. Februar 2008, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu

langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter Tel. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Bausprechtage

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung in 3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, 3. Stock, Zimmer 352, finden am 21. Februar, 7. und 27. März, 4. und 17. April 2008, von 8 bis 11.30 Uhr statt.

In der Außenstelle der BH WU in 2320 Schwechat, Hauptplatz 4, 2. Stock, Zimmer 202, finden die

Sprechtage am 15. Februar, 14. März und 11. April 2008, von 8 bis 11.30 Uhr statt.

Um telefonische Voranmeldung bei den zuständigen Referenten der BH WU (Tel. 02243/90 25/DW 26 2 77 und 26 2 29) wird ersucht.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzunehmen!

Café Escorial



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. 1. Reihe: Wirtschaftskammerpräsidentin KommR Sonja Zwazl, Karl Brandstätter, Generalabt Probst Bernhard Backovsky, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Wolfgang Straub, 2. Reihe, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, STR Karl Hava, Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann, Obmann KommR Walter Platteter.

Am 28. Jänner luden Jungunternehmer Karl Brandstätter und sein Team anlässlich der Neuübernahme des Café Escorial zu einem Sektempfang in die Räumlichkeiten des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

In seiner Begrüßung lobte der neue Betreiber des Caféhauses am Stiftsplatz die gute Zusammenarbeit mit dem Chorherrenstift.

Auf den exklusiven Standort wies auch Bürgermeister Dr.

Gottfried Schuh hin. Schließlich kann nicht jeder Gewerbetreibende von sich behaupten, auf die Bundeshauptstadt Wien hinabschauen zu können.

Die zahlreich erschienenen Ehrengäste, darunter auch Wirtschaftskammerpräsidentin KommR Sonja Zwazl, Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann und KommR Walter Platteter, gratulierten dem ambitionierten Jungunternehmer recht herzlich.

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!
 Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

Niederösterreicher des Jahres 2007



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Obmann KommR Walter Platteter, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Generalabt Probst Bernhard Backovsky, Kurierredakteur Franz Resperger, LAbg DI Willibald Eigner.

Im Rahmen einer Kurierleserwahl wurde Generalabt Probst Bernhard Backovsky zum Niederösterreicher des Jahres 2007 gewählt. Auf seine Initiative hin stiftete das Chorherrenstift Klosterneuburg einen Preis für humanitäres Engagement in der

Kunst. Damit sollen junge Künstler unterstützt werden. Zu dieser Auszeichnung gratulierten dem Gewinner auch zahlreiche Vertreter der Klosterneuburger Wirtschaft, allen voran Wirtschaftskammerpräsidentin KommR Sonja Zwazl.

Neujahrsempfang in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. vorne: Dr. Josef Höchtl, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bgm. Dr. Gottfried Schuh; hinten: KommR Walter Platteter, KommR Monique Weinmann, KommR Gerhard Gschweidl, Direktor Helmut Maurer.

Der traditionelle Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Klosterneuburg fand heuer bereits zum 2. Mal im Binderstadl des Chorherrenstiftes Klosterneuburg statt. Nach der Begrüßung durch Obmann KommR Walter Platteter berichtete Präsidentin KommR Sonja Zwazl von den Exporterfolgen der NÖ Wirtschaft im Jahr 2007. Insgesamt exportierten niederösterreichische Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von € 24 Milliarden. Diese Summe entspricht dem Wert von

80.000 Einfamilienhäusern. Weiters informierte die Präsidentin die anwesenden Unternehmer über einen neuen Höchststand an Lehrlingen von fast 20.000.

Einen Ausblick auf das Jahr 2008 gab Sonja Zwazl, indem sie auf ein Jahresthema der WKNÖ hinwies: das Thema Energie. So ist vorgesehen, den Energiepreis Helios zu vergeben.

Im Anschluss daran hatten die zahlreich erschienenen Unternehmer reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Neujahrsempfang in der WK Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Schwechater Gruppenbild mit Präsidentin Sonja Zwagl (Bildmitte).

Viele Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft – an der Spitze WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl – begrüßte Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner beim traditionellen Neujahrsempfang in der WK Schwechat. Er bedankte sich für die guten Kontakte und die reibungslose Zusammenarbeit mit allen Organisationen. Obmann KommR Franz Therner erwähnte auch die zweite Schwechater

Jugendmesse (Job-Jet-Fair) in der Körnerhalle Schwechat, die Erfolge in Hinblick auf die Aufnahme der Gemeinden des Bezirkes Schwechat in die Leader-Region Auland Carnuntum. Weiters betonte er die hohe Zahl der Betriebsgründer und Jungunternehmer und die Bemühungen der Wirtschaftsplattform Schwechat, die Schwechater Kaufmannschaft noch mehr zu unterstützen.

Café Epicur mit neuem Nichtraucherraum



Foto: Bezirksstelle

V. I. Felicitas Rainer und Mag. Dorothea Kapeller.

Die Nachfrage nach Nichtraucher-Bereichen wird in der Gastronomie immer stärker. Das Gastgewerbe ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Gästen bewusst und reagiert auf diesen Trend durch die vermehrte Schaffung von Nichtraucher-Einrichtungen. Als ein positives Beispiel für den Raum Klosterneuburg steht neben vielen anderen das Café Epicur am Rathausplatz.

Inhaberin Mag. Dorothea Kapeller: „Wir stehen für Toleranz und wir verstehen beide Seiten – Raucher und Nichtraucher. Wir wollen einerseits die Nichtraucher und unser Personal schützen und andererseits

auch die Raucher nicht ausgrenzen! Darum haben wir seit kurzem einen Nichtraucherraum und einen Rauchersalon eingerichtet. Ich kann nur sagen, dass diese neue Einteilung sehr gut von meinen Gästen angenommen wird und ich bis jetzt nur positive Rückmeldungen bekommen habe!“

SVA-Sprechtage

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft finden am 7. März und 4. April 2008, jeweils von 8 bis 12 Uhr in der Wirtschaftskammer, 2320 Schwechat, Schmidgasse 6, Tel. 01/707 64 33, statt.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

25 Jahre Maßschneiderei Rentenberger



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Wunsch (r.) und BL Wolfgang Bauer (l.) gratulierten mit der Überreichung einer Urkunde Marianne Rentenberger zum 25-jährigen Firmenjubiläum ihrer Maß- und Änderungsschneiderei. (2. v. l.) Lebensgefährtin Günter Maurer.

Das 25-jährige Firmenjubiläum ihrer Maß- und Änderungsschneiderei feierte kürzlich Marianne Rentenberger aus Langschlag.

Sie erlernte das Kleidermacher-gewerbe und konnte beim Landeslehrlingswettbewerb das Bronzene Leistungsabzeichen erringen. Nach einigen Gesellenjahren legte sie 1981 die Meisterprüfung ab. 1983 machte sie sich selbstständig und meldete das Handwerk der Herrenkleidermacher an. Sie fertigt Trachten für Musik- und

Volkstanzgruppen, Uniformen, Dirndl, Maßanzüge und Ballkleider an und führt auch Änderungen durch. Auch eine große Auswahl an Stoffen, Nähzubehör und Knöpfen stehen für die Auswahl zur Verfügung. Von ihren Kunden wird sie sehr geschätzt, denn sie kommen nicht nur aus dem Waldviertel, sondern auch von Wien und Oberösterreich.

Eine besondere Attraktion ist ihre „Fingerhut-Sammlung“ und kann gern von allen interessierten Kunden besichtigt werden.

75 Jahre Rauchfangkehrermeisterbetrieb Sammer



Foto: Bezirksstelle

Bereits in 3. Generation wird von der Familie Sammer das Rauchfangkehrergewerbe ausgeübt. Vor 75 Jahren gründete Johann Sammer in Zwettl die Firma und übergab sie 1982 an Sohn Johann. Seit 11 Jahren führt Manfred Sammer (2. v. l. mit Gattin Elisabeth und Tochter) den Meisterbetrieb, der nun seinen Standort in Friedersbach hat. Die Firma führt auch die Wartung und Überprüfung von Feuerlöschern durch. Zum Firmenjubiläum gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (r.) und überreichte eine Urkunde. Gleichzeitig wurde Wilhelm Waglechner (l.) für seine 35-jährige Mitarbeit und Betriebstreue mit der Goldenen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.


FinanzCheck-Seminar
TERMINE 2008

Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr ---	26.02.2008 EUR 30,- -----
St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr ---	04.03.2008 EUR 30,- -----
Horn Do 18.30-22.00 Uhr ---	13.03.2008 EUR 30,- -----
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	26.03.2008 EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.


FinanzCheck
Inhalt des FinanzCheck-Seminars

Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
/ wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
(Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
mit weiteren Schritten

Unternehmensservice B&M

der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W <http://wko.at/noe/uns>

Foto: photokase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Firma Teuschl ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Anlass für eine Feierstunde war das 35-jährige Dienstjubiläum des Tischlergesellen Karl Leitgeb von der Fa. Teuschl. Der Tischlerbetrieb wurde 1937 in Spielberg gegründet und wird seit 36 Jahren von Willibald Teuschl (2. v. r.) bestens unterstützt von seiner Gattin Anna (l.) geführt. Das Familienunternehmen übt seit 1992 auch das Bestattergewerbe in Ottenschlag und Spielberg aus und beschäftigt sechs Mitarbeiter. Bisher wurden bereits 25 Tischlerlehrlinge zu Facharbeitern ausgebildet. Der Jubilar (2. v. l.) wurde von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (r.) mit der Goldenen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ geehrt.

Raumordnungsprogramm Martinsberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Martinsberg beabsichtigt den geltenden Flächenwidmungsplan auf Grund des Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf liegt bis 5. März 2008 im Gemeindevorstand zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Vom Skidorf zum Erlebnisdorf



Foto: z. V. g.

Der erste Tandem-Eiskletterturm Niederösterreichs wurde von Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann (3. v. l.) in dem kleinen, aber innovativen Skidorf Kirchbach bei Rappottenstein eröffnet. Der örtliche Fremdenverkehrsverein hat sich aber noch weitere touristische Ziele gesetzt, die vom Land NÖ unterstützt werden. Freude über das innovative Eiskletterturmprojekt herrscht auch bei Bgm. Friedrich Wagner, „Eiskletterer“ Hannes Ettmayr, Fremdenverkehrsvereinsobmann Franz Wagner, Gemeinderat Ing. Manfred Preiser und Gattin Traude Preiser (v. l. n. r.).

Als vor 40 Jahren in Kirchbach der erste Schlepplift in Betrieb genommen wurde, ahnte noch niemand die rasante Entwicklung des kleinen Skidorfes bei Rappottenstein. Seit einigen Jahren sorgt bei Bedarf auch Kunstschnee für eine sichere Schneelage, sodass das schon weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Skigebiet eine immer größere Auslastung findet.

Der Fremdenverkehrsverein Kirchbach wartet nun eindrucksvoll mit neuen innovativen Konzepten auf: Am 17. Jänner wurde der erste Tandem-Eiskletterturm von Wirtschaftslandesrat LH-

Stv. Ernest Gabmann feierlich eröffnet. Bereits jetzt besteht an diesem Projekt große Nachfrage von Klettervereinen und Interessenten, die diesen Sport kennenlernen wollen. Eingebettet ist das Konzept des Eiskletterturms in das Zukunftsprojekt „Erlebnisdorf Kirchbach“. Das ambitionierte Ziel der Betreiber ist es, im Areal des Skidorfes bis Ende 2009 die Ganzjahresnutzung für verschiedene touristische, gesellschaftliche und sportliche Ausrichtungen umzusetzen. Das Land NÖ fördert das Konzept des Fremdenverkehrsvereines Kirchbach als EURO-Fit-Projekt.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, **Tel. 02982/22 77.**

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Frühjahrsprogramm von FIW Zwettl



Das Frühjahrsprogramm von FIW wurde bei der Arbeitskreissitzung der Ansprechdamen des Bezirkes Zwettl im Gh. Rotheneder in Rappottenstein erarbeitet. V. l. n. r.: Maria Wagner, Schönbach, Elisabeth Blauensteiner, Schweiggers, Renate Mayerhofer, Traunstein, Anna Teuschl, Spielberg, Maria Adensam, Ottenschlag, Ingrid Leithner, Gr. Gerungs, Gabriele Walter, Langschlag und FIW-BV Hermine Fuchs, Zwettl.

Bei der Arbeitskreissitzung der FIW-Ansprechdamen des Bezirkes Zwettl am 17. Jänner im Gasthaus Rotheneder in Rappottenstein wurde das Frühjahrsprogramm von Frau in der Wirtschaft Zwettl erarbeitet.

„Holen Sie sich Ihren Gesundheits100er“ am Dienstag, dem 26. Februar um 18.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Zwettl. Dr. Tritremmel (Leiter der SVA Landesstelle NÖ) präsentiert Möglichkeiten, wie durch Gesundheitsförderung die Kreativität und Leistungsfähigkeit beeinflusst werden kann. Die SVA vergütet auf Antrag € 100,- für gesundheitsfördernde Maßnahmen.

Anmeldungen bitte bis 18. Februar unter 02822/54 1 41 oder per E-mail: zwettl@wknoe.at

Von Frau in der Wirtschaft sind ergänzend dazu folgende Veranstaltungen geplant: 5 Trainingseinheiten Wassergymnastik – Gymnastische Übungen im Wasser fördern Ausdauer, Kraft, Kondition und Wohlbefinden, im ZwettlBad, jeweils Di. 19.30 Uhr, Kosten € 3,- zuzüglich Eintritt Bad und/oder 5 Trainingseinheiten Beckenbodengymnastik – gemeinsam lernen wir, den Beckenboden wahrzunehmen, zu trainieren und aufzubauen. Termine ab 28. Februar wöchentlich, jew. Do. 19.30 bis 21 Uhr. Kursleitung: Renate Hahn, dipl. Wellnesstrainerin und Beckenbodentrainerin. Kosten € 30,-.

Vorankündigung April 2008 – Fachvortrag Gesundheitsinformation, FA Dr. Irmgard Janiczek, Anästhesistin, Landeskrankenhaus Waldviertel, Näheres unter 02822/54 1 41.

Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und verkehrstechnischen Amtssachverständigen findet am 22. Februar 2008 von 8.30 bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern (Tel. 02822/90 25/DW 42 2 51).

Raumordnungsprogramm Ottenschlag: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ottenschlag beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Neuhof und Ottenschlag abzuändern. Der Entwurf liegt bis 27. Februar 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungspflicht schriftlich Stellung zu nehmen.

Wirtschaft und Kultur



Das NÖ Tonkünstler-Orchester begeisterte das zahlreiche Publikum mit einem sehr ausgewogenen Konzertprogramm im neu errichteten Festsaal des Gasthofes Klang in Echtsenbach.

Im neu errichteten Festsaal des Gasthofes Josef Klang in Echtsenbach, wo 400 Gäste Platz finden und der bestens für Konzerte, Events und musikalische sowie kulturelle Veranstaltungen geeignet ist, fand am 22. Jänner das Faschingskonzert der NÖ Tonkünstler statt. Der Saal mit großzügiger Bühne, welche mit 50 Musikern besetzt war, brachte das begeisterte Publikum in musikalische Höhenflüge.

Viele bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft –

u. a. KommR Roland Suter, Dir. Peter Suter, Bauunternehmer Johann Neuwirth, FiW-Bezirksvorsitzende Hermine Fuchs, Ing. Franz Stanzl MA, Fachvertreter der Audiovisions- und Filmindustrie – ließen sich von den musikalischen Leckerbissen, der herrlichen Solostimme, der guten Akustik und Klangfülle des „Klang-Saales“ verzaubern.

Mit dieser Veranstaltung in Echtsenbach konnten Kultur und Wirtschaft hervorragend in Einklang gebracht werden.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbege.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Die Nacht
der Liebe

14. Februar 2008
Stift Göttweig

Anmeldung: a.haselmayr@medienpoint.at
oder 02731/8020-19. www.nachtderliebe.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

Dezember 2007	105,7
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,8%
Vorjahr	+ 3,6%
Verkettete Werte	
VPI 00	116,9
VPI 96	123,0
VPI 86	160,9
VPI 76	250,1
VPI 66	438,9
VPI I/58	559,2
VPI II/58	560,9
KHPI 38	4234,2
LHKI 45	4913,0

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, letzte Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich ruf Hardy Electronic: 0800 0800 133

Angebote

Übernehme Holzschlägerungen wie Schlepperbringung, Kippmastseilkranarbeiten, Holz-Einkauf und Verkauf. Gartenarbeiten wie Rodungen, Baumabtragung und Pflege. Brennholz-Verkauf. 0664/393 42 42 oder 07612/64 1 98

Betriebsobjekte

Stahlhallen-Bausatz neu, 300 m², komplett mit Tor aus Kaufrücktritt abzugeben. Preis € 20.000,-. Infos unter ps@eusteel.net oder 0664/382 39 29

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung, Wald-Mostviertel, 0676/940 57 16, www.bilanzbuchhalterin.info

Hafnerkonzession zu vergeben, Tel. 0676/707 14 81

HARGASSNER
HACKGUT-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT ZUKUNFT

Explodierende Heizkosten? Umstellen auf staatlich geförderte Biomasse!

HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
25-100 kW
150-300 kW



BIOMASSE-HEIZCONTAINER
4 - 7 m Länge
Ausführung: Einfach oder Doppelstock

Vorsprung in Qualität & Technologie
Infos unter: +43/7723/5274-0 oder www.hargassner.at

Als stark expandierendes Unternehmen im Zukunftsmarkt „Energie- und Umwelttechnik“ suchen wir ab sofort selbstständige Außendienstmitarbeiter/innen für Wien und Niederösterreich. Wir bieten: Marketingunterstützung, Verkaufsförderung, sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Interessenten rufen bitte Hr. Burgstaller, unter Tel.: 0664/340 21 40, an. Ihre schriftliche Kurzbewerbung senden Sie bitte an: office@t4l.at

Ich beschaffe Ihnen günstige Euro-, Einweg- und Maßpaletten. Bei Interesse rufen Sie 0660/552 21 54 oder c.barabas@gmx.at

Autogen-Wasserzuschnitte in bester Qualität; 24-Stunden-Service; Stundner Stahlbau 02822/52 1 33

Schlossermeister mit Gewerbeberechtigung und sehr viel Erfahrung, junggeblieben, leistungsbereit und flexibel, sucht Zusammenarbeit mit seriösen Partnern. EDV-Kenntnisse, Schweißroboterprogrammierung, Tel. 0664/462 79 67, Abends.

Geschäftslokal

Zinshäuser Gewerbeflächen Häuser Wohnungen Grundstücke

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgenland zu kaufen gesucht. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050 450/510 oder 0676/841 420 10, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Immobilienrethändler in der Volksbankengruppe

GESCHÄFTSLOKAL in St. Pölten zu vermieten! 3 Räume – 65 m², in stark frequentierter Lage – Mariazeller Straße, vor dem Geschäft Kundenparkmöglichkeit, keine Vermittlerprovision – direkt vom Eigentümer, Kontaktaufnahme unter: 0664/214 89 08

BETRIEBSGELÄNDE IN WR NEUSTADT ZU VERKAUFEN / VERMIETEN

Lage: Badener Straße 18, 2700 Wiener Neustadt Autobahnanschluss: A2 (Wöllersdorf) LKW-Zufahrt, Freifläche und Abstellplätze

Grundstück: ca. 40.000m² Betriebsgrundstück

Gebäude: Ca. 9.200 m² Hallengebäude, unterteilt in Haupt- und Querhallen teilw. mit Hallenkränen bestückt, Lagerobjekte sowie Sanitär- und Sozialtrakte. 3-geschoßiges, 660m² großes Bürogebäude, das 2001 generalsaniert wurde.

Anschlüsse: Gas-, Strom-, Wasser- und Kanalanschluss

Eingebettet in ein ca. 40.000m² großes Betriebsgrundstück befinden sich mehrere, teilweise zusammenhängende Betriebshallen sowie Bürogebäude in Massivbauweise, die als Fertigteilverk der Firma Oberndorfer betrieben wurden.

Bei Interesse wenden Sie sich für die Vereinbarung eines unverbindlichen Informationsgesprächs bitte an:



Franz Oberndorfer GmbH & Co
Lambacher Straße 14
A-4623 Guns kirchen
Frau Sabine Sobotka
Tel. +43(7246)7272-1505
s.sobotka@oberndorfer.at

OBERNDORFER
DIE ZUKUNFT DES BAUENS.

Gewerbeschein

Kosmetikerin übernimmt Tätigkeit als gewerberechtliche Geschäftsführerin in NÖ oder Wien, Kontakt unter 0676/325 80 17

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintech.at, 06216/51 64

Immobilien

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m². Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)

Industrie-Gewerbegrundstück, Baden visavis, 8 km zu A2/A3, 20.000 – 42.000 m², beste Lkw-Zufahrt, Gleisanschluss, zu verkaufen, Tel. 02236/61 5 51/433

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Wir suchen Lkw 6x4 Kipper, Kippanhänger, Tieflader, Baumaschinen, Plattformanhänger, landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte, auch defekte Fahrzeuge, E-Mail: hogl@surfeu.at, Fax 02959/26 50, Tel. 0664/260 55 85

Suche Hallen aller Art zum Abtragen, für vorgemerkte Kunden; Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

KEHRSAUGMASCHINEN



19 Modelle – bis zu 50% höhere Saugleistung

NEU- UND GEBRAUCHTMASCHINEN

BERGER
www.berger-kommunal.at
4690 Schwanenstadt, Tel. 07673/3501-327

Stapler

Linde, Still, Radlader, Kramer, Drehkranzbagger, Takeuchi, Neuson, Tischlermaschinen abzugeben, 0676/940 10 64

Stapler aller Art, Elektro – Diesel – Gas, von 1–5 t, auch Staplerankauf, Tel. 0664/233 33 33

Kundmachung

Bauvorhaben/Titel: Um-, Zu- und Ausbau des Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten.

Zur Vergabe gelangende Gewerke: Es werden 3 Gewerke in jeweils einem separaten Vergabeverfahren vergeben.

- 1) offenes Verfahren „Tischlerarbeiten/Mobile Trennwände“
- 2) offenes Verfahren „Holzboden/Installationsboden und Belagsarbeiten (Parkett, Teppich)“
- 3) offenes Verfahren „Bodenbelagsarbeiten Naturstein“

Kurztitel der Verfahren:

- 1) WKNÖ Schwaighof Tischlerarbeiten/Mob. Trennwände
- 2) WKNÖ Schwaighof Holzboden und Belagsarbeiten
- 3) WKNÖ Schwaighof Bodenbelagsarbeiten Naturstein

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

Leistungs- und Ausführungsfristen:

- | | |
|--------------------------------------|---------------|
| 1) Tischlerarbeiten/Mob. Trennwände: | KW 23 – KW 31 |
| 2) Holzboden und Belagsarbeiten: | KW 18 – KW 26 |
| 3) Bodenbelagsarbeiten Naturstein: | KW 18 – KW 26 |

CPV-Codes:

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 1) Tischlerarbeiten/Mob. Trennwände: | 45422000-1 |
| 2) Holzboden und Belagsarbeiten: | 45432110-8 |
| 3) Bodenbelagsarbeiten Naturstein: | 45431100-8 |

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab 8. Februar 2008, in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Das Angebot muss spätestens bis 4. März 2008, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren ‚WKNÖ Schwaighof Tischlerarbeiten/mobile Trennwände‘ !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren ‚WKNÖ Schwaighof Holzboden und Belagsarbeiten‘ !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren ‚WKNÖ Schwaighof Bodenbelagsarbeiten Naturstein‘ !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 4. 3. 2008 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

Beginnzeiten der Angebotsöffnungen:

- | | |
|--------------------------------------|-----------|
| 1) Tischlerarbeiten/Mob. Trennwände: | 12.15 Uhr |
| 2) Holzboden und Belagsarbeiten: | 12.45 Uhr |
| 3) Bodenbelagsarbeiten Naturstein: | 13.15 Uhr |

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote: Sind nicht zulässig.

Versteigerung

Im Konkursverfahren der Firma VTR versteigern wir die Firma
VTR Veranstaltungstechnik Rieder GmbH
A-2100 Korneuburg, Industriestr. 6

Termin: Samstag, 16. Februar 2008, 10 Uhr

Ausgerufen werden ca. **600 Positionen** wie z. B. Computeranlagen, Scheinwerfer, Leinwände, div. exklusive Büroeinrichtung, Bürotische, Drehsessel, Handwerkzeug wie Akkuschauber, Bohrmaschinen, Winkelschleifer usw., große Menge an Mischpults, Funkmikrofone, Lautsprecher, Regale, 2 Lastkraftwagen Fabrikat MAN, 1 VW-Kastenwagen, uvm.

Besichtigung: Freitag, 15. Februar 2008
 von 8 - 17 Uhr und am Samstag,
 16. Februar 2008
 vor der Versteigerung
 von ca. 7.30 - 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma
VTR Veranstaltungstechnik Rieder GmbH

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
 Betriebsverwertungs GmbH
 A-8583 Modriach 93
 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Versteigerung

von diversen Baumaschinen und Baugeräten in der Lagerhalle der
Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH
A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)

Termin: Samstag, 23. Februar 2008, 10 Uhr

Ausgerufen werden insgesamt ca. **800 Positionen** u. a.: Mini- und Kompaktbagger, Mobilbagger, div. Kettenbagger, LKW's 2- u. 3- Achskipper, Hydraulikhämmer, Dumper, Vibrationsstampfer, Vibrationstandemwalzen, Vibrationsplatten, Fugenschneider, Kommpressoren, Baggerlöffel, große Menge Schmutzwasserpumpen, Büro- und Lagercontainer, große Menge Handwerkzeug wie Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Schweißgeräte u.v.m.



Besichtigung: Freitag, 22. Februar 2008 von 8 bis 17 Uhr
 und am Samstag, 23. Februar 2008
 vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma Oswald Maschinen
und Betriebsverwertungs GmbH

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
 Betriebsverwertungs GmbH
 A-8583 Modriach 93
 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

BERGER
Staplerzentrum

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

250 Gebrauchstapler lagernd



IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten** Preisen!
Tel. 02162/82 21/0,
www.schildberger-textil.at

Suche

SUCHE BAUFIRMA

und Fertighausfirma (GU) für Villa in Altenglengbach. Infos unter vvt@gmx.at

Verkauf

Stahlbetonhalle zu verkaufen ca. 20 x 30 m, 0664/599 38 84

Wegen Geschäftsauflösung einer Putzerei (Nassreinigung) kompletter Maschinenpark + Zubehör zu verkaufen. Besichtigung nach tel. Vereinbarung, Tel. 01/524 21 13

Verkaufe Förderanlage PFT DFE 100 und ABG Estrichglätter Ø 60, alles 1A-Zustand um halben Neupreis, Tel. 07412/54 2 91

Hydraulische Blechtafelschere 3100 x 10 mm; **Abkantpresse** Arbeitsbreite 5 m, Presskraft 250 t; große **Flächenschleifmaschine**; **Auslegerbohrmaschine** MK4; **2-Säulenhebebühne** 3 t Nutzlast, Konsul Bj. 2005; **4-Säulenhebebühne** Hubkraft 4 t; Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

BENE-Büroeinrichtung günstig abzugeben! 3 Schreibtische, 2 Bürodrehessel, 2 Tische, 8 Sessel, Küchenblock, Regale etc., € 1500,-, Tel. 0664/912 27 97

INFOS AUS KONKURSEN

11. 2. Versandtermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u. v. m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Verkaufe Zweistöckhaus in schöner Lage, Garten, als Pension geführt, Bez. Mödling, 0664/343 87 48

Vermiete

Wr. Neustadt: Freie Fläche für Imbiss-Stand direkt an der Pottendorfer Straße an frequentierter Stelle zu vermieten. Wasser- und Kanalschluss, Tel. 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI **mediaCONTACTA**



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textil-einzelhandel	Purkersdorf	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführtes Mieder-Wäschegeschäft, seit 24 Jahren bestehend, sucht – da ich auch einmal in Pension gehen will – NACHFOLGER. Super-Lage am Hauptplatz. Mietvertragübernahme möglich. Termin 30. Juni 2008 wäre ideal – Nähere Auskünfte unter 0664/311 33 89.	A 2806
Gastronomie	Schmidatal	Neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger!	A 3059
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m², gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m², 1. Stock ca. 240 m² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastronomie	Wr. Neustadt	Nettes Bierlokal im Zentrum von Wr. Neustadt, Schanigarten, kein Biervortrag. Sitzmöglichkeit im Lokal 50 Pax, im Biergarten 20 Pax, mit Holz eingerichtetes Lokal, Kühlhaus & Lager im Keller.	A 3519
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karosseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen.	A 3572
Gastgewerbe	Bez. Mistelbach	Gut eingeführtes Tanzlokal zu verkaufen oder eventuell zu verpachten. Neu und originell eingerichtet. Kann auch als Diskothek, Café oder Restaurant sofort weitergeführt werden. Inventarabläse. Nähere Informationen unter Tel.: 0699/191 88 837.	A 3649
Gastronomie	Weinviertel	Café – Restaurant – 2 Kegelbahnen, Schankraum, Gastraum, Extrazimmer, Stüberl, Partykeller, schattiger Garten (200 Gäste), Hofeigener Parkplatz (20 Pkw).	A 3660
Gastronomie	Bez. Mödling	Vösendorf – Top-Würstelstand samt überdachtem Vorplatz (20 Sitzplätze) im Marktviertel in Vösendorf wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Großer Kundenstock, Superumsatz, Ablöse, geringe Miete, langfristiger Mietvertrag. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/125 18 52.	A 3673
Sanitär – Heizung	Bez. Tulln	Sanitär und Heizungsinstallationen. Seit 1976 in der Alternativenenergie tätiger Betrieb sucht Nachfolger. Betrieb 2000 generalsaniert. Gute Auftragslage und Monteurstammmannschaft. Arbeitsumkreis von Wien bis Krems.	A 3674
Digitaldruck, Copy	Bez. Wr. Neustadt	Geeigneten Nachfolger für kleine Digitaldruckerei wegen Pensionierung gesucht. Kundenstock und alle erforderlichen Geräte vorhanden. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/917 04 71.	A 3682
Gastronomie	Stockerau	Nettes Kaffeehaus zu verpachten. Gastraum 60 m², Extrastüberl 25 m² (Nichtraucher?). Komplette eingerichtet, Gastgarten 30 Sitzplätze, eigene Parkplätze vorhanden, geringe Ablöse und Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 0660/764 08 41.	A 3703
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Neu umgebautes Kaffeehaus, zentrale Lage, 50 Sitzplätze, Nichtraucherraum, gemütlicher Gastgarten, 2 Kellerräume, Garage. Zu vermieten – verpachten. 2873 Feistritz/Wechsel, Tourismusgemeinde Feistritz, 133. Nähere Informationen unter Tel.: 02641/23 24.	A 3706
Leder- und Spielwarenhandel	Mostviertel	Geschkenboutique in bester Lage, hochwertige Umdasch-Ladeneinrichtung, techn. am letzten Stand, alles renoviert, topaktuelle Ware, guter Kundenstock, bestes Personal, konkurrenzlos, es wird kein Geschäftswert berechnet, sehr preisgünstig, extrem günstige Miete u. Betriebskosten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/163 29 32.	A 3717
Gastronomie	Bez. Krems	Stadtheuriger günstig abzugeben! Traditioneller, gepflegter Gasthof, Grundfläche ca. 1000 m², Nutzfläche ca. 800 m². Küche, Restaurant, Stüberl, 2 Schanken, Speisesaal – insgesamt für ca. 200 Gäste, Gastgarten mit ca. 150 Sitzplätzen. Parkplätze für ca. 20 Pkw/2 Busse. Nähere Informationen unter Tel.: 02245/55 22.	A 3718
Gastronomie	Niederösterreich	Suche Gastronomiebetrieb zur Pacht! Nähere Informationen unter Tel.: 0664/405 47 95.	A 3720
Malereibetrieb	Mostviertel	Malereibetrieb NÖ – Wien, seit 40 Jahren bestehend. Wegen Pensionierung zu übergeben.	A 3721
Tabak-Trafik	Region Mödling	Tabak-Trafik mit Lotto im südlichen Randbezirk Wiens (Region Mödling), dichtbesiedeltes Wohngebiet mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung, Verkaufsfläche 40 m², 2 große Auslagen, Einrichtung gut erhalten – fast neuwertig. An Vorzugsberechtigten abzugeben.	A 3722
Sonnenstudio	Wien, 1220	Neuwertige Ausstattung, 2006 eröffnet, 200 Stammkunden. Ablöse für getätigte Renovierung, Inventar inkl. Belüftung u. Heizung. In der Miete von € 675,- ist auch ein Garagenplatz inkludiert. Zusätzlich kann ein Lager angemietet werden. Nähere Informationen unter Tel.: 02245/55 22.	A 3723
Café-Restaurant	Bez. Mödling	Für alt-wienerisches Café-Restaurant in der Hinterbrühl, mit guter Lage neben Seegrötte, großem Gastgarten und sonniger Terrasse mit Markiese wird aus familiären Gründen ein dynamischer Pächter gesucht. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.cafe-zur-seegrötte.at oder 0664/516 54 44.	A 3724
Gastronomie	Mostviertel	Chance für Jungunternehmer! 2 vollständig ausgestattete Gastrobetriebe (Speiselokal + Café) in Entertainmentkomplex (ca. 300 m²) zu äußerst moderaten Bedingungen an tüchtiges Betreiberpaar zu vergeben.	A 3725

Niederösterreich neu entdeckt!



Wissenschaftler und freiwillige Helfer bei der mühevollen Arbeit in einem Gräberfeld.

Fotos: Dr. Sovis/NHM

Fossilienwelt im Weinviertel

Über die im Entstehen begriffene „Fossilienwelt Weinviertel“ in der Nähe von Korneuburg berichtet Helga Högl. Mit dieser Erlebniswelt soll eine touristische Attraktion in der Nähe Wiens aufgebaut werden, um eines der interessantesten Fossilienvorkommen Europas einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die wirtschaftliche Komponente und der erwartete Besucherstrom werden hoch eingeschätzt.

Ende November v. J. wurde der Spatenstich für die „Fossilienwelt Weinviertel“ gesetzt. Auf dem Teiritzberg im Gemeindegebiet von Stetten, im Korneuburger Becken, wird mit Hilfe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, des Landes, der umliegenden Gemeinden und Partner aus der Wirtschaft eine Fossilien-Erlebniswelt errichtet. Die wissenschaftliche Forschung und Betreuung des Projektes, das 2009 fertig sein wird, liegt bei Dr. Wolfgang Sovis und den beiden Verantwortlichen im Naturhistorischen Museum Wien Gen.-Dir. Univ.-Prof. Dr. Bernd Lötsch und Dr. Vera Hammer, Kustodin der Mineralogischen Abteilung.

Sensationelle Fossilien

Das scheinbar unspektakuläre Korneuburger Becken erwies sich bei einer Grabungskampagne des Naturhistorischen Museums im Jahr 2005 als uraltes Meeresbecken, das sensationelle

Funde ergab: die größte fossile Perle – 4 cm Durchmesser! –, das größte fossile Austernriff, die längste Riesenauster, den ältesten Gangesdelphin, die letzten europäischen Alligatoren u. v. m.

Seit über 150 Jahren sind die sandigen und tonigen Ablagerungen rund um Korneuburg für ihren Fossilienreichtum bekannt. Doch erst vor 20 Jahren wurde der Boden wissenschaftlich bearbeitet und es ergab sich eine enorme Fülle von Fossilien.

Dr. Sovis: „Es konnten mehr als 650 verschiedene Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden. Das Spektrum reicht dabei von winzigen Algen bis zu ausgewachsenen Elefanten. Daher ist das Korneuburger Becken heute das am besten wissenschaftlich bearbeitete und dokumentierte Meer-Becken der Welt. Die gewaltige Vielfalt erlaubt eine äußerst detaillierte Rekonstruktion des Lebensraumes, der

vor 16,5 Millionen Jahren Teil einer lang gestreckten Flussmündung war, die in ein tropisches Meer weit hineinreichte. Sümpfe, Insellandschaften, Altarme und schlammige Küstenstreifen kennzeichneten den Lebensraum. Zwei Hügelketten aus Flyschsandstein, die mit dichtem Tropenwald bedeckt waren, bildeten die Begrenzung. Während Nashörner, Elefanten, Flughunde und Hirschferkel die Regenwälder durchstreiften, lagen an den Ufern Alligatoren auf der Lauer. Zu den Besonderheiten zählen die Skelettreste einer Seekuh, deren Kadaver vor mehr als 16 Millionen Jahren an das Austernriff angespült worden ist. Die größten Räuber rund um das Riff waren Haie. Ihre scharfen Zähne tauchten beim Sieben des Abraums immer wieder auf.

Besonders in den Regenzeiten schwemmen die Flüsse Unmengen an organischem Material ins Meer. Diesen Nahrungsüberfluss machten sich die Korneuburger Riesenaustern zunutze. Im Gezeitenbereich bildeten sie dichte Riffe, die sich bis zu einem Quadratkilometer weit erstrecken konnten. Diese Riffe sind nicht nur durch ihre Dichte einzigartig, sondern auch durch Größe und Alter der einzelnen Muscheln.“

Die Erlebniswelt

Ein neues und ehrgeiziges Ausstellungskonzept soll für die BesucherInnen zur Begegnung mit einem dramatischen Stück Erdgeschichte führen und zum



Haifischzahn.

unvergesslichen Erlebnis werden.

In der Fossilienwelt Weinviertel werden die Austernriffe und andere Fossilien in Originalerhaltung und an Originalschauplätzen zu sehen sein. Die Fundstücke sollen dank einer technisch unterstützten Inszenierung „lebendig“ werden und die Meeresbuchten und Sumpflandschaften mit ihren Tieren und Pflanzen für die Besucher zu einer Rückblende in vergangene Zeiten werden. Der Fossilienpark mit Themenspielplatz, Haizahnsuche und einem Perlenshop wird auf rund 3 ha Naturraum errichtet und soll im Jahr 2009 geöffnet werden.

Infos: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Katharina Fuchs, Tel. 01/21 1 36/24 04.



Fossile Schneckengehäuse.

Natur und Abbild



Fotos: APC

Heidentor von Nikolaus Korab.

In der ehemaligen k. k. Haupt-Tabakfabrik, die vom Land zur Kulturfabrik Hainburg und einer Dependence des Archäologieparks Carnuntum ausgestellt wurde, können noch bis Ende Februar Ab-Bilder der Natur aus der Sammlung des Landes Niederösterreich und der Privatsammlung FG Simak bewundert werden: Rund 100 Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeitsgerät die Kamera ist, präsentieren unter dem Titel „Landschaft“ mehr als 200 Fotografien.

Die Ausstellung umspannt einen Zeitraum von 300 Jahren, wobei sich der Bogen von der Urzeit der Erde bis zu Aufnahmen der Nasa vom Mars und fernen Galaxien und von Sanddünen bis zum Gebirge spannt. Trotz unwirtlichen Wetters können die Besucherinnen und Besucher dieser Schau auch den Nationalpark Hainburg, der vor

der Haustür des neuen Kulturzentrums liegt, dank der Bilder von Nikolaus Korab aufsuchen. Darüber hinaus lässt sich in der begehbaren Camera obscura die gegenüber liegende Donaulandschaft als Projektionsbild betrachten.

Auffallend und daher besonders bemerkenswert ist das Panoramabild Dobratsch, das von Wolfgang Reichmann aus 182 Teilen zu einem 4,5 Meter hohen und 14 Meter breiten Bild „zusammengebaut“ wurde. Dank der 3D-Technik können auch zweidimensionale Fotos von Thomas Freiler als dreidimensionale Landschaften empfunden werden.

Der Natur wird sich übrigens auch die nächste Ausstellung in der Kulturfabrik widmen – nämlich den Steppen- und Trockenrasen im Osten Österreichs. Ab 18. April wird sie unter dem (Arbeits)Titel „Die Steppe lebt“ zu sehen sein.

Ausstellung „Landschaft“ bis 29. Februar, täglich von 10 bis 18 Uhr, in der Kulturfabrik Hainburg. Nähere Infos unter www.kulturfabrik-hainburg.at bzw. Telefon 02163/33 77/0. (G. H.)



Stilleben aus dem Nationalpark Hainburg von Nikolaus Korab: Donauarm Bad Deutsch-Altenburg.

Moritz von Schwind in Baden

Im Badener Rollett Museum werden jahrzehntelang verschollene Silhouetten von Moritz von Schwind präsentiert. Der Romantiker Schwind fertigte die Scherenschnitte im Gartenhäuschen von Carl Rollett, einem Sohns des Sammlungsgründers Anton Rollett, an. Für diese Silhouetten schnitt er aus farbigem Papier circa 30 cm große komische Badener Figuren, die ihm während seiner Aufenthalte in der Kurstadt begegneten, aus. Diese Silhouetten wurden im Gartenhäuschen ringsum an die Wände geklebt und anlässlich eines Umbaus abgelöst und aufbewahrt.

Edwin Rollett schrieb über die 32 Scherenschnitte des Künstlers, darunter auch eine Selbstkarikatur Moritz von Schwind: „In den Jahren des ausklingenden Biedermeier war die Silhouette als Kunstgattung herabgestiegen von der Bedeutung, der Beliebtheit und dem Ansehen, deren sie sich in ihrer Blütezeit, dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts erfreut hatte.“ Moritz von Schwind versuchte in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Neube-



Originalzeichnung von Fritz Kriehuber: Moritz von Schwind

lebung dieses Genres, vor allem in einer eher unernsten Betrachtungsweise. Im Rollett Museum in Baden werden die wichtigsten und witzigsten Blätter jener Zeit dem heutigen Publikum gezeigt.

Moritz von Schwind – Sonderausstellung „Original Scherenschnitte“ Silhouetten aus Baden, bis 18. Februar 2008.

Rollett Museum, Weikersdorfer Platz 1, 2500 Baden. Öffnungszeiten Mo., Mi., Do., Fr., Sa., So. 15–18 Uhr. Info: Tel. 02252/48 2 55, rollettmuseum-stadtarchiv@baden.gv.at

P. S.



Selbstkarikatur Schwinds KS 838/28



Mann mit Fernrohr KS 838/4

Fotos Soukup aus dem Rollett Museum/Stadtarchiv Baden bei Wien

Velvet Voices



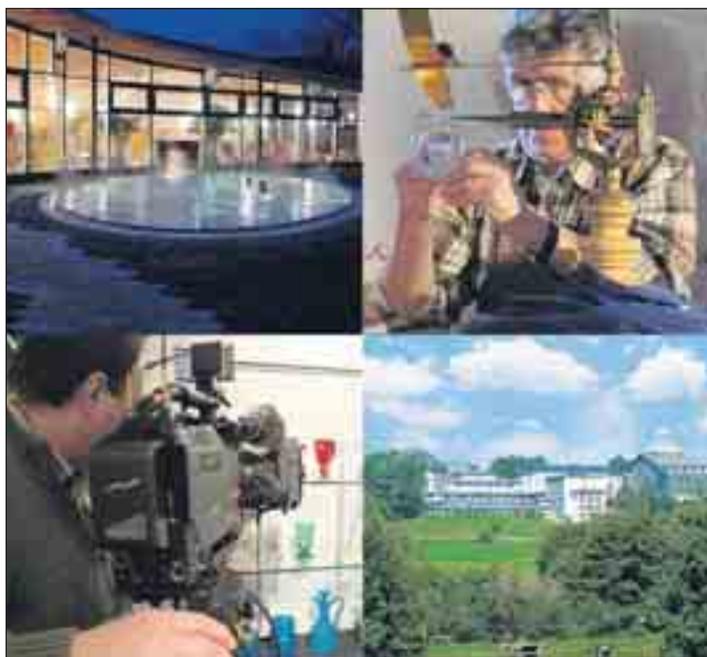
Im aktuellen Programm „Roots“ widmet sich die Formation Velvet Voices ihrem weit verzweigten musikalischem Wurzelgeflecht! Von „Hit that Jive Jack“ bis hin zur TV-Signation der „Nanny“. Zu sehen am 21. 2. im **Congress Casino Baden**. 02252/444 96 444

NÖ Kunst in Venedig



„**Rollenspiele!** – unter diesem Motto präsentieren Lisa Wolf, Ulrike Korntheuer, Mag. Art Carmen Rocio Pena und Mag. Art Brigitte Saugstad ihre Arbeiten in der **Galery Centro D'Arte San Vidal in Venedig**. Unterstützt wurden sie von der NÖ Kulturabteilung. www.lisawolf.at

Glas und Natur im Waldviertel



Holzreichtum und das Vorkommen von Quarzsand, der ein wesentlicher Bestandteil von Glasmasse ist: Das sind zwei Gründe, warum das nördliche Waldviertel seit Jahrhunderten ein Zentrum der Glasproduktion ist. Geprägt wird die Region aber auch durch einzigartige Naturgebiete mit rauem Charme.

Ein „Erlebnis Österreich“ aus dem ORF Landesstudio Niederösterreich (Gestaltung: Sabine Daxberger, Kamera: Erich Strommer) zeigt beides: Zum einen Geschichte und Gegenwart der Glasproduktion sowie besonders eindrucksvolle Exponate dieser alten Handwerkskunst. Zum anderem die unberührte Winterlandschaft und moderne Freizeiteinrichtungen, die gleichermaßen zum Besuch einladen – die Blockheide und die Flusslandschaft entlang der Thaya, die Waldviertel-Schmalspurbahn, das Sole-Felsenbad sowie die Gesundheitswelt rund um das Moorheilbad Harbach.

Die erste Glashütte wurde bereits um 1725 in Nagelberg errichtet und in den 70er Jahren waren rund 1000 Menschen in der Branche rund um die Glasproduktion tätig. Bis heute wird in kleineren Betrieben Glas in ganz unterschiedlichen Ausführungen und höchster Qualität hergestellt.

Zu sehen: Erlebnis Österreich, Samstag, 16. 2. 2008, 17.05 Uhr, ORF 2, Tel. 02742/22 10.

EAV



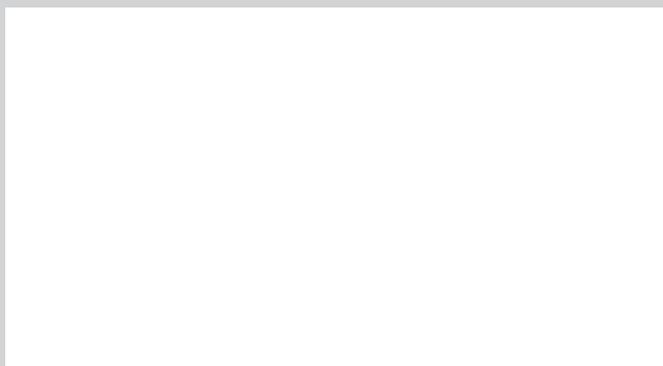
Die EAV gastiert am 8. 3. mit der „**Amore XL-Tour**“ im **VAZ St. Pölten**. 8. 3., VAZ St. Pölten, 02742/71 4 00/100

Haus und Garten



Von 28. 2. bis 2. 3. geht in der **Arena Nova** die **Haus & Garten Messe** über die Bühne. 240 Fachaussteller präsentieren auf über 13.000 m² ihre Produkte. Für Inhaber der NÖ Card ist der Eintritt am Donnerstag frei. www.arenanova.at, Tel. 02622/22 3 60

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 02742/851/15 9 00, oder schicken Sie an: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.**



Gewinnspiel: Falco-Fans aufgepasst!

1994 gab Falco in Wr. Neustadt sein erstes und einziges Konzert gemeinsam mit einem Symphonie-Orchester. Anlässlich des zehnten Todestages des Weltstars bringt Sony BMG gemeinsam mit dem Produzenten Thomas Rabitsch „**Falco Symphonic – in Concert**“ heraus. **Gewinnen Sie mit der NÖWI drei CDs und drei DVDs dieses Auftritts!** Zur Teilnahme schicken Sie einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Falco“ an gewinnspiel@wknoe.at Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 15. Februar 2008, die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

